THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 395 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 14. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 166

Deutsche im Angriff!

Auf einem Teil des Geländes der Alliirten=Offensive.

Briten melden Eroberungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 14. Juli. (Ueber London.) Major Morath, der bekannte Militärsachverständige des „Berliner Tageblatt“, spricht die Meinung aus, daß die nächsten Tage die Entscheidung des ganzen Krieges bringen würden!

Berlin, 14. Juli. (Ueber London.) Dem gestrigen Bericht des Deutschen Hauptquartiers vom Westen ist noch hinzuzufügen:

„In der Nähe von Freilingheim am La Basseekanal, auf der La Fille Morthöhe, östlich von Badonvillers, waren wir bei Patrouillenkämpfen erfolgreich. Nördlich von Soissons wurde ein französischer Doppeldecker genötigt, innerhalb unserer Linien herunter zu kommen.“

Berlin, 14. Juli. Folgendes ist der volle Inhalt des Nachmittagsberichtes vom Deutschen Hauptquartier über den Westen:

„Neue und heftige Angriffe sind zu beiden Seiten der Somme im Gange. Die Briten griffen frühmorgens im Abschnitt des Mametzwaldes an, sowie zu Langueval, und sie machten wiederholt Anstrengungen im Troneswalde, wo sie gestern Abend durch das rasche Vorrücken unserer Reserven empfindlich getroffen wurden. Die ersten Versuche des Feindes wurden zurückgeschlagen; die Briten setzen dieselben aber fort.

Die Franzosen, nach zahlreichen Mißerfolgen in den letzten paar Tagen, erlitten eine weitere Schlappe, als sie erfolglos in der Nachbarschaft von Barleux und westlich von Estrees angriffen. Weder die Franzosen, noch ihre schwarzen Freunde gewannen auch nur eine Yard Gebietes!

„Oestlich der Maas sind französische Wiedereroberungsversuche gescheitert. Nahe dem Fort Souville behinderte unsere Feuergardine den Angriff. Nahe den Werken von Lausee wurde der Angriff rundweg abgeschlagen.

An der übrigen Front wurden zahlreiche feindliche Patrouillen oder stärkere Auskundungsabteilungen zurückgewiesen. Deutsche Patrouillen brachten von Oulches, Beaulne und von einem Punkt westlich von Markirch Gefangene ein.“

Berlin, 14. Juli. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur verkündete heute nach genauer Prüfung der Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz Folgendes:

Infolge der Offensive der Alliirten an der westlichen Front ist nicht ein einziger Mann, nicht ein einziges Geschütz aus dem Gelände vor Verdun zurückgezogen worden. Der gestrige, von den Deutschen auf dem rechten Ufer der Maas, nahe Fort Souville und der Ebene von Lausee erzielte Erfolg wird von den Zeitungen als von großer Bedeutung bezeichnet. Dieses, das erste größere Unternehmen bei Verdun, seit dem Beginn der Offensive der Alliirten weiter nördlich, beweist deutlich, daß der deutsche Generalstab trotz der verstärkten feindlichen Angriffe auf dem östlichen und auf dem westlichen Kriegsschauplatz, niemals seine ursprünglichen Pläne aufgegeben hat. Weder Soldaten noch Geschütze wurden der Armee des Kronprinzen entzogen, und der Kampf bei Verdun wird ganz nach dem Ermessen der Deutschen erfolgreich weitergeführt. Falls Deutschlands Feinde glaubten, sie hätten infolge der Angriffe ihrer Millionenheere das Heft in die Hand bekommen, und daß sie Deutschlands Handlungen bestimmen könnten, so haben sie sich in einem bitteren Irrtum befunden.

Nach dem geringen Erfolge, den die Alliirten beim Beginn ihrer Offensive aufzuweisen hatten, wurde das weitere Vordringen der feindlichen Massen durch den heldenhaften Widerstand und die riesige Ausdauer der tapferen Verteidiger an der Somme zum Stillstand gebracht.

Der deutsche Generalstab bleibt nach wie vor Meister der kriegerischen Unternehmungen.

Der Erfolg nahe Souville dürfte dazu beitragen, die Pläne der Deutschen zu verwirklichen, und der Welt die Ueberlegenheit der deutschen Waffen vor Augen zu führen. Deutschland hat allen Grund, die gegenwärtige militärische Lage mit eben so viel Vertrauen anzusehen, als wie je zuvor.

Berlin, 14. Juli. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt gab am Nachmittag bekannt:

Schon seit mehr als 18 Stunden wütet eine große Schlacht in der Gegend östlich von Contalmaison, wo die Briten gestern Nacht schwere Angriffe wiederaufnahmen.

Die Hauptwucht der britischen Angriffe wurde gegen den Abschnitt des Mametzwaldes und gegen die Stellungen nahe dem Dorfe Langueval gerichtet. Die Briten nahmen auch ihre Versuche wieder auf, den Troneswald zu nehmen, erlitten dabei aber schwere Verluste. Zur Zeit, als die letzten Meldungen im deutschen Kriegsamt eintrafen, waren fortgesetzt neue Angriffe im Gange. Der Kampf ist jetzt auf beiden Seiten des Sommeflusses äußerst heftig! In der Gegend von Barleux und westlich von Estrees brachen neue französische Angriffe zusammen, ohne daß die Angreifer irgendwelchen Boden gewannen.

An der Verduner Front östlich der Maas wurden französische Versuche, Boden wiederzugewinnen, welchen die Deutschen nahe dem Fort Souville erobert hatten, zurückgeschlagen, desgleichen im Walde von Lausee.

Paris, 14. Juni. Der Nachmittagsbericht des französischen Kriegsamts lautete wie folgt: Nördlich von der Aisne, im Gelände südlich von Ville au Bois und auf der Vauclert Ebene machten die Deutschen zwei Angriffe, die durch unser Maschinengewehrfeuer abgeschlagen wurden.

An der Verduner Front war das Geschützfeuer auf dem rechten Ufer der Maas im Gelände von Souville besonders heftig. Kleine Patrouillenscharmützel fanden im Walde von Chenois statt. Auf den übrigen Teilen des Kriegsschauplatzes ereignete sich nichts von Bedeutung.

London, 14. Juli. Eine britisch-amtliche Meldung sagt, britische Truppen seien heute in der Morgendämmerung in deutsche Stellungen an einer Viermeilenfront, nördlich der Somme, eingebrochen und hätten mehrere stark bewehrte Lokalitäten im zweiten System der deutschen Verteidigungswerke genommen.

Es wird hinzugefügt, daß heftige Kämpfe in dieser Gegend andauern.

Hoher britischer Offiziersverlust.

London, 13. Juli. Den hohen Preis, den die Alliirten für ihre Erfolge an der westlichen Front bezahlen, zeigt die am Donnerstagabend in London ausgegebene britische Verlustliste. Sie nennt die Namen von 425 Offizieren, wovon 99 gefallen sind.

Die vorherige Liste war am 11. Juli ausgegeben worden. Sie nannte die Namen von 73 Offizieren.

Weitere Fischdampferzerstörungen.

London, 14. Juli. Im Anschluß an die Luftbombardirung des britischen Hafens Seaham in der Dienstag Nacht fand ein Unterseebootangriff in den englischen Küstengewässern auf englische Fischerboote statt, wie Lloyds berichten. Ein deutsches Tauchboot machte einen Angriff auf britische Fischerboote an der nordöstlichen englischen Küste, und versenkte „Florence“, „Dalhousie“ und mehrere kleinere Fahrzeuge.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 14. Juli. Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag von der östlichen Front:

„Russische Streitkräfte, welche in die erste Linie der deutschen Schützengräben gedrungen waren, die von Truppen des Generals Graf v. Bothmer verteidigt werden, sind durch einen Gegenangriff hinausgeworfen worden und haben bedeutende Verluste erlitten.“

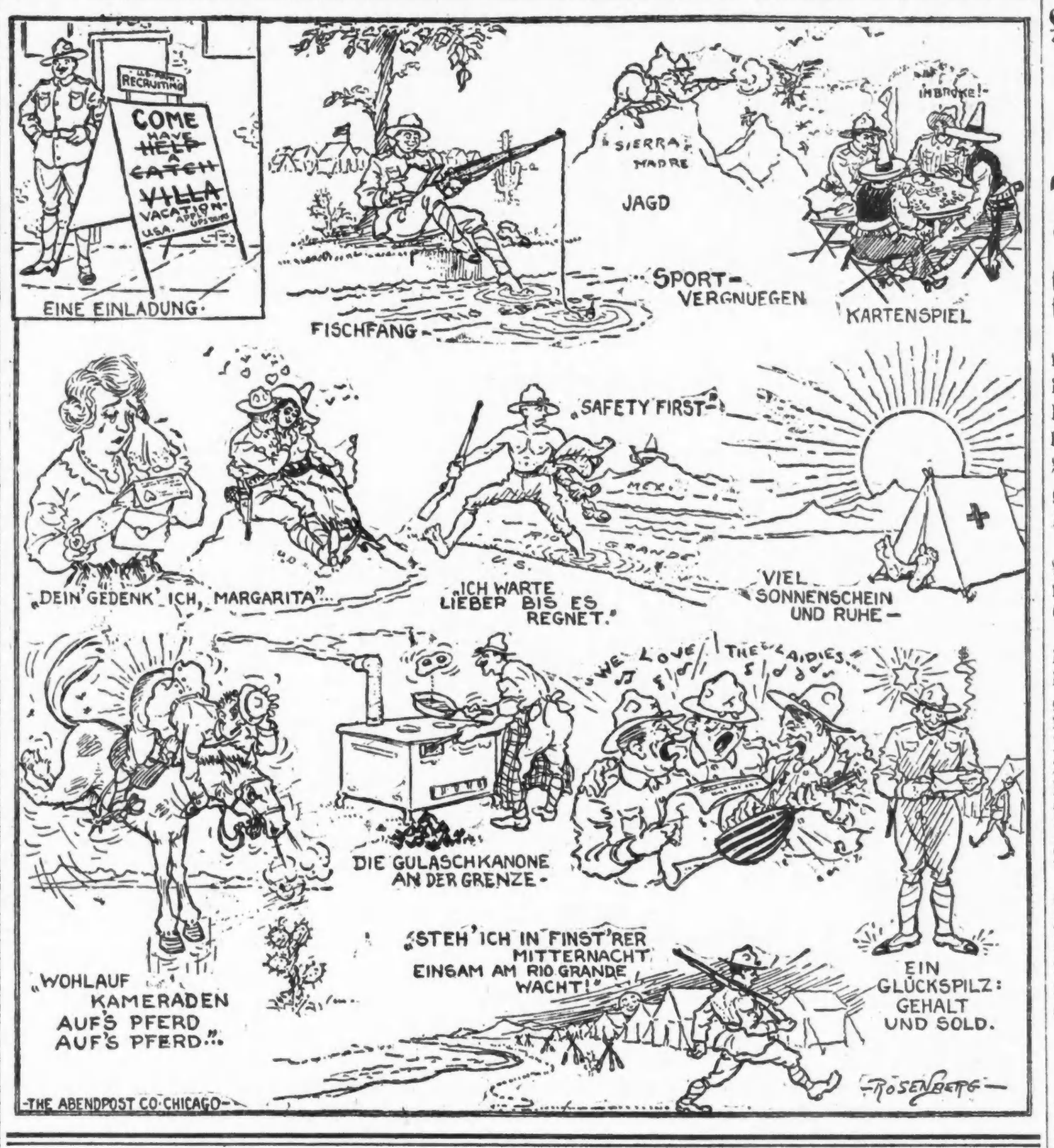
„**Berlin, 14. Juli.** (Ueber London.) Von östlichen Schauplätzen meldete das Deutsche Hauptquartier:

„Armee v. Linsingen—Am Stokhodfluß trieb ein deutscher Gegenangriff nahe Zarecz die Russen, welche vorgerückt waren, zurück. Wir machten 160 Gefangene und erbeuteten einige Maschinengeschütze.

„Deutsche Geschwader wiederholten erfolgreich ihre Angriffe auf das östliche Ufer des Stokhod.

„Armeegruppe v. Bothmer—Der Feind drang wieder in unsere erste Linie, wurde aber durch einen Gegenangriff mit beträchtlichen Verlusten hinausgeworfen.“

Die Wacht am Rio Grande.



Mexikanisches.

Villa soll Uebergabe von Chihuahua gefordert haben.

Trübe Gerüchte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

El Paso, Tex., 14. Juli. Einer nichtamtlichen Angabe zufolge, die aber nicht begründet sein soll, hat der Banditenrevoluzzer Villa die Uebergabe der Stadt Chihuahua gefordert!

General George Bell jr., der amerikanische Befehlshaber in Fort Bliß, will verläßliche Meldung erhalten haben, daß General Trevino, Kommandant in der Stadt Chihuahua, neuerdings von der Carranzistischen Sache abgefallen sei!

(Von anderer Seite wird jedoch diese Nachricht entschieden bestritten.)

El Paso, Tex., 14. Juli. Die Garnison von Ojinago, 750 Mann, soll von Carranza abgefallen sein!

Bombastische Rede Poincare's.

Paris, 14. Juli. In einer Rede, die heute Präsident Poincare anläßlich der Feier des französischen Nationalfeiertages hielt, sagte er u. A.: „Die Zentralmächte können unmöglich von den Alliirten das Zugeständniß einer Niederlage erwarten. Die Zentralmächte sind ermüdet, und ein Frieden würde nur dazu dienen, den preußischen Militarismus für erneute Angriffe zu stärken. Die Meere sind für die Zentralmächte, die auch ihre Kolonien verloren haben, geschlossen, und sie wissen sehr wohl, daß uns weniger an der geographischen Lage ihrer Stellungen und Schützengräben liegt, als an der Verfassung, in der sich ihre Truppen und Reserven befinden, an ihrer Widerstands- und Offensivkraft und an der moralischen tStimmung, in der sich ihre Völker und Armeen befinden.“

„Wir kämpfen,“ sagte Poincare weiter, „nicht nur für unsere Ehre, sondern auch für unsere Lebensstellung. Sein oder Nichtsein, heißt es für die großen europäischen Nationen. Wir verlangen die Räumung unserer besetzten Provinzen und die Wiedergabe derer, die wir vor 46 Jahren verloren haben, und ferner Entschädigung für die Verletzung Frankreichs und seiner Verbündeten, und vollständige Sicherstellung unserer nationalen Unabhängigkeit.“

Neue Kundgebung in Irland.

Cork, Irland, 14. Juli. Mehrere hundert Aufwiegler zogen heute Vormittag durch die Straßen der Stadt, verlachten und zischten britische Soldaten aus, und schlugen die Fenster von Rekrutirungsbüros ein. Vorher hatten sie auf die Türen und Säulen der Turmwerke die Worte geschrieben, „Hoch die Republik!“ Die Leute wurden schließlich vom Militär zerstreut.

Wilson und Progressisten.

Präsident bewirbt sich um Unterstützung durch diese Partei.

Washington, D. C., **14.** Juli. Präsident Wilson richtete an J. C. Parker, bekannten Progressist in Philadelphia, der ihm seine Unterstützung zugesagt hatte, ein Schreiben folgenden Inhalts:

„Mein lieber Herr Parker!

Ich habe mit großer Aufmerksamkeit Ihr Schreiben vom 10. Juli gelesen und empfinde ebenso lebhaft, wie Sie, die regelwidrigen Verhältnisse, durch welche viele der progressistischen Stimmgeber des Landes in Verwirrung gebracht und irregeführt werden, ebenso wie die alte Anziehungskraft, welche die Wahl vieler derselben in politischen Angelegenheiten zu kontrolliren scheint. Antwortlich der in Ihrem Brief enthaltenen Frage möchte ich sagen: Ich habe meinesteils keinerlei Eifersucht auf unabhängige Organisationen, welche die unabhängigen Stimmgeber des Landes über die Parteien unterrichtet halten wollen, wie über die Verhältnisse des Stimmenwerbens.

Für mich selbst wünsche ich aufrichtig die Unterstützung aller fortschrittlich Gesinnten und habe sie zu verdienen gesucht. Ich glaube, neuerliche Erfahrung hat bestätigt, daß die demokratische Partei einen größeren Teil des fortschrittlichen Einflusses und Denkens des Landes vertritt, als irgend eine andere Partei, und daß sie zum Werkzeug gemacht werden kann und zum Werkzeug gemacht wird, in der Richtung zu führen, welche alle Liebhaber von Gerechtigkeit und Fortschritt einzuschlagen wünschen. Aus diesem Grunde bin ich stolz darauf, der demokratische Nominirte zu sein und die Gelegenheit zur Führung der Partei zu haben.

Herzlich und aufrichtig der Ihrige
Woodrow Wilson“.

Orpets Zimmerwirtin.

Der Staat ladet sie vor die Großgeschworenen von Lake County.

Der frühere Chicagoer Bundesanwalt Wilkerson bediente sich gestern während der Rede, die er als Hauptverteidiger von Will Orpet in Waukegan zu halten begann, starker Ausdrücke mit Bezug auf die Staatsanwaltschaft. U. a. nannte er ihr Verhalten feige, verräterisch und gewissenlos. Kurz vorher hatte Ralph Potter, ebenfalls Orpets Verteidiger, einem der Staatsbeamten vorgeworfen, er spiele die Rolle eines Kleindiebes und Erpressers.

Während dieser rednerischen Anstrengungen war auch der Staat nicht müßig und ließ durch Hilfsstaatsanwalt E. M. Runyard der Frau Edwin Taylor aus Madison eine Vorladung vor die Großgeschworenen von Lake County zustellen. Frau Taylor, in deren Hause Orpet in Madison gewohnt hat, saß seit dem letzten Montag im Gerichtssaal stets an seiner Seite.

Ueber die Ursache der Vorladung will die Staatsanwaltschaft sich nicht auslassen, es wird aber von anderer Seite gesagt, daß die Vorladung mit einer Untersuchung gegen H. G. Carlin zusammenhängt. Carlin ist im Auftrage der Verteidigung sehr tätig gewesen, und Andeutungen der Staatsanwaltschaft zufolge war es ihm zuzuschreiben, daß vier Personen aus Madison dem Zeugenstande ferngeblieben sind: Frau Taylor, Orpets Zimmergenosse William Zick, sein Freund Otto Peterson und der Apothekergehilfe Charles Haffinger. Carlin hatte auch Unterredungen mit Leuten gehabt, die dann, von der Anklage auf den Zeugenstand gerufen, der Verteidigung mehr nutzten, als der Anklage, z. B. Josephine Davis.

Die Verteidiger erklären demgegenüber, daß Carlins Verhalten unantastbar sei, und außerdem die Grandjury von Lake County, vor welche Frau Taylor geladen ist, gar nicht zuständig sei.

Heute Mittag schien es, als ob der Fall schon heute Abend den Geschworenen würde übergeben werden können, einen Tag früher, als man geglaubt hatte. Anwalt Wilkerson sagte in der Fortsetzung seiner Rede, daß bei allen Umständen des Falles starke vernünftige Zweifel beständen, ausgenommen da, wo sie von der Verteidigung endgiltig beseitigt worden seien.

Am Nachmittag begann Hilfsstaatsanwalt Joslyn seine Rede; da er bis 6 Uhr fertig zu sein gedachte, dürfte um 7 Uhr der Fall an die Geschworenen gehen.

Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet auf eine Schwindlerin, die unter der falschen Vorspiegelung, eine Bevollmächtigte der hiesigen Paulisten zu sein, Gelder zum Besten einer Kinderferienkolonie gesammelt und unter Anderen den Countyschreiber Robert M. Sweitzer und ein Mitglied der Firma John Sexton & Co., Nr. 236 W. Lake Str., um je $5 geprellt hat.

Deutschl. Handels=U=Boote

Mögen bald auch ein Seitenstück in den Lüften erhalten.

„Deutschland“ nicht behelligt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Baltimore, 14. Juli. Kapitän Paul König soll gegenüber Baltimorer städtischen Beamten, welche das Handelstauchboot „Deutschland“ besuchten, folgende Aeußerung getan haben:

„Ihnen mag die Fahrt von „Deutschland“ als eine großartige Leistung vorkommen, — aber Sie müssen nicht zu enthusiastisch darüber werden, denn eine größere Ueberraschung erwartet Sie. Ein großes Zeppelin-Luftschiff oder vielmehr Luftschiffe werden in Deutschland gebaut, und in nicht allzu ferner Zeit werden dieselben durch die Luft nach den Vereinigten Staaten fahren, um Fracht und Passagiere zu befördern. So gewiß, wie „Deutschland“ nach Amerika gekommen ist, werden auch die Zeppeline kommen.“

(Vor zwei Tagen war der Botschafter v. Bernstorff über den obigen Plan, von welchem gerüchtweise schon seit längerer Zeit die Rede ist, befragt worden; er erwiderte: „Ich habe davon noch nichts gehört; aber nach dem Erfolg von „Deutschland“ darf man nichts für unmöglich halten.“

Baltimore, 14. Juli. Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter, teilte dem Handelstauchboot-Kapitän König mit, er werde ihm vor der Abreise der „Deutschland“ ein Packet Akten mitgeben, die unversehrt in Berlin abgegeben werden müssen. Etliche dieser Dokumente sind so wichtig, daß die Botschaft sie nicht gerne der gewöhnlichen Post anvertrauen wolle, da sie leicht in die Hände der Engländer fallen könnten. Der Botschafter war des Lobes voll über das, was er auf der „Deutschland“ zu bewundern Gelegenheit hatte. Wann die „Deutschland“ die Rückreise antreten wird, könne er selbst nicht sagen, antwortete er auf Befragen. Er betonte, daß „Deutschland“ weiter nichts als ein Handelsdampfer sei, genau wie die übrigen Dampfer des Norddeutschen Lloyd.

Washington, D. C., 14. Juli. Die Anzeichen sprechen dafür, daß das Staatsdepartement überhaupt keine formelle Verkündung bezüglich des deutschen Handelstauchbootes erlassen wird, daß jedoch dem Schatzamtsdepartement der Rat gegeben wird, dem Boot zu gestatten, in Baltimore zu klariren und abzufahren, wann immer der Kapitän die Rückfahrt anzutreten wünscht. In diesem Sinne hat sich auch ein nicht verbindliches Gutachten der Neutralitätsbehörde ausgesprochen.

Die Tauchbootkrieg-Radikalen.

Berlin, 14. Juli. Die Agitation für und wider bezüglich der Aufnahme einer entschiedenen Unterseebootkampagne wird in der Presse wieder sehr lebhaft. Die „Kreuzzeitung“ ist besonders begeistert für vermehrte Tätigkeit mit dieser Waffe. In einem soeben veröffentlichten Artikel ist der Ton der konservativen Partei sehr deutlich. Es heißt in dem Artikel, daß die in Vorschlag gebrachte Kampagne das einzige Mittel sei, um den Krieg bald zu einem siegreichen Ende zu bringen. Die „Kreuzzeitung“ behauptet, es handle sich nicht um Vertrauen oder Mißtrauen gegenüber leitenden Staatsmännern, überhaupt führe man keinen Kampf mit den Persönlichkeiten, sondern es sei einfach der erforderliche Standpunkt, um zum Ziele zu gelangen.

Im Kongreß.

Washington, 14. Juli. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Vormittag in Sitzung. Im Hause wurde die vom Senat etwas umgeänderte „Schutzdammvorlage“, durch welche die Wasserkraft schiffbarer Flüsse regulirt wird, angenommen.

Im Senat kündigte der Minderheitsführer Gallinger an, die Republikaner wünschten baldige Vertagung, und würden sich keinem Teil des Programms für gesetzgeberische Angelegenheiten widersetzen. Die Debatte über die Marinevorlage wurde fortgesetzt.

Unter Milizschutz.

La Salle, Ill., 14. Juli. Fünf Kompagnien des 6. Illinois Infanterieregiments lagern hier und in Oglesby, bereit, jeden Aufruhr zu unterdrücken, der infolge der Wiederaufnahme der Tätigkeit in den Zementfabriken, deren 1200 Angestellte an den Streik gegangen sind, ausbrechen mag. Generaladjutant Dickson von der Illinois Nationalgarde traf hier heute Vormittag ein, und hatte eine Unterredung mit den Stadt- und Countybehörden.

Man erwartet, daß morgen in den Zementwerken wieder mit voller Kraft gearbeitet werden soll, und daß auch der zwischen La Salle und Oglesby fahrende Arbeiterzug wieder laufen soll. Aufgabe des Militärs wird es sein, diesen Zug und seine Passagiere zu schützen.

Gouverneur Dunne wird hier heute Nachmittag erwartet, um mit den Behörden Rücksprache zu halten.

* In seinem Zimmer im Hause Nr. 1257 W. 14. Place ist Hermann Linzec an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker Ostwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Nieder Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar im östlichen, Regenschauer im westlichen Teil heute Abend oder morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:24.
Sonnenaufgang, morgen: 4:28.
Mondaufgang: Morgen Abend 7:55.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	86	3 Uhr Morgens	70
4 Uhr Nachm.	81	4 Uhr Morgens	70
5 Uhr Nachm.	81	5 Uhr Morgens	70
6 Uhr Abends	76	6 Uhr Morgens	70
7 Uhr Abends	74	7 Uhr Morgens	72
8 Uhr Abends	74	8 Uhr Morgens	73
9 Uhr Abends	73	9 Uhr Morgens	74
10 Uhr Abends	72	10 Uhr Vorm.	76
11 Uhr Abends	72	11 Uhr Vorm.	75
12 Uhr Mitternacht	72	12 Uhr Mittags	77
1 Uhr Morgens	71	1 Uhr Nachm.	78
2 Uhr Morgens	71	2 Uhr Nachm.	80

Neuer schlimmer Orkan.

Atlanta, Ga., 14. Juli. Der Orkan, welcher heute die Küsten von Süd-Karolina und Georgia heimsuchte, erreichte heute Charleston. Telephon- und Telegraphenlinien wurden zerstört und viel Sachschaden wurde verursacht. Nähere Nachrichten sind von Charleston nicht zu erlangen. Savannah hatte Berichten zufolge nur wenig zu leiden.

Kinderlähmung schlimmer.

162 neue Erkrankungen, 31 Todesfälle in New York.

New York, 14. Juli. Es ist eine Verschlimmerung in der Kinderlähmungs-Epidemie zu verzeichnen, sowohl was die Zahl der Todesfälle, wie auch, was die der neuen Erkrankungen anbelangt. In den 24 Stunden, welche um 10 Uhr Vormittags abliefen, wurden 162 neue Erkrankungen in Groß New York amtlich einberichtet, und 31 Kinder starben an der Krankheit.

Machte reinen Tisch.

Spaziergängerin nicht nur um Börse, sondern auch um Hündchen beraubt.

Frau H. E. Cotman, Nr. 113 West Erie Straße, unternahm heute Morgen, gleich nach Sonnenaufgang, in Begleitung ihres Hündchens einen Spaziergang und war an Nord Clark und W. Superior Straße angelangt, als ein Kraftwagen, in dem sich ein junger Bursche und ein Frauenzimmer befanden, am Bürgersteig hielt, der Bursche heraussprang und sich auf die Frau stürzte. Trotzdem Frau Cotman sich aus Leibeskräften zur Wehr setzte und um Hilfe rief, hatte ihr der Kerl im Handumdrehen die Handtasche entrissen, in der sich $14 in Baar befanden, das Hündchen unter den Arm genommen und war wieder in den Kraftwagen gesprungen, der im nächsten Augenblick in östlicher Richtung davonsauste. Das Banditenpaar entkam, trotzdem es eine Strecke weit von Arbeitern verfolgt wurde.

Ungebetene Gäste.

In seiner Speisewirtschaft Nr. 6307 S. Park Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde Peter Petropulos von drei bewaffneten Banditen gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Schnapphähne plünderten dann die Kassenapparat um den aus $27 bestehenden Inhalt. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

* In Lemont wurde der 32jährige Peter Cascarski von einer Rangirlokomotive überfahren und auf der Stelle getötet.

15c Büchse Mennens Talcum Powder, für nur 10c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

„Shu-Wite" Canvas Schuh-Reiniger, für nur 8c

Spart Geld bei diesem Juli-Räumungsverkauf

Handschuhe.
Lange seidene Niegara-Handschuhe in Weiß, Schwarz und anderen Farben; 16-knöpfige Längen, positiv die reguläre $1.00 Sorte; wir haben viele auf Lager; Juli-Räumungsverkauf, das Paar zu.......... 79c

Suit Cases.
Suit Cases, 24 Zoll lang und 6 Zoll tief, gemacht aus japanischen Matten, Messingschloß und Klammern, stählerner Rahmen u. Ecken; Juli-Räumungsverkauf zu...... 79c

Handtücher.
Extra lange, weiße, türkische Handtücher, 22 bei 45 Zoll, gesäumt an beiden Enden, die reguläre 25c Sorte, Juli-Räumungsverkauf speziell zu 19c

Handtaschen.
Alle unsere 1.00 und 1.25 einfachen schwarzen Leder-Handtaschen, große und kleine, alle haben innere Ausstattung und sind gemacht aus echtem Leder; um sie schnell auszuverkaufen. Juli-Räumungsverkauf...... 79c

Beinkleider.
Extra große Muslin-Beinkleider für Damen, beste Qualität Muslin, tucked Flounce, weit geschnitten, wert 35c, Juli-Räumungsverkauf zu 25c

Weißwaaren.
Einfaches weißes Long Cloth, 36 Zoll breit, oder einfacher weißer Nainsook, 27 Zoll breit, in vollen Stücken und perfekte Waare, die reguläre 12½c Sorte — Juli-Räumungsverkauf die Yard zu............. 9c

Bänder.
Nr. 22 reinseidenes Taffeta-Band, in all' den besten einfachen Schattirungen, gute schwere Qualität, wert 10c die Yard, Juli-Räumungsverkauf die Yard zu.......... 7c

Strümpfe.
25c Damen-Strümpfe, mit geripptem Oberteil, sehr groß, in einfachem Weiß, Schwarz oder Balbriggan, Größen 8½ bis 10 — Juli-Räumungsverkauf das Paar zu.. 15c

Batiste.
Feiner 15c Batiste, in großen und kleinen geblümten Entwürfen, sowie in einfachen und besonderen Streifen und anderen kleinen Mustern; passend für Kinderkleider; Juli-Räumungsverkauf die Yard zu 8½c

Nachtkleider.
Crepe-Nachtkleider für Damen, niedriger Hals und kurze Aermel, mit Spitzen besetzt — in Größen von 16 bis 17 — Juli-Räumungsverkauf zu 39c

Tischtücher.
Weiße Tischtücher, gesäumt, fertig zum Gebrauch, Größe 60 bei 62 Zoll, in hübschen Würfelmustern, regulärer Preis 75c, Juli-Räumungsverkauf zu 58c

Damen-Leibchen.
Jersey-gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, schöne Spitzenrüsche — Größen 34 bei 38, regulärer Wert 19c, Juli-Räumungsverkauf zu...... 12½c

Bettdecken.
Ganz weiße, gesäumte Bettdecken, in voller Größe, hübsche brokadirte Muster, regulärer Wert $1.75, gute schwere Sorte — Juli-Räumungsverkauf zu 1.23

Ginghams.
Schöner 12½c Kleider-Gingham in Streifen, Plaids, groß und klein karrirt und einfachen Farben; echtfarbig, speziell für unseren Juli-Räumungsverkauf die Yard zu...... 8c

Unterhemden und Unterhosen.
35c porös gestrickte Männer-Unterhemden — halbe Aermel, sowie Unterhosen mit doppeltem Sitz, Größe 32 bis 44, Juli-Räumungsverkauf zu 25c

Spitzen.
Feine weiße Torchon-Spitzen, 3 bis 4 Zoll breit, sowie dazu passende Einsätze, passend als Besatz für Muslin-Unterzeug, wert 5c und 6c die Yard — Juli-Räumungsverkauf zu 3½c

Rompers.
35c Seersucker-Rompers für Kinder, halbe Aermel, in einfachem Weiß oder Hellbraun, blau, rosa oder grau gestreift und eingefaßt mit weißem Band, Größen für 2- bis 6-jährige; Juli-Räumungsverkauf 25c

Kopftücher.
Hohlgesäumte Kopftücher für Damen, aus Crepe, in Hellblau, Navy, Schwarz, Weiß und Rosa, 63 Zoll lang, wert 25c — Juli-Räumungsverkauf zu 19c

Union Suits.
75c Union Suits für Männer, Cream-farbig, halbe Aermel, Unterhosen bis zu den Knöcheln, Größen 34 bis 44; Juli-Räumungsverkauf zu 50c

Bade-Kappen.
25c Gummi-Badekappen für Damen, mit gefälteltem Rand, alle Farben, speziell für unseren Juli-Räumungsverkauf.... 19c

Stickereien.
27-zöllige Stickerei-Flouncing, aus feinem Lawn, in hübschen geblümten Mustern, regulär verkauft zu 25c die Yard, passend für Kinderkleider, Juli-Räumung...... 19c

Männer-Unterzeug.
35c Balbriggan-Männerunterhemden, kurze oder lange Aermel, sowie Unterhosen mit doppeltem Sitz, Cream-farbig; Größen 32—44; Juli-Räumungsverkauf 25c

Korsets.
Netz-Korsets für den Sommer, lange Hüften, fest gemacht mit starkem Batiste, in Größen von 18 bis 30 — Juli-Räumungsverkauf zu 49c

Badeschuhe.
35c Badeschuhe für Damen und Kinder, in Weiß oder einfachem Schwarz, Größen von 12 bis 7 — Juli-Räumungsverkauf das Paar zu 25c

Kleiderkragen.
Appliaue Spitzen- oder einfache weiße Lawnkragen für Damen und Kinder, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, eine sehr große Auswahl von Moden und die neuesten Entwürfe, wert 39c und 50c — Juli-Räumungsverkauf zu 25c

Putzwaaren.
Sehr hübsche und moderne Modelle in kleidsamen und eleganten Hüten, etliche schön besetzt mit Blumen und Bändern, andere mit Flügeln oder Straußfedern; Juli-Räumung:
Partie 1 zu 1.25 — Partie 2 zu 1.45 — Partie 3 zu 2.45

Kleinstadtrausch.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(28. Fortsetzung.)

Hanna hatte sich Wenzels Platz und Stuhl genommen; es tat Natalia weh. Aber sie schalt sich deswegen. Das waren nur Aeußerlichkeiten, die ihre Trauer nicht berühren konnten und durften. Sie setzte sich neben die Schwägerin — wenn sie Kummer gehabt hatte, wie heute, streckte er ihr die Hand hin, um die ihre zu nehmen und zu halten — — Die Tränen rollten ihr in den Schoß. So unerbittlich ging das Leben weiter. —

„Wenn Ihr fertig seid, könnt Ihr aufstehen," sagte Hanna zu Mita und Hedwig. Die Mädchen standen sofort auf, knixten vorm Tischende für die Allgemeinheit und verschwanden. Sie hatten morgens verabredet, daß sie heute den ganzen Tag weinen müßten; sie schlossen sich dazu in ihrem Zimmer ein. — Natalia sah ihnen sehnsüchtig nach. Am liebsten wäre sie ihnen gefolgt und hätte sich still zwischen sie gesetzt, um sich mit ihnen eins zu fühlen. Aber sie hatte wohl Verpflichtungen gegen ihre Gäste. —

„Ja, nun haben wir ihn verloren," begann Hanna und seufzte. „Es heißt weiterleben ohne ihn."

Sie schwieg. Niemand antwortete.

„Wir müssen jetzt daran denken, was aus Dir und den Kindern werden soll, Natalia."

Sie legte die Hand auf Natalias Arm; in leiser Berührung und doch mit Nachdruck.

Natalia hob die Augen empor. „Das ist sehr klar," sagte sie einfach, „ich muß arbeiten. Ich könnte nebenher auch Pensionärinnen nehmen..."

„Das ist immer ein Risiko."

„Das läuft man bei jedem Geschäft. Und da ich Möbel und Raum genug habe..."

Hanna zog ihre Hand zurück, Natalia brach ab und sah sie erstaunt an. „Ja — ist das nicht richtig..."

„Nun, was den Raum anbelangt — Du glaubst doch nicht im Ernst, daß Du das Haus halten kannst —"

„Wenn ich die obere Etage vermietete und... und..."

Hatte sie in den schrecklichen, letzten Monaten je überlegt, was aus ihr und den Kindern werden sollte, so tauchte dieser Plan auf, an den sie sich instinktiv klammerte: Vermieten, eine Arbeit suchen, Pensionäre nehmen. — Jetzt war es ihr, als zöge man ihr langsam die Planken unter den Füßen fort.

„Das Haus will nämlich ich übernehmen," sagte ihre Schwägerin sanft. „Du mußt das als ein großes Entgegenkommen auffassen, denn es ist mit Hypotheken überlastet, steht niedrig in der Brandkasse und muß überall ausgebessert werden —" ihre Augen spazierten über die Tapeten: ja, hier mußte sie auch alles neu machen lassen —

„Du —? Weshalb — was soll denn mit mir — mit uns..."

„Bitte, bitte, errege Dich nicht, Natalia! Nein, das darfst Du auf keinen Fall! Georg, stell' Du ihr doch vor, wie die Verhältnisse liegen und daß wir ihr Bestes wollen — und daß sie sich auf uns verlassen kann — Dir glaubt sie eher..."

Hanna stand auf und trat ans Fenster. Der Doktor sah gerührt auf ihre weichen Schultern, die eine trauervolle Linie abwärts beschrieben. Wurde sie nicht wieder verkannt? „Und hatte doch nichts als Aufopferung und Fürsorge im Sinn —

Georg Ruyter bemühte sich, Natalia die Lage sachlich darzustellen. Hanna wollte das Haus übernehmen, aus Pietät; ihre Forderungen waren zwar lange nicht damit gedeckt, trotzdem würde sie sie für gelöscht ansehen.

„Und wie wird es mit mir?" fragte eine dünne Stimme dazwischen. „Soll ich wirklich um mein Erspartes gebracht werden, wie es in der Stadt heißt?! Pfennigweise habe ich es von den entsetzlichen Musikstunden zusammengetragen..."

„Wir haben Sie nicht ohne Absicht gebeten, unsrer Konferenz beizuwohnen, Fräulein Handversam. Die Schuld unseres Bruders ist natürlich die unsere..."

„Nein, meine, nur meine," schob Natalia ein. Wie kamen sie dazu, sie aus ihren Rechten zu verdrängen?"

„Diese Idee mußt Du ganz aufgeben!" Hanna drehte sich ins Zimmer zurück. „Wenn Du mit den Verpflichtungen anfängst, wirst Du nie frei — nein, wir ebnen Dir den Weg, damit Du vorwärts kommen kannst."

„Das heißt," sagte der Bürgermeister behutsam, um ihr mit keinem Wort wehzutun, „Du sollst von all den häßlichen Rechnereien verschont bleiben. Willst Du mir eine Vollmacht ausstellen, Natalia, so ordne ich die Geschäfte für Dich. Und ist alles erledigt, lege ich Dir genaue Rechenschaft ab."

„Aber ich bin doch kein unmündiges Kind! Ich will genau wissen..."

Ein mitleidiger, ein wenig verachtungsvoller Blick Hannas traf sie.

„Du hast es in all den Jahren neben Wenzel nicht gelernt, klar zu sehen und Dir ein Bild der Verhältnisse zu machen —"

„Er wollte es nicht! Er sagte mir nie etwas..."

„Wie kann man sich so abspielen lassen?! das beweist, daß es Dir bequem war und daß Du nichts von solchen Dingen verstehst..."

Natalia senkte den Kopf. „Wirklich, Hanna," bat sie dann, „ich möchte nicht, daß Ihr meinetwegen..."

Ihre hilflosen Augen begegneten denen Fräulein Handversams: ach, hatte nicht auch sie eben gefordert und es nicht aus ihrem sonst so unterwürfigen Ton ganz drohend geklungen?

„Beunruhige Dich gar nicht," bat Georg Ruyter. „Alle, die Forderungen an Wenzel zu stellen haben, sollen befriedigt werden;" er sah zu der Klavierlehrerin hinüber.

„Ich hatte das auch nicht anders erwartet, Herr Bürgermeister! Es handelt sich um die Ersparnisse meines ganzen Lebens — ich müßte für meine alten Tage ins Armenhaus gehen oder..."

„Ich hatte daran gedacht, Sie in mein Stift einzukaufen, Fräulein Handversam. Würde Ihnen das recht sein?" —

„Es käme auf die Bedingungen an, Frau Steinmann. Und kleine Zinsen hätte man doch auch gerne nebenher —"

„Nun, das wird sich schon einrichten lassen. Wollen Sie sich auch uns anvertrauen?"

Fräulein Handversam sah schneller ein als Natalia, daß dies die Rettung für sie bedeute. Sie sträubte sich zwar aus Vorsicht ein bißchen, aber dann legte sie ihr Geschick in die Hände ihrer hochherzigen Freundin, Frau Steinmann. Von Natalia nahm sie nur kurzen, fast feindlichen Abschied.

„Nun fühle ich, daß ich Wittwe bin und was das Wort bedeutet," sagte Natalia mit bebenden Lippen.

„Ich bin auch Wittwe — aber es kommt darauf an, wie man sein Geschick trägt! Ich will meine Kräfte entfalten, mir einen neuen Wirkungskreis zu schaffen — und mit meinen Mitteln Gutes tun."

Gegen diese Phrasen war Natalia machtlos. „Dich hat der Tod Deines Mannes nicht tief getroffen," wandte sie nur ein.

„Aber Dich...! Du hast Wenzel über alles geliebt," sie machte eine kleine Pause, „nicht wahr?"

Was war das? — Wie konnte sie sich erdreisten? Hatte denn jemand ahnen können, was sie sich selbst kaum gestand — und würde diese Frau erbarmungslos genug sein, in dieser Stunde vor dem Manne dort an ihr jahrelang behütetes Geheimniß zu rühren?

Georg Ruyter blickte von ihr fort, seine Stirn krauste sich zornig: Gewiß, er würde einspringen, um Hanna den Mund zu stopfen — aber noch ein einziges Wort mehr, und der Mann, um den es sich handelte, würde erfahren, was ihn nur schrecken oder verwundern oder ihm gar lächerlich erscheinen mußte.

„Wir wollen unsere Schmerzen nicht abwägen, Hanna!" Ihre Stimme war tonlos, sie deckte die Hand über die Augen.

Hanna lächelte spöttisch. Wie vollkommen hatte sie doch diese Frau in der Hand — in pekuniärer Hinsicht wie auch in moralischer! Und ebenso alle, die zur Familie gehörten. Sie war und blieb die Erste. Die Genugtuung machte sie großmütig.

„Ich übernehme also das Haus und werde es am ersten April beziehen — nachdem es vorher in Ordnung gebracht worden ist."

Das hieß, daß sie gleich, vielleicht in wenig Wochen, mit ihren Kindern ausziehen müsse.

„Ich habe die Absicht, in der oberen Etage eine Klinik einzurichten — damit Doktor Hofmann seine Kranken selbst behandeln kann. Im öffentlichen Krankenhaus muß er ja die Behandlung an die dort angestellten Aerzte abtreten..."

Dr. Hofmann sprang auf: Das war fast zu viel! Wohin diese Frau die Hand streckte, da blühten Blumen des Segens auf —

„Wie soll ich Ihnen danken, Hanna?!"

„Ist das zwischen uns nötig?" Einen Augenblick hatte sie das Heft aus den Händen gelegt; der Bürgermeister benützte ihn, beugte sich zu Natalia und sagte:

„Mein Haus steht Dir zur Verfügung, Natalia. Du weißt, wieviel unbenützte Zimmer ich habe — nimm sie als Heimat für Dich und Deine Kinder. Seit Karlo fort ist und ich meinen Bruder nicht mehr habe, bin ich einsam — komm zu mir!"

Sie saß stumm da. So sprach er zu ihr und über seines Bruders Grab, den er abgöttisch geliebt hatte, war noch keinmal die Sonne untergegangen. Er meinte es gut mit ihr und ihren Kindern, und in dieser Stunde bildete er sich gewiß ein, nur an ihr Wohl zu denken.

Aber sie, mit dem feinen Instinkt der Frau, hörte doch die Leidenschaft aus seinen Worten, gegn die er ein Leben lang mannhaft gekämpft hatte. Wenn er nun endlich Hoffnung für sich sah, Erfüllung — war das nicht menschlich — war das eine Sünde gegen den Toten?

Aber gäbe sie ihm nach, so machte sie sich zur Helfershelferin seiner Wünsche. Sie wäre nicht unbewußt zu ihm gekommen.

„Ich halte es der Kinder wegen für das Beste, in eine größere Stadt zu ziehen; dort kann ich ihnen Gelegenheit geben, etwas Tüchtiges zu lernen, das sie später ernährt. Und für mich wird sich auch leichter eine Arbeitsmöglichkeit finden lassen als hier —"

„Das ist gut und vernünftig gesprochen!" rief Hanna aus. Und mit liebenswürdiger Mahnung fügte sie hinzu: „Es ginge auch nicht, daß Ihr unter dasselbe Dach zöget, Georg und Du — Ihr seid noch zu jung! Und es wäre töricht, unsern Mitbürgern schon wieder Stoff zum Gerede zu geben. Wir wollen doch nun endlich Ruhe haben!"

Georg Ruyter fühlte, daß seine Schwester auch um diese Liebe wisse und daß Natalia ihm verloren sei. Sie wollte ihn nicht verstehen — sie ging lieber in Not und Unsicherheit hinaus als zu ihm. Er würde einsam bleiben. — „Im Großen und Ganzen sind wir uns ja einig," schloß Hanna und gähnte. Die Herren erhoben sich.

„Ich gehe mit Euch, gleich!" Sie wandte sich noch einmal zu Natalia zurück: „Glaub' nur nicht, daß meine Arbeit mit den Sorgen um das Kinderheim — um die Klinik — schließlich — auch um Dich und Deine Mädels erschöpft ist! O bewahre! Da ist Karlo, mit dem wir noch gar nichts Rechtes anzufangen wissen — und dann Hugo! — Wenn Du wüßtest!

Ernst ist ihm gegenüber unerbittlich, wo er sich auch hinwendet, verfolgt er in. Zweimal schon hat er seine Stellung verloren, denn überall läßt Ernst gleich Beschlag auf sein Gehalt legen, so daß er nur das Aeußerste festgesetzt hat, behält. Es ist ganz schrecklich — natürlich mag kein Geschäft solch einen Angestellten haben!"

„Und wenn Du auch ihm hülfest?"

Hanna zog die weichen Schultern hoch. „Wie sollte ich dazu kommen, der Firma Steinmann ihr Geld zurückzugeben?! Weiter würde es ja nichts sein! Außerdem — wäre es nicht etwas zu viel verlangt, daß ich dem Manne, der unmittelbar Schuld am Tode Josephs ist, noch beistehen soll?"

„Dieser Tod hat Dich befreit — hat Dich zu dem gemacht, was Du heute bist: herrisch, unbesieglich — selbstbewußt," dachte Natalia. Aber sie war zu müde, um noch irgendetwas zu sagen.

Als sie ihre Gäste bis an die Etagentür geleitete und sie öffnete, stand ein Mann davor und nahm langsam seinen Hut ab.

„Der Wachtmeister!!" Hanna sah peinlich berührt aus: was wollte der hier?

„Ich habe von Herrn Ruyters Tod in der Zeitung gelesen, gnädige Frau. Ich kondolire. Und denn hielt ich't für besser, gleich herzumachen. Ich kriege noch 'ne Kleinigkeit — der Herr war damals in so jroße Verlejenheit..." er hielt Hanna einen Zettel hin.

(Fortsetzung folgt.)

Sehet was Cuticura

Für mein Haar und Haut thut

Die Seife hält meine Haut frisch und klar und meine Kopfhaut frei von Haarschuppen. Die Salbe besänftigt und heilt irgend ein Hautübel.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. 17G' Boston.". Verkauft in der ganzen Welt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Lebhaftes Geschäft im letzten Halbjahr. — Neuer eleganter Zinsbau.

In den letzten sechs Monaten wurden im Grundbuchamt 30,242 Verkäufe angemeldet, gegen 27,202 in der gleichen Zeit des Vorjahres; davon im Juni 4816 gegen 4203 im Juni 1915; 2343 Verkaufsurkunden wurden unter dem Torrenssystem eingetragen, 2021 im ersten Halbjahr 1915. Die Verkaufssummen geben keinen Ueberblick, da amtlich nur die mitgeteilten Beträge gebucht werden können und diese häufig nicht richtig angegeben werden. Der Verkauf des Geländes auf der Südseite der Cornelia Ave., von der Nord Halsted Straße bis zur Sheffield Ave., zu $97,500 von George St. John Sheffield, Attleborough, Mass., und Henry E. Sheffield, Cleveland, O., an Thomas J. Roche ist jetzt auch eingetragen worden. Das Land war seit fünfzig Jahren in den Händen der Familie Sheffield und lange Gegenstand gerichtlicher Verhandlungen. Es hat inzwischen brach gelegen und die natürliche Entwickelung jener Gegend gehindert. Seit einem halben Jahre ist es im Markt, doch ist bislang noch keines der Grundstücke bebaut worden.

George Campbell hat von Kathleen M. Besly zu $20,000 das Grundstück, 100 bei 60 Fuß, an der Nordostecke der Pearson und Seneca Str. erworben und will dort ein hochelegantes Zinshaus bauen, in dem alle Zimmer, außer denen der Dienerschaft, von der Straße Licht erhalten.

Das Gelände, 1217 Fuß Front, an der Everett Ave. und 55. Straße, bis zum Seeufer sich erstreckend, ist von W. H. Johnson, der es von Charles B. und Edward A. Shedd erworben hat, zum Verkauf in Baustellen aufgeteilt worden.

Das mit $20,000 belastete Grundstück und Gebäude auf der Westseite der Süd State Str., 186 Fuß südlich von der 18., 60.5 bei 116 Fuß, ist zu $35,000 von der Northern Trust Co., Treuhänder, an die Merchants' Loan and Trust Co. übertragen worden.

Das Zinshaus auf der Südseite der Fargo Ave., 300 Fuß westlich von Greenview, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $15,000 belastet, ist zu $26,000 von R. C. Cockburn an Mary A. McCarthy verkauft worden, und das alte Hochschulgebäude in Oak Park, Südostecke der Lake Str. und East Ave., 250 Fuß Front an ersterer, zu $25,000 an John F. Barrett.

Der Laden und Keller des Hauses 32 und 34 Süd Wabash Ave. ist von der American Wall Paper Co. auf sieben Jahre zu je $50,000 gepachtet worden.

Miliz aufgeboten.

In La Salle ist ein Ausstand der Zementarbeiter im Gange, bei dem es schon zu Ausschreitungen gekommen ist. Gouverneur Dunne hat heute die Kompagnie D des sechsten Infanterieregiments, welche aus 85 Oak Parkern unter Hauptmann Georg Armbrust besteht, auf einem Sonderzuge der Rock Islandbahn zur Aufrechterhaltung der Ordnung hingesandt.

Verbündete Vereine.

Sheriff Traeger berichtet über Tätigkeit der professionellen Reformer.

Die stehenden Ausschüsse.

Ein weiterer Versuch, Chicago „trocken zu legen"? — Die Wirtschaften in den Landstädtchen und die Sonntagsfrage. — Thompson-Brundage Faktion.

Im Hotel Bismarck hielt gestern Abend der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung unter Vorsitz von Präsident Wm. Kramer eine Sitzung ab, welche sich zu einer recht interessanten gestaltete, da Sheriff John E. Traeger, der sich dazu eingefunden hatte, über weitere Versuche der professionellen „Reformer" berichtete, auch in den Landstädten des County das Sonntagsgesetz durchzuführen. Wie er erzählte, machten ihm gestern zwei Sektengeistliche, M. P. Boynton, Pastor der Woodlawn Baptistenkirche und Präsident der Chicago Church Federation, sowie Pastor W. B. Millard, deren früherer Sekretär, ihre Aufwartung und fragten ihn, was er in Bezug auf die in den Landstädten befindlichen Wirtschaften, welche des Sonntags offen gehalten werden, zu tun gedenke. Er erwiderte ihnen, daß dieses Sache der betreffenden Bürgermeister sei, daß er es aber für weit besser halte, wenn die Vordertüren offen seien, anstatt die Hintertüren. Diese Herren „Reformer" teilten dem Sheriff auch mit, daß ihnen zugegangenen zuverlässigen Nachrichten zufolge bei den morgen in Hawthorne stattfindenden Rennen gewettet werden würde, und ersuchten ihn, dieses zu verhindern. Die ihnen hierauf gewordene Antwort lautete dahin, daß er das Gesetz strikt durchführen, das heißt keine Buchmacher dulden werde, daß er aber nicht dokumentirte Wetten selbstverständlich nicht verhindern könne.

Ein „trockenes" Chicago?

Wie Vizepräsident John Cervenka berichtete, sind die Kaltwasserfanatiker wieder emsig bei der Wühlarbeit, durch welche sie die Wirtschaften aus Chicago zu vertreiben hoffen. Sie wollen bei der Herbstwahl eine Abstimmung darüber herbeiführen, ob Chicago in Zukunft „trocken" sein soll, und haben bereits Petitionen in Umlauf gesetzt, die sie den Bürgern zur Unterzeichnung vorlegen. Es sind nur gegen 84,000 Unterschriften nötig, um die Frage auf den Stimmzettel zu bringen. Alle liberal gesinnten Bürger werden deshalb davor gewarnt, ihre Unterschrift dazu herzugeben.

Die stehenden Ausschüsse.

Die folgenden stehenden Ausschüsse wurden ernannt:

Ausschuß für politische Betätigung: Adolph Weiner, Vorsitzer; Wm. Kramer, George Landau, Anton J. Cermak, A. H. Rosenstiel, C. F. Pettkoske, Leopold Neumann, John Cervenka, Louis Legner, Peter Ellert, Ernst Buehler, H. L. Brand, Dr. John Kercher, Joseph Uhlir, C. R. Jandus, Jos. Smejkal, Stanley Walkowiak, John Toman, John Koelling, John Haderlein, Bernard Barasa, Agna Felice, Anna Zenisek, Leopold Saltiel, Frank Glembow, John Hoff, Gus. Berkes.

Organisationsausschuß: Louis Legner, Vorsitzer; Chas. Neumann, Jos. Ringl, Chas. Heckl, W. W. Goralski, Wm. Krause, Paul Mordan, Anna Wellik, Charlotte Kumpfer.

Rechtsausschuß: John Toman, Vorsitzer; Emanuel Gall, John Dorpa, J. F. Dankowski, Joseph La Buy, James Patterson, E. G. Richter, Elizabeth Kautz, Joseph Grein.

Preßausschuß: Peter Ellert, Vorsitzer; Joseph Stastny, Bertha Schoenfeld, Phil. Weyna, B. Hospodsky, A. Rostenkowski, F. A. Boettcher, Fred Rixmann, Geo. Gellert.

Finanzausschuß: Ernst Buehler, Vorsitzer; Harry Wolterding, Jacob Fink, Peter L. Hoffman, Dr. R. Lenard, John Traeger, Joseph Bolek, Chas. Gaude, Victor Schaeffer.

Steuerausschuß: C. R. Jandus, Vorsitzender; Ferd. Svoboda, Wm. Wulff, John Faulstich, Joseph Sieben, J. Landmesser, Ernestine Giermann, Antonia Hofreiter, W. Bauer.

Die Vizepräsidenten der Verbündeten Vereine sind: Bernard Barasa, Ernst Buehler, John Cervenka, Jos. Hertmanowicz, Peter L. Hoffman, Thomas Lackovic, George Landau, Dr. Robert Lenard, Leopold Neumann, John Svehla, Adolph D. Weiner.

Der Ausschuß für politische Betätigung wird sich sofort an die Arbeit machen und die Stellung, welche die zahlreichen Kandidaten, vor Allem diejenigen von ihnen, welche in die Legislatur oder den Kongreß erwählt werden möchten, in Erfahrung zu bringen suchen. Den Befund wird er dann dem Vollziehungsausschuß unterbreiten.

Republ. Kampagneausschuß.

Homer Galpin, der Vorsitzende der republikanischen Parteileitung in Cook County, hat den folgenden Kampagneausschuß ernannt:

Homer Galpin, Vorsitzender; Edwin A. Olson, 23. Ward; George F. Hardin, 2. Ward; Walter E. Schmidt, 8. Ward; D. W. H. Reid, 31. Ward; Charles V. Barrett, 11. Ward; Geo. H. Hitzman, 33. Ward; Charles A. Mc Culloch, 23. Ward; Andrew J. Redmond, Oak Park.

Ald. Willis O. Nance, welcher vorgestern von der Deneen-Hull Faktion als Koronerskandidat aufgestellt wurde, hat sich geweigert, die Nomination anzunehmen. Statt seiner wurde dann Walter G. Davis von der 9. Ward auserkoren.

Mut und Sparsamkeit

Ihr könnt dem Leben gerade ins Gesicht schauen, wenn Ihr einige Dollars habt, die Ihr Euer eigen nennen könnt — Geld das Ihr gespart habt.

Ein wenig „Geld Unabhängigkeit ist gut für Euch. Gibt Euch Mut ins Herz — setzt die Kraft hinter Euren Ehrgeiz.

Holt Euch diesen Mut durch Sparsamkeit, indem Ihr jetzt ein Sparkonto in der Central Trust eröffnet. Die erste Einlage eines Dollars beweist Euer Bestreben, zu sparen.

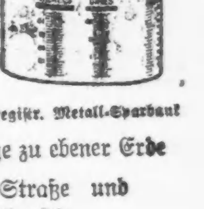
Wir helfen Euch durch das Leihen einer jener nützlichen selbst-registrirenden Metallbanken, die bereits von mehr als 30,000 Central Trust Einlegern benutzt werden.

Noch mehr als das, wir helfen Euch später Eure Ersparnisse anlegen, wenn Ihr es wünscht. Kleine Kontos willkommen. 3% Zinsen.

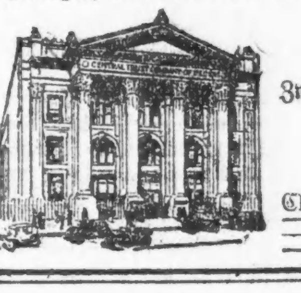
Montags den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends.

Spar-Department
Central Trust Company of Illinois
Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht.

Kapital und Ueberschußprofite...... $ 6,000,000
Weitere Verantwortlichkeit der Aktionäre 4,500,000
Einlagen, über.................. 45,000,000



Selbstregistr. Metall-Sparbank



Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und 111 S. LaSalle Str.

Check-Kontos — Geschäfts-Darleihen — Anlagen — Sicherheits-Kästen

Smith sendet Petitionen aus.

Oberst Frank L. Smith, der sich um die republikanische Gouverneursnomination bewirbt, hat die Petitionen ausgeschickt, welche, mit den nötigen Unterschriften versehen, beim Staatssekretär eingereicht werden müssen. Er legte ihnen ein Schreiben bei, in welchem er seinem Bedauern über die von hungrigen Aemterjägern herbeigeführte Spaltung der Partei in Cook County Ausdruck gibt und die Stimmgeber des übrigen Teiles des Staates ersucht, im Interesse der Nationalwahlen treu zusammen zu halten und ihm ihre Stimme zu geben, damit er, wenn erwählt, den Parteizänkereien ein Ende machen und dem Staate eine ausschließlich auf Geschäftsgrundsätzen ruhende Verwaltung geben könne.

Briefkasten.

Rodonh. — Die englische Sprache wird von mehr als 150, die deutsche von mehr als 120 Millionen Menschen gesprochen. — Die betreff. Heimatsbehörde wird überhaupt nicht von der Einbürgerung in Kenntniß gesetzt.

J. T. — Beschweren Sie sich bei der städtischen Rauchinspektion, Zimmer 608 in der Stadthalle.

O. 300. — Derlei Fahrgelegenheiten werden gewöhnlich in der Presse angezeigt, die Erntezeit beginnt gewöhnlich Mitte Juli und dauert bis Ende August, je nach der Gegend und dem Saatenstand.

K. K. — Der 19. April 1881 war ein Dienstag, der 20. November 1882 ein Montag.

H. M. — Sie erhalten in jeder Apotheke gutes Zahnpulver oder Pasta, z. B. Dr. Graves Zahnpulver oder Pebecco Pasta, andere bekannte Fabrikate sind ebenso zweckdienlich wie diese.

R. H. — Ihre Steuerrechnung ist nicht zu hoch, da ein Drittel des vollen Wertes der Fahrhabe je nach dem in dem betr. Bezirk geltenden Steuersatz, der zwischen 5 und 6 Prozent beträgt, zur Steuer veranlagt wird. Nach einer von der Assessorenbehörde aufgestellten Regel, die aber jederzeit außer Kraft gesetzt werden kann, wird Fahrhabe bis zum Werte von $300 nicht besteuert.

K. T. — Ersuchen Sie den „California Demokrat, San Francisco, Cal." (diese Adresse genügt), die Notiz zu veröffentlichen, daß Sie Ihren Bruder suchen, vielleicht können Sie auf diese Weise seinen Aufenthaltsort ermitteln.

Frau M. F. Z., Ft. Wayne. — Die „Abendpost" verkauft keine Kochbücher, doch können Sie solche von Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., beziehen.

H. B., Orleans Str., Chicago. — Nachdem man die zweite Ernte von den Erdbeerpflanzen gepflückt hat, pflüge oder grabe man die Pflanzen um und säe 40 bis 50 Pfund Winterwickensamen (bei kleineren Parzellen entsprechend weniger) pro Acre ein. Dies wird als Gründüngung untergebracht, worauf möglichst zeitig im Frühjahr nach bekannten Regeln eine Neupflanzung von Erdbeeren gemacht werden kann.

Frau Lizzi. — Was für Zimmerpflanzen? Im allgemeinen raten wir Ihnen, die Pflanzen einmal gründlich mit Seifenwasser abzuwaschen oder mit einer kleinen Druckpumpe abzuspritzen und darnach in frische Erde umzupflanzen.

Alter Leser P. A. — Bespritzen Sie die Pflanzen mit der bekannten Bordeauxbrühe, deren konzentrirtes Präparat Sie in Ihrem Falle einfach in einer der größeren, Ihnen bekannten Samenhandlungen kaufen. Sie brauchen die „Mutterlösung" dann nur zu verdünnen und nach Vorschrift auszuspritzen.

P. Braun. — Wir raten Ihnen, die Rinde des Baumes einmal sorgfältig abzukratzen und abzuputzen, sodaß sie möglichst glatt und eben wird, und darauf ein Präparat wie Carbollineum oder dergleichen, was Sie in den größeren Samengeschäften beziehen können, wiederholt aufzustreichen. Vielleicht hilft das Mittel in diesem Falle, bestimmt versprechen können wir es aber nicht.

Ph. P. in Barrington, Ill. — Wenn die Hühner die Federn verlieren und kahl werden, so kommen entweder die üble Angewohnheit des Federausrupfens, oder aber mangelhafte Fütterung als Ursachen in Betracht. Sie müssen aufpassen, was die Ursache ist. Im ersteren Falle ist den mit der bösen Angewohnheit des Federrupfens behafteten Hühnern der Schnabel derartig zu beschneiden, daß an den Kanten die weichen Hautteile unter dem Horn offengelegt werden; sobald die Hühner dann mit solchem Schnabel eine Feder an ihrem harten Kiel anfassen, empfinden sie einen großen Schmerz, so daß sie die üble Angewohnheit nach einigen Versuchen schon aufgeben. — Im anderen Falle fehlt es den Hühnern an genügender organischer Substanz. Deshalb trifft man das Abbrechen und Verlieren auch oft in städtischen Geflügelhaltungen, wo die Tiere keinen freien Auslauf haben und nicht genügend Würmer, Schnecken und andere Weichtiere fangen, sowie ebenfalls nicht genügend Fleischfutter erhalten. Im geschlossenen Hofe gebe man namentlich den jungen Hühnchen täglich 1 Kaffeelöffel voll gestoßener (gepulverter) oder gebrannter Austernschalen. Außerdem stelle man genügend von dem bekannten Fleischfutter zur Verfügung. Gut ist es ferner, ins Trinkwasser täglich 5 bis 10 Tropfen apfelsaurer Eisentinktur zu geben, die man fast in jedem Drugstore kaufen kann.

Leser in Süddakota. — Ohne Frage hat das Kalb einen sogenannten Wasserkopf gehabt. Das heißt, es hatte einen kolossal großen Schädelteil und eine verkümmerte Gesichtspartie. Sobald man merkt, daß eine Kuh ein Wasserkalb trägt — man kann das zeitig im Geburtsakt schon mit der eingeführten Hand fühlen — so versuche man ein zwischen Zeigefinger und Daumen wie in einer Scheide gehaltenes Messer einzuführen und damit den Schädel anzustechen. Gelingt dies und läuft eine große Menge Wasser ab, so suche man nun, mit der Hand die dünnen Knochen des Schädels zusammenzudrücken. In schweren Fällen ist aber auch noch nach Anstechung des Schädels und Ablaufen des Wassers die Geburt eine sehr schwierige. Daher sollte man immer baldigst einen erfahrenen Tierarzt zuziehen.

H. R. — Nachstehend einige Adressen von Fabrikanten von Alfalfamühlen: Appleton Mfg. Co. in Batavia, Ill.; J. L. Case Threshing Machine Co. in Racine, Wis.; E. H. Stroud & Co. in Chicago, Ill.

Abendpostleserin. — Die deutschen Handelsschiffe hatten nur die Gebühren zu entrichten, die beim Anlaufen eines englischen Hafens amtlich vorgeschrieben sind, aber nicht etwa einen besonderen Zoll.

Neueste Mode.

Eigendienst der „Abendpost".

Frauenschürze.

Eine bequeme Schürze zum Ueberziehen, mit langen Aermeln, fast ein Kleid, zeigt das Muster. Die beiden Taschen sind mit der gleichen Spitze besetzt wie das Joch.

7879

Größe 36 erfordert 3⅝ Yards 36 Zoll breites Material und 2⅛ Yards Spitze.

Schnittmuster Nr. 7879. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.

A. S. — Zwingen kann man Sie selbstverständlich dazu nicht, aber wenn die Vereinsstatuten besagen, daß jedes Mitglied sich einem regelrecht gefaßten Vereinsbeschluß fügen muß, so können Sie allenfalls durch Ausschluß aus dem Verein oder sonstwie bestraft werden.

J. G. 19. — Spritzen Sie Pariser Grün oder die bekannte Bordeauxbrühe, der etwas Pariser Grün zugesetzt ist, auf die Tomaten.

B. W. — Agricultural Experiment Station in P. O. Agricultural College, Mississippi; Agricultural Experiment Station in Baton Rouge, Louisiana.

Eine Leserin. — Wir haben schon mehrfach Klagen aus dem Leserkreis darüber erhalten, daß die Karl Schurz Cooperative Society, die zum Sammeln von Papier zum Besten der Kriegsgefangenen in Sibirien usw. aufforderte, trotz mehrfacher schriftlicher Benachrichtigung das Papier nicht abholen ließ, wie sie versprochen. Senden Sie eine nochmalige schriftliche Aufforderung. Die Adresse ist 220 S. State Str.

Abonnent. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie das Haupt jener Abteilungen der beiden Bahnen ist, fragen Sie nach dem „Master Mechanic".

Ein alter Leser. — Ihre Anfrage ist unklar, wahrscheinlich meinen Sie aber den Panamakanal.

Aufklärung. — Die Gesellschaft zahlt das Geld nur an die Person aus, die in der Police namhaft gemacht ist.

Frau K. — Der Mann ist gehalten, in ausreichender Weise für den Unterhalt seiner Frau zu sorgen. Erstatten Sie Anzeige beim Familiengericht (Court of Domestic Relations) in der Stadthalle, das für Abhilfe sorgen wird.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Helzer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. M. 14. — Eine städtische Verordnung, die verbietet, Wagen über Nacht in Gassen stehen zu lassen, kann ich nicht finden. Einen nicht bespannten Wagen zu irgend einer Zeit auf der Straße stehen zu lassen, ist vorschriftswidrig. Eine Privatperson, welche ein Privatgeschäft, wie eine Grocery, betreibt, hat das Recht, ihre Kunden zu wählen, und kann sich ohne Angabe des Grundes weigern, mit Ihnen Geschäfte zu machen.

Alter Abonnent. — Giftstreuen in der Absicht, Haustiere zu töten, kann mit Zuchthaus von einem bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu $1000 oder mit Beiden bestraft werden. Die Frage, ob eine Taube ein Haustier im Sinne des Gesetzes sei, ist von den Gerichten noch nicht entschieden worden, aber wer sicher gehen will, nimmt an, daß es so sei.

W. F. — Ueber die Rechtsgiltigkeit der Erhöhung der Bezahlung für Wahlrichter und -Schreiber von $5 auf $10 liegt noch keine gerichtliche Entscheidung vor.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leidet nicht länger

und werdet mißgestimmt, ärgerlich, nervös und niedergeschlagen. Diese Zustände deuten gewöhnlich auf ein gestörtes Verdauungssystem, das wenn vernachlässigt schwer zu heilen sein mag. Vertreibt das störende Element und setzt Eure Verdauungsorgane in guten Zustand durch das Einnehmen von

BEECHAM'S PILLS

Sie regen die Leber milde an, wirken auf die Gedärme, stärken den Magen — reinigen das Blut und regulieren das System. Diese Vorteile zeigen sich besonders bei Frauen zur Zeit wenn die Natur spezielle Anforderungen an ihre Lebenskraft stellt. Sie wirkt prompt und sicher.

Das nächste Mal, wenn Ihr niedergedrückt und mißmutig seid, nehmt Beecham's Pillen. Ihre sichere, milde, gründliche Wirkung bringt

Schnelle Linderung.

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

Eine Korbflechtschule.

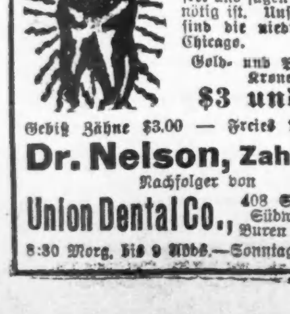
Ein Vorbild für einen lohnenden Industriezweig für Invaliden.

Nach dem Krieg dürfte als leichte und lohnende Beschäftigung für die Invaliden das Korbflechten in Aufnahme entstehen, und da mag als Vorbild die von der kürzlich verstorbenen Gräfin Marie von Mirbach-Sorquitten ins Leben gerufene Korbflechtschule zu Gehland in Ostpreußen dienen. Durch einen Zufall kam die Gräfin, eine werktätige Menschenfreundin, auf den Gedanken. In Sorquitten trieb sich ein Landstreicher und ehemaliger Zuchthäusler herum, der aber ein Meister im Korbflechten war, und ihm sollte ein Feld der Tätigkeit geschaffen werden, um ihn an Seßhaftigkeit und nützliche Arbeit zu gewöhnen. So entstand aus kleinen Anfängen heraus im Jahre 1884 die Korbflechterschule, deren Arbeiten heute weit über Deutschland hinaus einen guten Ruf besitzen. In einem stattlichen Haus in dem malerisch zwischen Wald und See gelegenen Dörfchen Gehland bei Sorquitten hat sie heut ihre Stätte. Während zu Anfang nur alte und schwache Leute, Arme und Krüppel hier ihr Brot verdienten, besuchen jetzt junge Lehrlinge die Schule, um hier eine Ausbildung in lohnender Tätigkeit zu erhalten. Nach dreijähriger Lehrzeit legen sie eine Prüfung ab und gehen dann als Gesellen mit tüchtigen Kenntnissen in die Welt. Geleitet wird die Schule von einem rheinländischen Korbflechtermeister von reichem Können und langer Erfahrung. Segensreich erwies sich das Unternehmen zunächst für die Bewohner des umliegenden Landes, denn sie fanden hier im Winter, der sonst eine Zeit der Not und Entbehrung gewesen war, gute Arbeit. Die Armen konnten sich durch das Flechten der Binsen, die an den masurischen Seen gewonnen wurden, ernähren, und für Aufträge war gesorgt, da die Anstalt Besenlieferungen an die Eisenbahn übernommen hatte. Auch die Anfertigung von Rohrmatten wurde zur Heimarbeit vergeben; danach war immer Nachfrage, weil sie zu Gipsdecken verwertet werden, und Rohr geben die masurischen Seen reichlich her. Bald aber wagte man sich auch an bessere und kunstvollere Sachen. Da wurden Reise- und Waschkörbe hergestellt, und besondere Aufmerksamkeit wandte man den Korbmöbeln zu. Heute haben die Sorquitter Korbmöbel einen guten Ruf und genießen hohes Ansehen auf dem Markte. Denn gar schöne und kunstvolle Sachen werden zu Gehland verfertigt, die eine Zierde sind für Gartensäle und Baltone und auch für manch herrschaftliches Zimmer. Machte doch die Gräfin mit eigener Hand Entwürfe, die aufs beste von dem trefflichen Meister ausgeführt wurden. Gediegener Farbensinn hüllte diese Möbel in ein geschmackvolles Gewand. Und so war es kein Wunder, daß mancher nur in einem Mirbachsessel sich ausruhen wollte.

Für solche Arbeiten waren edlere Rohrarten vonnöten, und so führte denn die Gräfin die Kultur der edlen Korbweide in Ostpreußen ein. Auf Pachtländern baute sie die Bandstockweide (salix viminalis) und die Flechtweide (amygdalina) an. Dadurch erhielten wieder viele Leute Arbeit. Auch ausländische Rohre werden viel verwendet, und so kamen nach den fernen Masuren Teestauden, Kongoeichen und Peddigrohre. Während des Krieges haben Invaliden und Verwundete in der Gehlander Korbflechtschule Aufnahme und Arbeit gefunden. Mancher hat ein Glied seines Körpers hergeben müssen, aber die Kraft und Geschicklichkeit seiner Hände ist ihm geblieben, und so findet er hier eine stille, freundliche, friedliche Tätigkeit nach den blutigen Wirren des Krieges.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Zuverlässige Zahnarbeit



Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Gold- und Porcelain-Kronen **$3 und $4**

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen.

Dr. Nelson, Zahnarzt.

Nachfolger von

Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash

8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3.

Die Macht der Zensur.

Wie sie sich in früheren Zeiten in Oesterreich äußerte.

In den kriegführenden Ländern gehört bekanntlich die Zensur zu den am meisten kritisierten Einrichtungen. Was sie aber auch heute verbricht, in früheren Zeiten konnte sie geradezu Unglaubliches leisten. Was die Zensur alles in dem vormärzlichen Oesterreich fertig brachte, davon erzählt Prof. Friedr. Hirth aus unveröffentlichen Wiener Akten. Die größte Aufmerksamkeit galt dem Theater, getreu dem Worte des Wiener Polizeipräsidenten: Die gefährlichsten Stunden sind die Abendstunden. Unglaublich scheint die Tatsache, daß in Wien viele Jahre hindurch von Schillers Werken nur die „Jungfrau von Orleans" — und diese nur in einer herben Verstümmelung —, von Goethe lediglich „Iphigenie" und die Uebersetzung des „Tancred" gespielt werden durfte. Während noch unter Kaiser Josef II. eine „verwienerte" Bearbeitung des „Fiesco" gestattet war, zog man die Aufführungsbewilligung unter Kaiser Franz I. sofort zurück, weil man revolutionäre Vorgänge auf keinem Wiener Theater gestatten wollte. Und selbst Dramen, in denen revolutionäre Vorgänge aus längst vergangenen Tagen dargestellt wurden, durften nicht auf die Bühne gelangen, weil eben die Abendstunden als die gefährlichsten angesehen wurden und das Publikum leicht seine Gedanken von der Vergangenheit auf die angeblich so herrliche Gegenwart lenken konnte.

Ein Stück des Wiener Schauspielers Ziegler: „Thekla, die Wienerin" wurde unterdrückt, weil man befürchtete, in dem darin geschilderten Kampf der Wiener gegen die Böhmen im Jahre 1278 könnte die französische Botschaft Anspielungen auf den Kampf gegen Napoleon selbst erkennen. Ebenso wurde auch Zacharias Werners „Attila" verboten, weil man befürchtete, das Publikum werde Attila auf Napoleon beziehen. Wie sehr sich auch Werner dagegen verwahrte, und mit seinem Ehrenwort bekräftigte, er habe daran nicht gedacht, das Stück blieb dennoch auf dem Index. In Schillers „Braut von Messina" durften die Worte „Kirche" und „Kloster" nicht gesprochen werden — „Tempel" und „Eiland" mußten dafür eingesetzt werden. Im vierten Aufzug mußte Isabella statt „So haltet ihr mir Wort, ihr Himmelsmächte" ausrufen: „So haltet ihr mir Wort, ihr Ahndungen!" In einem Singspiel „Das Zauberschwert" mußte das Hirschgeweih, das ein Page zu tragen hat, in „anständigere Eselsohren" verwandelt werden, ein Beweis, daß die Zensoren in dem unschuldigsten Gegenstand schlimme Anspielungen sahen.

Ein Lustspiel von Ziegler „Er ist sein eigener Nebenbuhler" wurde verboten, „weil Mißheiraten der Kavaliere den Theaterlogen nie gefielen. Ewig denkwürdig bleibt ein Gesuch Josef Sonnleithners, des Dichters von Beethovens „Fidelio", worin dieser bittet, das über die Oper verhängte Verbot — von dem bisher nichts bekannt war — aufzuheben. Köstlich ist die Begründung, mit der er sein Ansuchen unterstützt: „er habe den Text auf Wunsch der Kaiserin Maria Theresia nach dem französischen Werke „Leonore" von Bouilly verfaßt, weil die Kaiserin das Original sehr schön gefunden und versichert habe, kein Opernstoff hätte ihr jemals so viel Vergnügen gemacht." Man ersieht daraus, daß die Kaiserin Maria Theresia noch einigermaßen freiere Ansichten als ihr Nachfolger Kaiser Franz hatte, der selbst wiederholt, wenn ihm die Zensoren zu milde schienen, sie zu größerer Strenge aufforderte. Sonnleithners Gesuch hatte übrigens Erfolg; er mußte sich nur verstehen, in seinem harmlosen Libretto die „grellsten Szenen" abzuändern, worauf die Aufführung der Oper gestattet wurde.....

Rücksichtslos und feige.

An Englewood Ave., nahe Normal Boulevard, wurde Patrick Sullivan, Nr. 240 W. 60. Str., von einem Kraftrad über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die tolle Fahrt fort und bewerkstelligte die Flucht. Der Verunglückte, der einen Bruch des linken Beines erlitt, hat Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden.

Leset die „Sonntagpost"!

Warmer Empfang.

Ankunft eines Transports von deutschen Schwerverwundeten in Zürich.

Aus Zürich wird vom 20. Mai geschrieben: Heute morgen um 5 Uhr erreichte der erste Transport von deutschen Schwerverwundeten, zugleich mit einer Anzahl Rekonvaleszenten, Zürich. Eine große Menschenmenge hatte sich trotz der frühen Morgenstunde um den Bahnhof eingefunden, so daß die Platzwache alle Hände voll zu tun hatte, um das Terrain abzusperren. Zum Empfange hatten sich einige Offiziere des Territorialkommandos und das Komitee des deutschen Hilfsvereins eingefunden. Ein riesiges Rosenarrangement, das auf einem breiten Bande in den deutschen Reichsfarben eine Widmung trug, brachte die deutsche Kolonie Zürichs den heimkehrenden Kriegern als Willkommensgruß. Der Schwerverwundetenzug bestand aus 9 Wagen, wovon 2 für das Personal und Bureaus reserviert waren. Begleitet wurde der Zug von Oberst Bohni aus Bern und dem deutschen Militärattache. Der Deutsche Männergesangverein hatte sich zu einigen Liedervorträgen auf dem Perron eingestellt, und die Krieger hatten ihre helle Freude an den wirkungsvoll vorgetragenen Gesängen. „Sonntag ist's..." scholl es feierlich durch die weite Bahnhofhalle, und als die Männerstimmen das Leiblied des Soldaten anstimmten: „In der Heimat, in der Heimat gibt's ein Wiedersehn...", da ergriff dieses einfache Soldatenlied mehr als alles andere, das an Leid vor dem Beschauer stand.

Blinde, Krüppel, bleiche, todmüde Gesichter, verbundene Armstummeln konnten nicht eindringlicher zu Herzen sprechen, als diese wenigen Verse, die in den jungen Morgen hinaustönten. Alle haben sie genug — Frieden war die Losung, jeder weiß von neuen und schweren Leiden zu erzählen, und alle warten auf den Frieden! In Genf hatten sie unsere Westschweizer so reich empfangen, daß nur ein Wort des Dankes und der Ueberraschung zu hören war. Jeder hatte seine Blumen, und ein armer Soldat, der umgeladen wurde, meinte: „Da weiß man wenigstens wieder, daß man lebt, mit all den schönen Blumen," und dabei vergrub er sein Gesicht in einen Strauß von Maiglöckchen und seine Augen leuchteten, denn lange hatte er keine Blumen mehr gesehen. Während des einstündigen Aufenthaltes hatte die Rote-Kreuzkolonne die Krieger (135 Mann und einen Offizier barg der Zug) verpflegt. Mit Alpenrosen geschmückt fuhren sie um 5 Uhr 50 unter den Klängen des Abschiedsliedes: „Wir scheiden, wir Brüder, wir scheiden..." und den Glückwünschen der Anwesenden ihrer Heimat entgegen. Die Rekonvaleszenten, nahezu 200 Mann, hatten in dieser Zeit bereits ihr Morgenessen im Bahnhofe eingenommen und traten einen kleinen Rundgang durch die Anlagen des Platzspitzes an, von wo sie ins Bündnerland reisen sollten, um dort Genesung zu finden.

Krähen in der Bratpfanne.

So viele Vögel dienen den Menschen zur Nahrung, manche sogar als gesuchte und teuer bezahlte Leckerbissen. Aber die Krähe wird fast überall als Nahrungsmittel verschmäht. In einer Gegend Deutschlands jedoch schätzt man sie hoch ein. In den großen Moorbrüchen des Kurischen Haffs und der Nehrung findet in der Zeit vom Oktober bis Mitte Dezember ein bedeutender Krähenzug statt. Der dort dann betriebene Fang mit Schlagnetzen ergibt solche Massenbeute, daß man die Krähen auf die Märkte von Labiau, Nemonien, Gilge, Mehlauken und anderer Orte bringt, wo sie mit 15 bis 25 Pfennig das Stück bezahlt werden. Gerupft und bratfertig liegen sie da zu Hunderten zum Kauf aus, und die Litauerin, die ein solches Tier ersteht, spricht von ihm beschönigend als von einer „jungen Duwe" (Taube).

Die Vogelsteller heißen „Krägebieter" (Krähenbeißer), weil sie kurzerhand mit ihren Vorderzähnen den gefangenen Tieren die Hirnschale einbeißen, was ohne Blutvergießen vor sich geht. Wie berichtet wird, versorgen sich die am Haff wohnenden Fischer zuallererst selbst mit Krähen, die sie, gerupft und ausgeweidet, in Fässern mit Salz einpökeln, um für den Winter, wo sie oft wochenlang von jedem Verkehr abgeschnitten sind, wenigstens etwas Fleischkost zu haben. Diese Zeit nennt der Litauer auch den „Schacktar", den er sehr fürchtet. Er versteht darunter sonst jene Zeit, wo das plötzlich eintretende Frostwetter nur solches Eis bringt, das nicht trägt, so daß der Verkehr mit dem Kahn oder über das Eis verhindert ist. Der meist dabei einsetzende Nordweststurm wird auch oftmals dem Menschen und dem Wild zum Verhängnis, weil er die Haffbrandung weit in die Niederungen [illegible]

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Kurz und Neu.

* Lulu Shurtz, 1450 Ost 65. Str., Tochter des verstorbenen Gouverneurs Tanner, erwirkte durch Richter Heard die Scheidung von Dr. W. Shurtz, einem Zahnarzt in Champaign. Beide Gatten hatten schon früher erfolglos auf Scheidung geklagt.

Das Tsingtau-Orchester.

Heute Abend historische Märsche, Fanfaren und Tongemälde „1870—71".

Das Tsingtau-Orchester, dessen Volkstümlichkeit von Tag zu Tage zunimmt, so daß jetzt jedes der Konzerte gut besucht ist, wird heute Nachmittag im Riverview Park u. a. die Ouverture zu „Norma", das „Lucia"-Sextett und mehrere Märsche spielen, am Abend Webers Jubelouverture, das Altniederländische Dankgebet, historische Märsche und Fanfaren. Auch das große Tongemälde „1870—71" von Saro wird wiederholt werden. Nachstehend die Programme:

Heute Nachmittag:

1. „Per aspera ad astra", Marsch...... Urbach
2. Ouverture zur Oper „Norma" ...... Bellini
3. Sextett aus „Lucia di Lammermoor".... Donizetti
4. Melodien aus „Die Puppenfee"...... Bayer
5. Ouverture zu „Die Zigeunerin"........ Balfe
6. „Ich sende diese Blumen dir".... F. Wagner
7. Kriegerleben, Militär. Potpourri.... Zwicker
8. Zwei preußische Märsche —
   a) Torgauer.
   b) Yorkscher.

Heute Abend:

1. Präsentirmarsch der Kaiserl. 1. Matrosen-Division, Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen.
2. Jubel-Ouverture .... Weber
3. Fackeltanz Nr. 1 in B-dur...... Meyerbeer
4. Deutschlands Lorbeerkranz, Militärisches Potpourri .... Stillwedel
5. a) Kaiser Franz Josef-Fanfare.
   b) Prinz Eugen-Fanfare .... Kaiser
6. Altniederländisches Dankgebet ...... Kremser
7. „Auf der Wacht", Lied für Trompete, Solo in Entfernung .... Dierig (Herr Steffen.)
8. Historische Märsche .... Wieprecht (Einleitung, Dessauer, Hohenfriedberger, Torgauer, Coburger, Yorkscher, Pariser, Weißenburger, Kaisermarsch von Wagner.)
9. Zwei Fanfaren —
   a) Majestät kommt. Feierlicher Einzug .... Marquardt
   b) Kaiser Wilhelm der Große. Feierlicher Einzug .... Grawert
10. 1870–71, Großes militärisches Tongemälde .... Saro

Morgen Nachmittag und Abend werden die beiden Programme, welche gestern das zahlreich anwesende Publikum nach jedem Vortrag zu stürmischem Beifall veranlaßten, nochmals gespielt werden, sie lauten:

Morgen Nachmittag:

1. Aller Ehren ist Oesterreich voll, Marsch .... Novotny
2. Ouverture aus der Oper „Nachtlager von Granada" .... Kreutzer
3. Zigeunerständchen .... Rehl
4. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent" .... Millöcker
5. Lustspiel-Ouverture .... Keler-Bela
6. Die Mühle im Schwarzwald, Charakterstück .... Eilenberg
7. Soldateska, patriot. Potpourri.... Seidenglanz
8. Zwei Armeemärsche —
   a) Torgauer Marsch.
   b) Yorkscher Marsch .... Beethoven

Morgen Abend:

1. Krönungsmarsch, „Der Prophet".. Meyerbeer
2. Ouverture zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor".......... Nicolai
3. Grüße an die Heimat, Paraphrase...... Rehl
4. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus" .... Strauß
5. Ouverture zur Oper „Rienzi"........ Wagner
6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" .... Wagner
7. „250 Jahre deutschen Lebens", historisches Marsch-Potpourri, arrangirt von .... Schreiner
8. Einzug der Gladiatoren, Marsch...... Fucik
9. Czardas aus „Der Geist des Wojwoden" .... Großmann
10. Was wir Soldaten singen, Potpourri .... Silwedel
11. Zwei Märsche für Fanfaren, Trompeten und Kesselpauken:
   a) „Hie Gut Brandenburg allewege.. Henrion
   b) Unter dem Sparrenschild .... Henrion

Der Ehevertrag.

Wittwe des Bankdirektors McDoel mit ihrer Abfindung nicht zufrieden.

Katherine R. McDoel, Wittwe des am 25. April so plötzlich verstorbenen Bankdirektors und früheren Vizepräsidenten der Mononbahn, hat das im Nachlaßgericht bestätigte Testament des Verstorbenen im Kreisgericht angefochten, weil ihr, laut Ehevertrags, nur $10,000 von dem $600,000 betragenden Nachlaß vermacht waren, hingegen Frau William Kenly, 1511 Astor Str., Tochter aus McDoels erster Ehe, $100,000 und der Nießnutz, auf Lebenszeit, der Zinsen von $250,000. Als der Ehevertrag vor der Heirat im Jahre 1898 abgeschlossen wurde, war die Frau, Wittwe eines Anwalts in Freeport, Ill., reicher als ihr künftiger Ehemann. Eheverträge sind verschiedentlich letzthin in ähnlichen Fällen in den Gerichten als ungiltig umgestoßen worden.

„Johnny" Hand wird dirigiren.

Will auf der städtischen Mole den Taktstock schwingen.

Herr Moorhouse, der Kommissär für öffentliche Arbeiten, macht bekannt, daß morgen Abend auf der städtischen Mole das erste Konzert gegeben werden wird, und daß der Veteran der Chicagoer Kapellmeister, „Johnny" Hand, übermorgen das erste Stück des ersten Sonntagskonzerts persönlich leiten wird. Der greise Herr, der sein 87. Lebensjahr bald vollenden wird, ist zwar in letzter Zeit körperlich nicht besonders rüstig gewesen, aber er will es sich nicht nehmen lassen, am Sonntag wenigstens das erste Stück zu dirigiren.

Herr Moorhouse sagt, die Aussichten darauf, daß man morgen und am Sonntag auf der Mole etwas zu essen und zu trinken bekommen werde, seien günstig.

Edelweiss BEER
REG. US. PAT. OFF.

Phone Canal 9

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

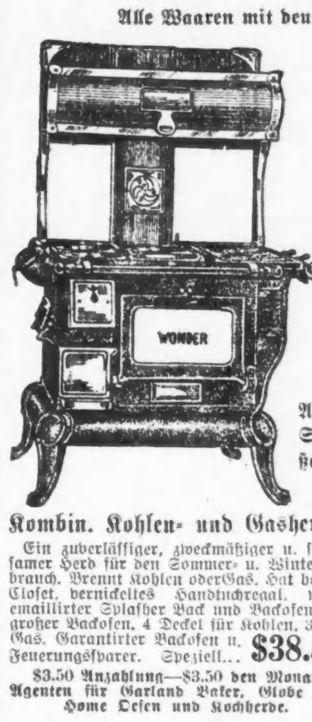
Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

"a case of good judgment"

Fish's Annual Clearance Sale

Ganz gleich, was Ihr für Euer Heim nötig habt. Ihr könnt es bei Fish's während unseres jährlichen Räumungs-Verkaufs zu einem Drittel oder Viertel unter dem regulären Preise und zu den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen kaufen. Eine kleine Anzahlung bringt irgend etwas, was Ihr auswählt, nach Eurem Heim, und der Rest ist in kleinen, leichten monatlichen Zahlungen zu begleichen.

Alle Waaren mit deutlichen Zahlen markirt—Abgeliefert in Auto Trucks ohne Firmennamen.



Kombin. Kohlen- und Gasherd

Ein zuverlässiger, zweckmäßiger u. sparsamer Herd für den Sommer- u. Wintergebrauch. $38.50

$3.50 Anzahlung—$3.50 den Monat.

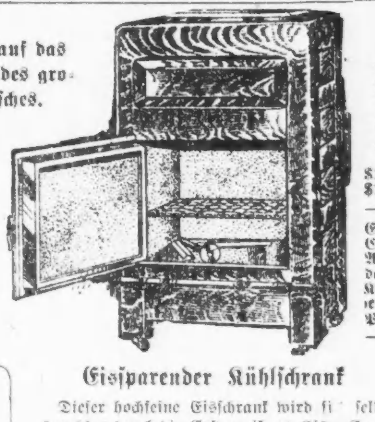
Agenten für Garland und Acorn, Globe und Home Oefen und Kochherde.

Baseball-Ausstattung, vollständig, zu nur 28c

Die Ausstattung besteht aus einem glatt abgefertigten Maple Bat; Regulation Baseball; gepolsterten Handschuh und ein Pennant Badges—eins für jedes Mitglied des Teams. Nur eine Ausstattung an jeden Kunden. — Speziell zu nur 28c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Achtet auf das Schild des großen Fisches.



Eissparender Kühlschrank

$7.98

$1.00 Anzahlung—$1.00 den Monat.

Künstlerischer Dresser

Ein prachtvoller Dresser zu ungewöhnlich niedr. Preis. $8.95

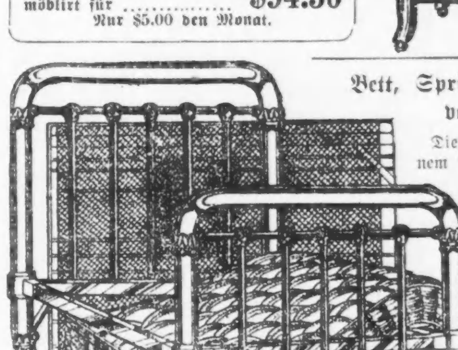
$1.00 Anzahl., $1.00 d. Mon.

Vier Zimmer vollständig möblirt für $94.50 Nur $5.00 den Monat.

25c

Faltbarer Feldstuhl 25c

Keine Telephon- oder Postbestellungen



Bett, Spring und Matratze, vollständig

$9.85 $1.00 Anzahlung, $1.00 den Monat.

1901–1911 State Str. Offen Montag und Samstag Abend.

1906–1908 Wabash Ave. Offen Montag und Samstag Abend.

822–824 W. 63. Str. Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1855

3036–3038 Lincoln Ave. Cars halten vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abend.

654–656 W. North Ave. Ecke von Orchard Straße. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Heldenmütig.

Frau Good schwamm einem Ertrinkenden zu Hilfe und rettete ihn.

Im See am Fuße der Ost 53. Str., wo er sich im Schwimmen übte, wäre gestern der Schneider Samuel Rutkin vor den Augen seiner vier Kinder, die am Strande spielten, ertrunken, wenn nicht Frau Nelson B. Good, Nr. 5492 Cornell Ave., rechtzeitig seine Notlage bemerkt und mit eigener Lebensgefahr ihn gerettet hätte. Als badende Männer, die sie auf die Notlage des Mannes aufmerksam gemacht, jede Hilfeleistung lächelnd mit der Begründung ablehnten, daß Rutkin ja nur, um sie alle zu narren, die Rolle eines Ertrinkenden spiele, schwamm die beherzte Frau dem Ertrinkenden zu Hilfe, packte ihn, als er wieder an die Oberfläche kam, und schleppte ihn auf den Strand. Er war ohnmächtig, wurde aber durch geeignete Maßnahmen ins Bewußtsein zurückgerufen und dann nach seiner an der 55. Straße gelegenen Wohnung geleitet.

Frau Good ist die Gattin des Präsidenten der Guarantee Mortgage & Trust Company.

Nur der Besonnenheit und dem Mute der 19jährigen Margaret Ingraham, Nr. 4536 N. Lincoln Straße, hat es Homer Huntington, Nr. 6808 Osceola Ave., ein Graduirter der Illinoiser Universität, zu verdanken, daß er noch am Leben ist. Das Paar hatte sich, von mehreren Freunden begleitet, nach einem Wäldchen in der Nähe des Desplaines Methodisten-Lagers begeben, um den Tag im Freien zu verbringen. Während die anderen Mitglieder der Gesellschaft das Frühstück zubereiteten, begaben sich Huntington und Frl. Ingraham nach einer in der Nähe gelegenen Lehmgrube, um zu baden. Der junge Mann stürzte sich mit einem Kopfsprung ins Wasser, kam wieder hoch und versank, ohne einen Laut von sich zu geben. Da Huntington ein guter Schwimmer ist, schöpfte seine Begleiterin Verdacht und sprang dem Versinkenden nach. Es gelang ihr auch, den jungen Mann, der halb betäubt war, zu packen und an's Ufer zu bringen, wo er sich bald wieder erholte. Er hatte die Tiefe des Wassers überschätzt und war mit dem Kopf auf dem Grund aufgeschlagen, als er den Sprung machte.

Hat ausgelitten.

Wie berichtet, trug Peter Grezdoani, Nr. 323 West 21. Str., vor einigen Tagen schwere Verletzungen davon, als er an Montrose und Nord Artesian Ave. von einem Kraftwagen überfahren wurde, der von Frank Becker, Nr. 1501 School Straße, gelenkt war. Der Verunglückte wurde nach dem Ravenswood Hospital geschafft, wo er nun seinen Verletzungen erlegen ist. Becker wurde nicht verhaftet.

Von einem Kraftwagen, der von seinem Eigentümer Theodor Sojut, Nr. 1357 W. Chicago Ave., selbst gelenkt war, wurde gestern Abend an N. Ashland und W. Chicago Ave. die 17jährige Telephonistin Clotilde Lietz, Nr. 855 N. Marshfield Ave., überfahren. Die Verunglückte trug außer Quetschungen einen Bruch des rechten Armes davon.

Fünfzehn Ersparniß-Tage im Juli

Spar-Einlagen

die in diesen Banken bis zum 15. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse
—und—
SECOND SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee und Western Avenues

Staats-Banken, unter Aufsicht von
James B. Forgan, von der First National Bank of Chicago
Offen Montags und Samstags bis 8 Uhr Abends.

jl1,3,7,8,13,14

Unter falscher Flagge.

Hatte sich als Sohn des Kraftwagenfabrikanten Henry Ford aufgespielt.

Im Blackstone Hotel stieg ein kaum den Knabenschuhen entwachsener, hochfein gekleideter Jüngling ab, der sich als „Edson Ford" in das Fremdenbuch eintrug und beiläufig erwähnte, daß er der Sohn des bekannten Kraftwagenfabrikanten Henry Ford, Detroit, sei. Nach Chicago sei er gekommen, um hier mit seinem Freunde und Reisegenossen, dem verwaisten Millionär R. P. Payette, zusammenzutreffen und ein hübsches Häuschen, womöglich am Lake Shore Drive gelegen, zu kaufen. Bald wimmelte es im Hotel von Grundeigentumsagenten, die dem Sohne des Multimillionärs ihre Dienste anboten. Die Verhandlungen mit den Agenten waren im schönsten Gange, als Billingsly, der Geschäftsführer des Hotels, dem der junge Mann verdächtig vorgekommen war, auf eine vertrauliche Anfrage hin aus Detroit eine Depesche des Inhalts erhielt, daß sein Gast ein Schwindelhuber sei, da Henry Fords Sohn, der übrigens Edsel heiße, sich zur Zeit in Detroit befinde.

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344

Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.

12jl,2wx

Ins Gebet genommen, gab der Gast denn auch zu, geflunkert zu haben. Er heiße, sagte er, Noel Gilmer und sei ein Sohn des Betriebsleiters der Detroiter Wasserwerke. Da er anstandslos seine Rechnung bezahlte, begnügte man sich damit, ihn nach Joppa, Mich., abzuschieben.

* In der Herberge Nr. 1749 Sedgwick Straße wurde der 70jährige William Loger von dem Einmieter Abraham Koth erhängt aufgefunden. Der Greis hatte einen Strick am Bettpfosten befestigt und sich daran aufgeknüpft.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy	1 Cent
By mail, in U. S., per year	$3.00
including "Sonntagpost"	$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zum allgemeinen Wohl.

Auf Grund vieler Klagen, die bei ihm eingelaufen waren, beschloß Staatsanwalt Hoyne Ende Juni letzten Jahres eine Untersuchung der von gewissen „Arbeiterführern" beliebten Methoden, Geschäftsleute und Andere unter ihren Willen zu zwingen. Im Dezember 1915 wurde das gesammelte Material den Großgeschworenen unterbreitet, die auf Grund desselben gegen 20 Beamte oder frühere Beamte von Arbeiterunionen Anklagen wegen Erpressung, mutwilliger Sachbeschädigung und Erlangung von Geldern unter „Vorspiegelung falscher Tatsachen" erhob. Die Auswahl der Geschworenen begann am 22. April d. J. und wurde am 19. Juni beendet. Am 22. Juni begann das Zeugenverhör und gestern wurden 14 der Angeklagten schuldig befunden, während drei freigesprochen wurden und die Anklagen gegen drei andere schon früher niedergeschlagen worden waren.

Es wird nicht nötig sein, auf den Gang des Prozesses zurückzukommen. Die Verhandlungen wurden, wie sich's gehörte, mit größter Sorgfalt geführt und vom Publikum mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Denn man hatte die außerordentliche Wichtigkeit des Falles erkannt und wußte, wie viel für die Stadt und besonders für die organisirte Arbeit von dem Ausgang des Prozesses abhängig war; erkannte, wie ganz besonders notwendig, aber auch schwierig es in diesem Falle sein würde, die volle und lautere Wahrheit an den Tag zu bringen — die Zeugen vor Einschüchterung, und die Angeklagten vor Benachteiligung zu schützen. Wer die Verhandlungen einigermaßen verfolgte, weiß, daß das, dank der so furchtlosen wie gerechten Leitung des Prozesses durch Richter Kickham Scanlan in vollkommener Weise gelang.

Das Ergebnis ist als ein Sieg des Rechtes und der guten Sache anzusehen, und wohl das Beste, das der Stadt Chicago seit langer Zeit wurde. Noch besser als für die Stadt und Bürgerschaft im Allgemeinen ist es—wenn eine Unterscheidung hier überhaupt statthaft ist—für die organisirte Arbeit. Denn wenn die Stadt befreit wurde von einer Anzahl gesetzloser Männer, deren Machenschaften, Erpressungen und Gewalttätigkeiten, ihrem Geschäfte schweren Schaden zufügten und deren Treiben, wenn es noch länger ungestraft geblieben wäre, zweifellos Schule gemacht und schließlich zu einer wahren Schreckensherrschaft geführt hätte, kommt für die organisirte Arbeit noch dazu, daß sie von dem schlimmen Verdachte jener Gesetzlosigkeit die Stange zu halten, befreit wurde. Die organisirte Arbeit stand in Gefahr für die Verbrechen sogenannter Arbeiterführer und „Agenten" verantwortlich gemacht zu werden. Sie stand in Gefahr selbst als Erpresser angesehen zu werden von der Bürgerschaft, während ihre Mitglieder doch selbst doppelt geschröpft wurden, sozusagen — einmal als Bürger (am letzten Ende hat ja die ganze Bürgerschaft die Lasten zu tragen) und dann als Union-Mitglieder. Sie geriet in den Verdacht, eine Art Gewaltherrschaft auszuüben und die Unionmitglieder waren zumeist doch selbst die gewaltsam Beherrschten, die Eingeschüchterten, die das Unrecht, das im Namen der organisirten Arbeit verübt wurde, wohl kannten, aber nicht wagen konnten, dagegen aufzutreten, weil sie nicht sicher waren, genügenden Schutz zu finden vor dem Haß und der Rache der „Verratenen".

Die Stadt und die organisirte Arbeit — diese ganz besonders — sind zu beglückwünschen zu dem Verlauf und Ausgang des großen „Arbeiterführer"-Prozesses; es will scheinen, als schuldeten sie besondere Anerkennung dem Staatsanwalt und seinem Sondergehilfen Nik. Michels, dem Richter und den Geschworenen. Dabei wird man den Verurteilten einiges Mitgefühl nicht versagen können. Sie wurden gewissermaßen die Opfer der Macht, die ihnen zufiel — und der landesüblichen losen Moral. „Wer die Macht hat, hat das Recht" — auch das Recht, sagt man hier; oder, wozu ich die Macht habe, habe ich auch das Recht. Die organisirte Arbeit ist eine große Macht. Diese Macht liegt in den Händen der „Führer" — der Beamten und Geschäftsagenten. Die Versuchung zur Anwendung der Macht muß groß sein. Von der Geltendmachung der Macht und des Rechts, das sie gibt, bis zum Mißbrauch, ist 's kein so großer Schritt. Man kann es verstehen, wie die Verurteilten Schritt für Schritt zu Verbrechern wurden und zu Verrätern an der organisirten Arbeit und ihrer guten Sache.—

Vom russischen Kriegsschauplatz.

So wenig es bisher den Engländern und Franzosen im Westen gelungen ist, eine Bresche in die deutsche Front zu schlagen, so wenig wird es den Russen glücken, im Osten weittragende Erfolge zu erzielen. Es ist allerdings erstaunlich, wie schnell die russische Armee sich von den gewaltigen Schlägen des letzten Jahres erholt zu haben scheint. Man muß die Zeit nach dem gewaltigen Rückzuge aus Polen dazu benutzt haben, mit englischer und japanischer Hilfe das Heer von Grund auf zu reorganisiren, neue Millionen Soldaten aus dem Innern Rußlands und Sibiriens hervorzuzaubern und sie notdürftig einzuüben. England dürfte dazu das Geld geliehen und Japan einen großen Teil der Waffen, der Munition und des sonstigen Kriegsmaterials geliefert haben. Der Feldzugsplan ist offenbar von den Alliirten gemeinsam ausgeheckt worden, und es ist möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß britische und französische Offiziere die eigentlichen Drahtzieher hinter der russischen Front sind. Denn wäre der famose General Brussiloff, der den Vorstoß gegen die Oesterreicher geleitet hat, wirklich das Genie, für das man ihn jetzt ausgibt, so hätte er sicher schon früher Gelegenheit gehabt, aus der Masse der Durchschnittsfeldherren hervorzustechen.

Aber sei dem, wie es wolle. Ein durchgreifender Erfolg wird den Mannen des Zaren nicht beschieden sein. Dagegen sprechen verschiedene Gründe. Der gewichtigste von diesen ist der, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist, ein Heer von der gewaltigen Größe der jetzt an der Front stehenden russischen Armee in den wenigen zur Verfügung gewesenen Monaten nicht bloß auszuheben, sondern auch sorgfältig auszubilden und mit allem Nötigen zu versehen. Dazu muß es unbedingt an den erforderlichen Offizieren und Unteroffizieren gefehlt haben. Es ist anzunehmen, daß man die besten und zuverlässigsten Truppen an die österreichische Front geworfen und die weniger gut ausgebildeten nur dazu benutzt hat, durch ihre Massen die Stoßkraft zu vergrößern. Wo die russischen Horden, wie nördlich von der Bukowina und dem südlichen Galizien auf festen Widerstand gestoßen sind, ist es ihnen trotz aller ihrer Anstrengungen nicht möglich gewesen, nennenswerte Erfolge zu erringen. Alle diesbezüglichen Meldungen und Nachrichten aus Petersburg und London müssen auf Grund der in unmittelbarem Widerspruche zu ihnen stehenden deutschen Berichte als unglaubhaft angesehen werden. Erst dieser Tage sah sich Berlin veranlaßt, die Petersburger Depesche von der erfolgten Räumung Pinsks durch die Deutschen als vollständig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen. Seit der Ueberrumpelung der Festung Luzk haben sich die Russen vergeblich bemüht, auf der Strecke zwischen dieser Stadt und den nördlich davon gelegenen Pripetsümpfen über die Flüsse Styr und Stokhod vorzudringen und den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Kowel zu besetzen. Was ihnen in fünfwöchentlichem heißem Kampfe nicht geglückt ist, wird ihnen auch fürderhin nicht gelingen. Die letzten Nachrichten deuten bereits an, daß die dortigen deutschen und österreichischen Truppen nicht bloß stark genug sind, sich aller feindlichen Anschläge zu erwehren, sondern den Gegner vermutlich in Bälde vor sich hertreiben werden.

So lange die Russen aber in Wolhynien und im nördlichen Galizien nicht vorwärts kommen, bleibt ihr äußerster linker Flügel in Südgalizien und in der Bukowina stark gefährdet, und an einen Einfall der Kosaken in Ungarn ist schon gar nicht zu denken. Man darf ferner dreist annehmen, daß sich bei den Russen in kurzer Zeit schon ein starker Mangel an Munition und sonstigem Kriegsmaterial bemerkbar machen wird. Sobald dieser Zeitpunkt eintritt, dürften die verbündeten Deutschen und Oesterreicher ihrerseits mit einer zielbewußten Offensive einsetzen, um dem Feinde das eroberte Gebiet, so schnell es geht, wieder zu entreißen. Die Widerstandskraft der russischen Truppen wird diesmal nicht halb so stark sein als im vergangenen Jahre gelegentlich des Durchbruches bei Gorlice und in den späteren Kämpfen in Galizien und in Polen. Beginnen die halb ausgebildeten und noch nicht gestählten Truppen des Zaren erst einmal den Rückzug, wird dieser bald genug in eine wilde Flucht ausarten.

Die Hiobsmeldungen über die großen Verluste, welche die Deutschen und vor allem die Oesterreicher und Ungarn in der Bukowina gelegentlich ihres dortigen Rückzuges erlitten haben sollen, sind ohne Weiteres unter die Klasse der Märchen zu rechnen, die man dem Telegraphen anvertraute, um für die Alliirten möglichst viel Kapital herauszuschlagen. Hätten die Oesterreicher überhaupt so viele Truppen in der Bukowina stehen gehabt, als die Russen gefangen genommen haben wollen, dann wäre der Vormarsch der Russen wohl kaum in so schnellem Tempo von statten gegangen. In Wirklichkeit waren die Schützengräben an der östlichen Front zur Zeit des Ueberfalls aber nur mit schwachen Kräften besetzt, die dem feindlichen Stoße durchaus nicht gewachsen waren. Darum mußte man sich zurückziehen und weiter hinten wieder sammeln und gleichzeitig Verstärkungen heranziehen. Das ist inzwischen geschehen, und infolgedessen ist die russische Offensive nunmehr zum Stehen gekommen. Jeder Tag kann uns die Nachricht bringen, daß sich das Blättchen gewendet hat und die Offensive der Russen sich in eine Defensive verwandelt hat.

Die deutsche Strategie.

Augenscheinlich der Feder eines früheren deutschen Offiziers entstammend, flog nachstehender Aufsatz auf unseren Redaktionsschreibtisch. Er enthält eine offenbar mit Sachkenntniß geschriebene Kritik an der bisherigen Strategie der Zentralmächte und gleichzeitig einen Ausblick auf die Zukunft. Wir halten die Ausführungen für interessant genug, um sie an dieser Stelle zu veröffentlichen.

* * *

Folgende Zeilen können Sie als die Träumerei eines Weintisch-Strategen hinstellen; immerhin bemerke ich, daß meine militärische Erziehung, meine Kenntniß der internationalen Lage durch jahrelanges Studium und Bereisung von Europa, Ostasien und Südamerika mich in die Lage setzt, meine Meinung über den jetzigen Krieg und die gegenwärtige Entwickelung desselben auszudrücken. Deutschland ist gegenwärtig in einer größeren Klemme als es der Fall war, wie die Russen in Ostpreußen einfielen.

Warum? —

Italien gibt den Schlüssel zur Antwort.

Oesterreichs Offensive gegen Italien zur Zeit, wenn Deutschland seine Hauptmacht gegen die Westfront, speziell gegen Verdun, wirft, ist ein grober, taktischer Fehler, weil, wie es die Tatsachen beweisen, nicht genug Gegengewicht gegen Rußlands Armee übrig blieb.

Daß Rußlands Macht, eine neue Offensive zu beginnen, mit den Niederlagen im Herbst letzten Jahres gebrochen war, war eine falsche Annahme, und diese falsche Annahme basirte sich auf dieselbe Vertrauensseligkeit, die den deutschen Generalstab befiel, als von Kluck auf Grund eines taktischen Fehlers von seiten des sächsischen Generals von Hansen, nach der Marne-Schlacht anstatt seinen rechten Flügel in der Richtung Abbeville auszudehnen, denselben in der Richtung Arras-Lille-Ostende verlängerte, um die französische Angriffslinie zu „verdünnen" und so einen leichteren Durchbruch später zu ermöglichen. Eine falsche Berechnung, wie spätere Tatsachen bewiesen; denn die Franzosen gruben sich prompter ein, als wie die deutsche neue Offensive möglich war. Der englische Ostende-Bluff wirkte und Deutschland brauchte 300,000 Mann mehr um die Linie Roye-Arras-Lille-Westende zu halten, als wie es der Fall gewesen wäre mit der Linie Roye-Abbeville. Damals war die englische Armee noch eine „quantité negligeable".

Wie die deutsche Offensive in Rußland letztes Jahr einsetzte, schrieb ich an die „Kölnische Zeitung", den „Berliner Lokal-Anzeiger" usw. und hob Folgendes hervor:

1) Daß, wenn nicht Rußland total in dieser Offensive zusammengeschlagen wird, der Krieg in 1916 von Neuem mit größerer Furie ausbrechen würde, da Rußland immer wieder neue Heere ins Feld stellen würde, so lange England das Geld dazu verschafft.

2) Daß die deutsche Offensive in Rußland bis Mai 1916 verlängert werden sollte, da dann die Russen auf weitere 12 Monate hin keine Gelegenheit hätten, neue Heere ins Feld zu stellen.

3) Daß die „Allies" an der Western Front an eine ernstliche Offensive vor Mai 1916 nicht denken könnten, wegen der Verluste der Franzosen, und weil die Engländer ihre Armee bis dahin nicht vervollständigt hätten, und die Hauptlieferungen der Munition an die „Allies" erst mit Oktober 1915 ernstlich beginnen konnten.

Später schrieb ich an dieselben Zeitungen, nachdem Warschau und Novo Georgiewsk fiel, daß Rußland — und ich hatte diese Information von einem russischen Agenten direkt — denselben Plan verfolge, wie die Franzosen vor der Marne-Schlacht, daß sie ihre Hauptmacht auf einer Linie Pernau-Polozk-Minsk zusammengezogen mit starken Reserve-Armeen in Pskow, Witebsk, Smolensk, Brjantk, Moskau, St. Petersburg etc.

Ich hob hervor, daß die Zeit reif war, die deutsche Offensive wieder im Süden einsetzen zu lassen, wo die Russen, mit Ausnahme von Kiew und 400,000 Mann in Bessarabien, nur einen „Screen" gelassen hatten.

Die Deutschen ließen sich aber durch die September-Offensive der Kitchener Armee aus der Balance werfen, und jedenfalls hat da der deutsche Auskunftdienst versagt, denn die „Allies", namentlich die Engländer hatten wohl große Massen Soldaten hinter ihrer Front, dieselben waren aber „untrained" und der Mangel an Munition war schreiend. Ferner war die Jahreszeit soweit vorgeschritten, daß weder die Engländer noch die Franzosen ihre „Cream of the Indian Armee" noch die „Colonials" verwenden konnten. Der logische Vorstoß hätte gegen Kiew stattfinden sollen, der, wenn richtig ausgeführt, die Russen gezwungen hätte, ihre Armee aus Bessarabien auf die Linie Bojansk-Cherson zurückzuziehen und die Hauptmacht vom Norden nach dem Süden zu bringen. Dann war die Zeit, einen Vorstoß gegen Pskow-Witebsk-Smolensk zu machen und die russische Armee in zwei Teile zu zersplittern.

Der Plan war gewagt, aber es schien nur so; denn weder die Jahreszeit, noch der Mangel an Munition, noch die unvollkommene englische Armee hätte eine Offensive der „Allies" an der Western Front erlaubt. Das Resultat hätte dann auch Schweden und Rumänien, vielleicht auch Griechenland ins teutonische Lager gebracht.

Wie die Sachen jetzt stehen, muß sich Deutschland auf einen neuen Krieg gefaßt machen.

Und um den Krieg zu einem guten Ende zu bringen, muß der Plan für eine neue Offensive gegen Rußland gelegt werden, die Anfang Oktober gegen die Nordfront einsetzen sollte, nachdem die Franzosen und Engländer mit dem Hauptteile ihrer Munition fertig sind und lange genug an ihren Verwundeten zu kauen haben.

Kräftige Schläge gegen Rußland werden in wenigen Jahren nach Beendigung des Krieges bessere Resultate für Deutschland einbringen. Auch ist da die Möglichkeit vorhanden, daß die Türkei ihren egyptischen Feldzug in die Hand nehmen kann und auf diese Weise den Druck in Nordfrankreich und bei Saloniki bedeutend verringert. Frankreich ist am Ende des Menschenmaterials angelangt und ist nach dem Kriege nicht zu fürchten, namentlich wenn ein geschlagenes und geschwächtes Rußland den Appetit der Engländer in Central Asien und der Japaner in Ostasien steigert und dadurch scharfe Reibflächen zwischen den Russen und Japanern, den Engländern und Russen und den Japanern und Engländern unbedingt schaffen wird, wobei es für Deutschland möglich sein wird, jede der drei Mächte gegen die zwei andern auszuspielen, und so ökonomisch und militärisch zu profitiren, bis England und Rußland und Frankreich so weit in die Enge getrieben sind, daß diese Mächte Deutschland die Hand reichen, um Japan wieder herunterzudrücken.

Deutschland kann diesen Krieg nur gewinnen, wenn es wieder gegen Rußland loszieht und mittlerweile 40 Superdreadnaughts auf den Stapel legt; das sind $800,000,000. Die Zinsen dafür könnten 3mal erschwungen werden mit der Niederlage der Russen und der in der Folge kommenden größeren Beteiligung Deutschlands am Ueberseehandel.

Nach den letzten Verlustlisten beträgt der Verlust der deutschen Armee ungefähr 3,000,000 Mann, wovon ungefähr 700,000 Tote, 300,000 Vermißte sind.

Die deutsche Armee betrug	10,500,000
Verluste	3,000,000
	7,500,000
Verwundete, die an die Front zurückgekehrt sind	1,000,000
Rekrutenjahrgang 1915	600,000
Rekrutenjahrgang 1916	550,000
Sollten noch als Kämpfer verfügbar sein	9,650,000
Rekrutenkontingent 1916–17	500,000
Insgesammt verfügbar	10,150,000
Oesterreicher und Ungarn	4,000,000
Bulgaren	1,000,000
Türken	1,200,000
Zusammen	16,350,000

Von diesen 16,350,000 Mann stehen an der

Westlichen Front	3,500,000
An der Front gegen die Italiener	1,000,000
Vor Saloniki	750,000
	5,250,000
An der holländischen Grenze	300,000
In Schleswig-Holstein	250,000
Im Dienst im inneren Deutschland	1,500,000
	7,300,000
Gegen Aegypten	250,000
An der Küste des Roten Meeres	100,000
Gegen Aden	80,000
	7,730,000

Es würden demnach, selbst wenn man noch reichliche Truppenbestände für die Zwecke des Sanitätsdienstes usw. abstreicht, mindestens 6,500,000 Mann für eine neue Offensive gegen Rußland übrig lassen.

Pflichten gegen Einwanderer.

Präsident Wilson hebt sie hervor. — Aber diese müssen als Bürger auch loyal sein.

Washington, D. C., 14. Juli. In seiner schon erwähnten Rede vor der „Citizenship Convention" sagte Präs. Wilson des Näheren:

„Wir sollten sorgfältig darauf bedacht sein, eine Regierung zu führen, welche die genaueste Prüfung durch den Einwanderer vertragen kann, und an welche die folgende Frage zu richten dem Einwanderer freistehen sollte: „„Ihr erklärt dieses Land für ein Land der Freiheit und Gleichheit und der Gerechtigkeit, habt habt Ihr es durch Euer Gesetz zu einem solchen gemacht?"" Wir sollten in unseren Tag- und Abendschulen und auf jede andere Weise der Unterrichtung dieser Leute ihnen zeigen können, daß dies unser Bestreben gewesen ist.

„Unser Zweck ist, diese Leute in's Geschirr zu bringen und darauf zu sehen, daß sie keinen Schaden tun, und es ihnen nicht gestattet wird, in Leidenschaften zu schwelgen, welche schließlich Ungerechtigkeit und Unglück über eine Nation bringen würden, deren Ziel ein geistiges und kein materielles ist.

Dieser Prozeß der Amerikanisirung wird sich aber auch zu einem Prozeß der Selbstprüfung gestalten, einem Prozeß der Reinigung, einem Prozeß der neuen Weihe für die Dinge, welche Amerika vertritt und zu vertreten stolz ist. Und es erfordert bedeutend mehr Mut und Standhaftigkeit, meine Mitbürger, ideale Dinge zu vertreten, als irgend etwas sonst zu vertreten. Es ist leicht, aus dem Häuschen zu kommen, und schwer, das Temperament zu bewahren. Es ist leicht, zuzuschlagen, und manchmal sehr schwer, sich des Zuschlagens zu enthalten, und ich glaube, Sie werden mit mir darin übereinstimmen, daß wir durchaus berechtigt sind, auf die Dinge stolz zu sein, welche schwer zu tun sind, und nicht auf die, welche leicht zu tun sind.

Ihr schlichtet keine Dinge rasch, wenn Ihr den scheinbar raschesten Weg zu ihrer Erledigung einschlagt. Ihr mögt solcherart die Verwicklung nur noch tiefer und unentwirrbar machen. Und ich glaube daher, was Amerika über alles andere hochhalten sollte, ist die Selbstherrlichkeit des Denkens, der Teilnahme und des geistigen Blickes, gegenüber den roheren Antrieben der Menschheit. Keine Nation kann ohne einen geistigen Blick leben, und keine Vision wird eine Nation höher erheben, als die Vision wirklicher Freiheit, wirklicher Gerechtigkeit und Reinheit des Verhaltens.

Mögen die eingeborenen Amerikaner sich sorgfältig prüfen, um zu sehen, ob in ihnen das wahre Licht Amerikas brennt, welches sie diesen Ausländern zu zeigen erwarten!

Mein Interesse an der Bürgerrechtsbewegung ist ebenso sehr ein Interesse an uns selbst, wie an den Leuten, welche wir zu amerikanisiren wünschen. Wenn wir selber keine wahren Amerikaner sind, so können wir ihnen auch nicht den Geist des Amerikanismus einimpfen! Wenn wir nicht selber die Ideen der Gerechtigkeit und Freiheit veranschaulichen, können wir denen, welche zu uns kommen, auch nichts lehren.

Wir sind neuerdings durch Symptome an unserem Gemeinwesen gestört worden, welche keine gesunden sind. Gewisse Leute — obwohl nicht viele — haben von den Ländern ihrer Geburt mehr gedacht, als von Amerika. Sie sind sogar so weit gegangen, sich im Geist und in der Organisation abzusondern, um ein eigenes Sonderziel zu verfolgen. Solches verträgt sich unbedingt nicht mit dem Gedanken der Ergebenheit für Amerika, wie wir sie von allen Fremdgeborenen, welche Bürger werden, unbedingt verlangen müssen."

July Clearing Sale

Große Bargains in Anzügen!

Stern's $15 Anzüge jetzt zu $9.75
Der größte Suit-Bargain, den Ihr jemals gesehen habt — die berühmten Stern $15 Anzüge, die besten in Chicago zu diesem Preis.

Stern's $18 Anzüge jetzt zu $11.75
Feine echte Worsteds, Serges, Flanelle, Homespuns — Pinch Backs und andere Fassons; spart $6 an jedem Anzug.

Stern's $20 Anzüge jetzt zu $13.75
Die besten Anzüge in Amerika — reine Wolle; in prachtvollen Mustern; neueste Fassons — Größen für alle Männer—jetzt

Große Preis-Herabsetzungen an Hüten, Hemden und allen Sorten Sommer-Artikeln für Männer und Knaben

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend
Sonntag bis Mittag

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Paulina Jerack, geb. Haas,

[illegible]

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Ida Schroepp

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel

Paul Riemer

am 12. Juli 1916 im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Juli, 2:30 Nachm., von der Kapelle 550 N. Parkside Ave., Austin, mit Autos nach Waldheim. [illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Carl Marlow

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Katherine Klaiber

[illegible]

Die Verwandten.

Gestorben: Margarethe Schroeder, [illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Robert Grey

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich H. Krings

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Charles Schwarz

[illegible]

Sofortige Schmerzstillung durch Handgriffe
für Jedermann verständlich, mit Abbildungen, von Dr. Gerling. Preis 25c.
— Große Auswahl populärer medizinischer Bücher.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung.
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Clara Ebel

am 12. Juli 1916, 10 Uhr Vorm., im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3036 Fullerton Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Ebel, Gatte.
Walter, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Rev. Carl Krafft

am 12. Juli 1916 im Alter von 60 Jahren in seiner Wohnung, 626 N. Long Ave., Austin, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Juli, 2 Uhr Nachm., von der deutschen evang. Salems-Kirche, 25. Str., nahe Wentworth Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Katherine Krafft, geb. Meier, Gattin. Fred, Emanuel, Frau C. C. Piehl, Frau A. M. Gost, Carl, Adolf und Emil Krafft, Kinder.

Um Sitze bitte Austin 307 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Fanny

am Donnerstag, Morgens 5 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 12314 Wentworth Ave., nach dem Friedhof in Dolton, Jll., statt. Der trauernde Gatte:

Henry Broemstrup.

Gestorben: Henrietta Grund, am 12. Juli 1916, geliebte Mutter von Herman und Robert Grund, Lena Zimmerhoff und Anna Mau; 83 Jahre, 10 Monate und 18 Tage alt. — Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3504 W. Adams Str., mit Autos nach Waldheim.

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park-Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.

Riverview
Das Feuerwerk-Schaustück aller Zeit:
Thearle-Duffield
„Letzte Tage von Pompeji"
600 Darsteller. 200 Tänzerinnen. | 8:30 heut: $1500 Feuerwerk! | 12 große Arena-Akte. 200 Gladiatoren.
★ Heute | Wohltätigkeits-Konzerte! | 3 Nachm. 8 Abends
vom weltberühmten
Tsingtau Orchester
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. WILLE, Direktor
Tickets sind an den folgenden Plätzen zu haben: Hotel Bismarck, Kaiserhof Hotel, Bismarck Garten, Wicker Park Halle, Rienzi, Nordseite Turnhalle, Hamburg-Amerika-Linie Büros und Riverview Inn.
Zur Beachtung: Die Hälfte der Einnahmen dieser Konzerte ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt, und die andere Hälfte für die Familien der „Illinois Guardsmen", die in der mexikanischen Krise zu den Waffen gerufen wurden.
Alle an obigen Stellen gekauften Eintrittskarten erlauben freien Eintritt in Riverview.
★ Heute | Mütter-Tag—Freie Shows und Fahrten—16 Preise für Mütter der schönsten Kinder.
Pikniks: Sa., So., Mont.: Plattd. Grotgilde. Sonnt.: Siegel-Cooper Angestellte

Orchestra Hall
Michigan Ave., zw. Adams u. Jackson
Ununterbrochen 12 Mitt. bis 11 Abds.
MARY PICKFORD
in
„Hulda of Holland"
Ihr neuester und größter Erfolg.
Weitere Attraktion:
Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag
Erste Bilder von der
„Deutschland"
Untersee-Handelsschiff.
Nachm. 25c. Abends 25—50c.

ZUR BLAUEN DONAU.
743 West North Ave.
Johann Wolf, Besitzer.
Frl. Emaline Louise, Herr Otto Ludwig in Solis und Duetten.
Jeden Abend 8 Uhr.
Sonntag Matinee.

See-Exkursionen
St. Joseph-Benton Harbor $1.25 Rundfahrt
[illegible]
Grand Rapids
Holland
Saugatuck
[illegible]
Graham & Morton Line
Dock Fuß der Michigan Ave. Cent. 2162.

Art Institute
Michigan Blvd., bei Adams Str.
Ausstellung von Plakat-Entwürfen
14. Juli bis 18. Juli
[illegible]
Gesellschaft für elektrische Entwicklung, Inc.

Erfreut Euch angenehmer Bügeltage!

Verbannt die Unannehmlichkeit des Bügel-Tages. Erfreut Euch des kühlen Vergnügens per Elektrizität mit einem elektrischen Bügeleisen zu bügeln. Es ist die einzige vernünftige Art, zu irgend einer Jahreszeit zu bügeln — aber besonders im Sommer. Kostet wenig.

Alle Arten und Größen von elektrischen Bügeleisen sind zum Verkauf in den elktrischen Shops und Zweigläden der

Commonwealth Edison Company

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2695

Für unsere Stammesgenossen in Sibirien!
Symphonisches Konzert im Blackstone Theater
Montag, 17. Juli, Abends 8:30
Das Tsingtau Orchester

Kapellmeister O. K. Wille

(Kapelle des Kaiserlich deutschen 3. See-Bataillons.)

Mit freundlicher Mitwirkung von **Frau Adele Krueger** von New York (dramatische Sopransängerin).

Preise der Plätze: $1.00 (Parkett und erster Balkon) und 50 Cents (alle anderen Sitze). Jeder Sitz ist numerirt.

Eintrittskarten sind zu haben bei der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft 154 West Randolph Str., Tel. Main 3650, und im Riverview Park, Tel. Lakeview 2330.

Zum Besuch dieses schönen Konzertes, dessen voller Ertrag für Unterstützung der Kriegs- und Zivilgefangenen in Sibirien bestimmt ist, laden ergebenst ein:

Das Tsingtau-Orchester und Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

11jl,1wX

Grauenhaft!

Geschäftsmann ermordet Frau und Kind und begeht Selbstmord.

Fürchtete den Ruin.

Theodor Wassermann hatte Geschäftssorgen und glaubte, daß er zu Grunde gerichtet werden würde, was ihm den Verstand geraubt zu haben scheint.

Geschäftssorgen, die, wie er glaubte, zu seinem Ruin führen müßten, veranlaßten den 38jährigen Theodor Wassermann, das Haupt der Wasserman Cement & Concrete Construction Co., Nr. 111 W. Washington Str., in der vorigen Nacht in seiner Wohnung, Nr. 439 Oakdale Ave., seine 35jährige Gattin Frieda, sein 18 Monate altes Söhnchen Joseph und dann sich selbst umzubringen. Der Unglückliche, der anscheinend durch die Sorgen geistesgestört geworden war, chloroformirte erst die Gattin und das Kind, zertrümmerte seiner Lebensgefährtin dann mit einem Hammer die Schädeldecke, durchschnitt ihr und dem Kinde hierauf mit einem Taschenmesser die Pulsadern, um sich dann selbst den Tod zu geben, indem er sich mit demselben Messer die Pulsadern öffnete.

Stefanie Schuster, das Dienstmädchen der Familie, war wie gewöhnlich um 7 Uhr aufgestanden und begab sich bald darauf nach dem Schlafzimmer, um seine Herrschaft zu wecken. Der Anblick, der sich ihr bot, als sie das Zimmer betrat, war so grauenhaft, daß sie entsetzt aufschrie und Nachbarn zusammenrief. Auf dem über und über mit Blut besudelten Bette lag die entstellte Leiche der Frau, der der Schädel mit solcher Gewalt eingeschlagen war, daß das Gehirn hervortrat und das Gesicht durch das geronnene Blut eine einzige blutige Masse bildete. Das Kindchen lag in seiner Wiege ebenfalls tot. In einem Nebenzimmer wurde dann Wassermann tot auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Die Polizei, mit Kapt. James O'Toole und Leutnant John Doherty von der Sheffield Bezirkswache an der Spitze, war bald zur Stelle und nahm den Tatbestand auf, erlaubte aber die Fortschaffung der Leichen nicht, bis ein Vertreter des Koroneramtes zur Stelle war. Die Beamten stellten fest, daß die grausige Tat bald nach Mitternacht ausgeführt worden sein muß, da die Leichen schon erkaltet waren. Auf einer Kommode im Schlafzimmer fand die Polizei eine Flasche, in der sich noch der Rest des Chloroforms befand, den blutbesudelten Hammer und neben der Leiche Wassermanns das Taschenmesser.

Seine letzten Zeilen.

Auf dem Küchentisch lag eine an das Dienstmädchen gerichtete Notiz, die in deutscher Sprache geschrieben war und folgende Worte enthielt: „Weinen Sie nicht, es wird schon alles gut werden." Daneben lag ein Briefumschlag, der die Adresse von Morris Frankfurter, dem Präsidenten der Stanley Belting Corporation, Nr. 32 S. Clinton Straße, trug. Herr Frankfurter, der sogleich benachrichtigt wurde, war umgehend mit seiner Gattin zur Stelle und erbrach das Schreiben, das nur die Worte: „Dies ist der einzige Ausweg. Nehmen Sie sich meiner Mutter an", enthielt. Das Ehepaar, das mit der Familie Wassermann seit Jahren befreundet war, konnte die Tat des Unseligen gar nicht fassen und behauptete, daß Wassermann mit seiner Familie stets glücklich und zufrieden lebte und auch keine finanziellen Sorgen hatte.

Bald waren auch Frank Carney, der Geschäftsteilhaber Wassermanns, und Abraham Stern, Nr. 3608 Rockeby Straße, ein Onkel von Frau Wassermann, zur Stelle, die Licht in die Sache brachten. Wie Carney aussagte, bestand das Kapital der Firma aus $160,000, die sie in ein großes Unternehmen, das ihnen kürzlich übertragen worden war, gesteckt hatten. Morgen sollte die Summe von $20,000 ausbezahlt werden, die die Firma angeblich trotz eifrigen Bemühens nicht auftreiben konnte, trotzdem sie sich an verschiedene Banken gewandt hatte. Wassermann soll darüber so verzweifelt gewesen sein, daß er, wie Carney glaubt, schließlich den Verstand verlor und die Schreckenstat verübte.

Wollte Frieden stiften.

Der 35jährige Arthur Masterson, Nr. 1908 W. Madison Straße, der gestern Abend in der Wirtschaft von Frank McGrath, die sich im selben Hause befindet, zwischen zwei Streitenden Frieden stiften wollte, wurde erschossen und augenblicklich getötet, während einer der Streitenden, Albert Markey, der ebenfalls in dem Hause wohnt, von dem Schankwärter „Fergy" O'Toole durch zwei Schüsse im Gesicht und am rechten Arme verwundet wurde und in bedenklichem Zustande nach dem Countyhospital überführt werden mußte. Der Mörder wurde in Haft genommen und gestand, daß er die Schüsse abgefeuert habe, behauptete aber, nicht die Absicht gehabt zu haben, Masterson, mit dem er seit Jahren befreundet war, zu treffen. Auf Markey will er in Notwehr geschossen haben, als er von ihm niedergeschlagen wurde. Der Streit soll, wie O'Toole aussagte, dadurch entstanden sein, daß er Markey und seine Freunde, unter denen sich auch drei Frauenzimmer befanden, aufforderte, die Wirtschaft zu verlassen, als die gesetzliche Schlußstunde gekommen war. Seine Aussagen wurden zum Teil von dem farbigen Aufwärter der Wirtschaft bestätigt, nur behauptet der, daß der Streit über die Bezahlung einer Schachtel Zigaretten entstanden sei.

Als die Polizei eintraf, war die Wirtschaft geschlossen, und es wurde den Beamten erst geöffnet, als sie die Tür einzuschlagen drohten. O'Toole stand, kaltblütig lächelnd hinter dem Schanktisch und zählte die Tageseinnahme, während Masterson mit einer noch glimmenden Zigarette zwischen den erkalteten Fingern tot auf dem Fußboden lag. Der verwundete Markey lag, sich vor Schmerzen krümmend, in einer Ecke. Außer O'Toole befinden sich noch der Aufwärter Clarence Thompson, Nr. 1631 Carroll Ave., Patrick Tully, aus Springfield, Ill., ein Freund O'Tooles, der aber von der Schießerei nichts zu wissen behauptet, da er zur Zeit schon geschlafen habe, und Herbert Windblad, Nr. 1714 Park Ave., in Haft. Auch letzterer will über die Entstehung der Schießerei nichts wissen. Die Polizei sucht nun nach den Frauenzimmern, die sich in Markeys Begleitung befanden.

Das Fahrrad.

Ist jetzt auch unter Kriegskontrolle gestellt worden.

Wie aus Berlin berichtet wird, steht jetzt auch das Fahrrad unterm Kriegsgesetz und darf nicht mehr zum Vergnügen gefahren werden.

Zu allererst, gleich in den Augusttagen des Jahres 1914, mußte das Automobil an den Zwang des Krieges glauben. Zugleich mit den Menschen wurden auch die Automobile „gemustert". Sie mußten ihre Besitzer verlassen, und in riesenhaften Fabrikhöfen erscheinen, wo sie zu Hunderten auf Herz und Nieren, d. h. auf Motor und Fahrgestell, geprüft wurden. Die Untauglichen und auch die Schwachen — die an zu langsame Gangart gewöhnt waren — durften als Zivilisten zurückkehren, die Tauglichen wurden gleich eingekleidet, feldgrau angestrichen von oben bis unten und ohne viel Federlesens an die Front gesandt. Seit jenen Anfangstagen des Krieges hat das Automobil sich als ein unentbehrlicher Begleiter für den Kampf erwiesen, ja man kann sagen, daß die ganze Kriegführung durch die großzügige Verwendung des Automobils in Transport und Kommando, in Feld und Etappe ein neues Aussehen, eine bis dahin unbekannte Elastizität und Geschwindigkeit bekam. Die untauglichen Wagen aber kehrten in ihre Garagen zurück, um sie wegen des gesteigerten Heeresbedarfs an Benzin und Pneumatik nicht mehr verlassen zu dürfen. Sie sind Kriegsgefangene, denen erst der endgültige Friedensschluß die Stunde der Befreiung bringen wird. Das Fahrrad aber blieb uneingeschränkt und kam durch die Not der Zeit zu besonderen Ehren. Doch der Einfluß der Krieges auf den Verkehr dehnte sich rasch weiter aus. Zahlreiche Autodroschken und Autoomnibusse mußten dem Kriegsruf folgen, und die Zurückgebliebenen wurden durch die Notwendigkeit, mit den Betriebsmaterialien so sparsam wie möglich umzugehen, noch mehr an Zahl verringert. Endlich schrumpfte auch die Menge der elektrischen Straßenbahnen wegen des Personalmangels zusammen.

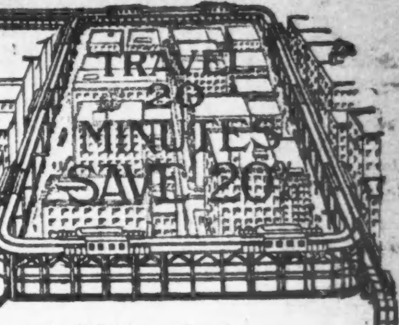
Das war die Idealzeit für das bescheidene, tüchtige Fahrrad, das durch die stürmischen Fortschritte in der Technik, durch Motorrad und Kraftwagen so rasch von seiner Höhe gestürzt worden war. Zwar blieb die Freude am Radsport in Deutschland zu allen Zeiten erhalten. Besonders der echte Berliner pilgerte stets zu den Radrennen nach Treptow hinaus. Sportlich wenigstens blieb dem Fahrrad trotz aller modernen und übermodernen Konkurrenzen zu allen Zeiten eine gewisse Bedeutung erhalten. Anders aber war es mit dem Fahrrad des Privatmannes. Es wurde höchst unmodern das Rad als Vergnügungsmittel zu betrachten; die Fahrradklubs verwandelten sich in Automobil- und Motorboot-Vereinigungen. Das Zweirad sank zu einer lediglich praktischen Bedeutung herab. In praktischer Beziehung blieb es allerdings auf einer nicht zu unterschätzenden Stufe. Es wurde zum Geschäftsrad, zum Werkzeug des Botenjungen. Es trat scharenweise in den Dienst der Reichspost und befördert nach wie vor die Telegramme von der Postanstalt in das Haus des Adressaten.

Daß die Kriegszeit durch Einschränkung des Gebrauchs anderer Verkehrsmittel die praktische Bedeutung des Fahrrads außerordentlich heben würde, schien selbstverständlich und ist auch schnell eingetreten. Der Kaufmann, der Angestellte, der Munitionsarbeiter, die sich nicht von der Elektrischen abhängig machen wollen oder Autobuslinien vermissen, bedienen sich wieder in Scharen des Zweirades, um möglichst schnell ins Geschäft und abends nach Hause zu gelangen. Der Krieg wurde eine glänzende Rehabilitierung des Zweirades im praktischen Sinne. Daß die Kriegszeit das Fahrrad aber auch wieder zu einem Werkzeug des Vergnügens gemacht hatte, kam wohl den Wenigsten zum Bewußtsein, bis man durch die Bekanntmachung des Oberbefehlshabers in den Marken darauf aufmerksam gemacht wurde: „Das Benutzen von Fahrrädern zu Vergnügungszwecken ist verboten!" . . Ja, wahrhaftig, das Radfahren war wieder ein Vergnügen geworden. Die ehemalige glücklichen Besitzer von Privatautos, die Ausflügler, die in Autodroschken nach dem Wann- oder einem anderen See rasten —, sie fuhren wie zu Vaters oder Großvaters Zeit auf dem Zweirad ins Grüne. Aber — daran ist nun einmal nichts zu ändern — das arme Fahrrad wird vom Pech verfolgt. Infolge Streckung des Gummis ist es mit seinen muntereren Ausflügen vorbei. Für Luxus ist in Kriegszeiten kein Raum und keine Gelegenheit, ungeschmälert aber bleibt das echte, das praktische Kriegsrad!. . .

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*3

— Stoßseufzer. — „Da hab' ich mir nun für teures Geld Normalbeinkleider gekauft, aber—normal schauen meine Beine immer noch nicht aus!"

KLEE BROS. & CO.



Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Avenue, Ashland Avenue und Division Straße. / Kreuzung von Belmont Avenue, Lincoln Avenue und Ashland Avenue.

Kauft jetzt einen Klee-Anzug

Die Juli-Räumung ist im Gange—Kauft jetzt und Ihr erhaltet die besten Werte der Saison — Außerhalb der „Schleife"

Wir haben noch nie eine so wunderbare Nachfrage nach Anzügen im Juli erlebt! Männer kommen aus allen Teilen Chicagos und den Vororten nach Klee's. Und noch nie haben wir eine solche Würdigung der Klee Werte und der Klee Bedienung bei unseren Kunden gesehen. Jeder Mann, der einen leichten oder mittleren Anzug braucht, kann ihn jetzt kaufen bei Klee's — zu einer großen Ersparniß von den Preisen in der „Schleife."

Juli-Räumung
(In beiden Klee Läden)

von hochfeinen, handgeschneiderten Anzügen von der Hirsh-Wickwire Co., Society Marke, B. Kuppenheimer & Co. u. anderen Fabrikanten von nationalem Ruf. Es besteht keine Frage über die Qualität und den Wert dieser Anzüge für Männer und junge Leute. Herabgesetzt auf

$17.50

Juli-Räumung
(In beiden Klee Läden)

von Anzügen, tadellos gemacht, aus reinwoll. dauerhaften Cassimeres, fancy Worsteds, Homespuns und Flanellen. Extreme und konservative Modelle für Männer und junge Leute. Außerordentliche Werte in diesen riesigen Räumungspartien. Herabgesetzt auf

$14.50

Juli-Räumung
(In beiden Klee Läden)

von Anzügen, die sorgfältig geschneidert sind, aus fancy Worsteds und reinwollenen Cassimeres. Die Modelle sind modern, die Farben wünschenswert; Moden für junge Leute eingeschlossen. Anzüge, die jetzt wohlfeil sind, aber sehr gute Dienste tun werden. — Herabgesetzt auf

$9.50

Kühle Tuch-Anzüge

Kühlste, komfortabelste Anzüge zum Gebrauch in heißem Wetter. Soeben erhalten: Große Sendung von Panama, Palm Beach und Mohair-Anzügen. Speziell Samstag, kühle Stoff-Anzüge, hellgrau u. creamfarbig, Pinchrücken u. regul. Fassons, zu... **$5.50**

Der Beinkleider-Verkauf

Große Werte in der Juli-Räumung. Beinkleider aus Cheviot, Cassimere, fancy gestreiften Worsteds, Outing u.s.w., unten einfach oder mit Cuffs. Vier große Partien zu folgenden herabgesetzten Preisen, per Paar, $3.40, $2.90, $2.40 und......... **$1.90**

Für Damen

Alle unsere $5.00, $4.00 und $3.50 schönen hellfarbigen

Pumps zu $2.85

Die neuesten Open Work, Colonial und Paris Pumps — feines Kid-Leder — Ivory, Bronze, Grau Champagne u. Tan; sowie zweifarbige von Ivory, Champagne, Tan oder Grau mit Weiß; zu $2.85 sind es wundervolle Bargains.

Knaben-Anzüge

Neueste 1916 Norfolk-Moden mit zwei Paar Knickerbockers, gemacht aus fancy Cassimeres u. Tweeds, Verkaufs-Preis

$4.65

Wasch-Anzüge

Hübsche Tommy Tucker Moden, mit langen oder kurzen Aermeln, Größen 2 bis zu 8, weiß und farbig, reduzirt auf $1.89, $1.39 und

$1.19

Seidene Hemden

Hemden aus reiner Seide, sehr beliebte Muster, das Rechte für die Ferien u. allgemeinen Gebrauch, speziell am Samstag zu

$3.50

Klee's Nordseite Laden

Katherine Mühlkes Nachlaß.

Streit über die Verwaltung und Aufteilung des großen Vermögens.

Masseverwalter für Bootbauer.

Theodor J. Behrens für die Adam Wertler Boat Co. ernannt. — Nachlaßverwalter Bishop muß 'rausrücken. — Kunstjünger Kinney teilweise erfolgreich.

Frau Katerine Mühlke war am 29. April 1895 gestorben und hatte testamentarisch verfügt, daß ihr Nachlaß zwanzig Jahre lang von ihren Söhnen Joseph und Georg Mühlke und Jakob H. Tiedemann verwaltet und dann in gleichen Teilen unter ihre acht Kinder verteilt werden sollte. Vor einiger Zeit starb Georg, und die beiden anderen Nachlaßverwalter vermochten sich nicht über seinen Nachfolger zu einigen. Joseph und seine Schwester, Frau Katerine Harpel, verlangten nun in einer Klage gegen Tiedemann Abrechnung und behaupteten, daß er die Ausgaben, zum Beispiel die Ausbesserungen an dem Gebäude an der State Straße, nur in Bausch und Bogen verrechnet habe. Auch sei der Reingewinn für jeden der acht unmittelbar Beteiligten am Nachlaß in keinem Jahre über $3300 gewesen, obwohl der Nachlaß einen Wert von $725,000 habe. Tiedemann antwortete in einer Gegenklage, daß er jedem der Beteiligten einen genauen Jahresausweis pünktlich zugestellt habe und dieser nie beanstandet worden sei. Er sei bereit, den Nachlaß nunmehr aufzuteilen, wünsche aber zu wissen, ob Georgs Wittwe, laut Testaments des Verstorbenen, in dessen volle Rechte eintrete, oder ob sie nur zu dem Wittwenanteil, also einem Drittel seines Achtelanteils, berechtigt sei. Von den acht Kindern der Frau Mühlke sind nur noch die Söhne Josef und Walter, und die Töchter Frau Harpel, Frau Adelaide Hammond und Frau Emma S. Henrici am Leben. Herr Tiedemann bezog als Nachlaßverwalter $2500 das Jahr, laut testamentarischer Bestimmung der Erblasserin. Die Sache beschäftigte heute Nachmittag Richter Foell im Superiorgericht.

Kreisrichter Torrison hat in dem an dieser Stelle geschilderten Prozeß der Schwester des einsam im Iroquoishospital verstorbenen Junggesellen Alexander J. Cockburn heute entschieden, daß der öffentliche Nachlaßverwalter Bishop sich unbefugter Weise zum Verwalter des $2600 betragenden Nachlasses ernennen ließ, da der Verstorbene keine Schulden hinterlassen habe und nur zur Vornahme der Beerdigung ein solches Eingreifen nicht nötig gewesen sei. Bishop erhält somit keine Gebühren und wurde angewiesen, den Nachlaß an den Vertreter der Schwester, Frau Kate Dixon in Belfast, Irland, auszuzahlen.

Masseverwalter für Weckler Boat Co.

Auf Antrag von Otto E. Reinhard, einem Gläubiger, ernannte Kreisrichter Windes heute den Grundeigentumshändler Theodor J. Behrens zum Masseverwalter der Adam Weckler Boat Co. und setzte seine Bürgschaft auf $1500 fest. Reinhard stellte dem Richter vor, daß seine Forderung an die Firma $27,586.50 betrage; bei dem Gerichtsverkauf am 1. Juli habe er die Anlage, am Irving Park Blvd. und dem Fluß, zu $27,000 einkaufen müssen, es verbleibe also noch eine Forderung von rund $500. Es sei zum Schutz der Liegenschaft vor Flußdieben erforderlich, daß ein Sachwalter ernannt werde, und der Richter pflichtete ihm bei.

Kinney darf studiren.

In dem Verfahren, welches der Kunstjünger Kinney, wie berichtet, gegen das Kunstinstitut angestrengt hat, hat nach achttäiger Verhandlung Richter Foell heute entschieden, daß Kinney keinen Anspruch auf Vorrechte besitze, die die Anstalt erteilen könne, doch habe er das ihm streitig gemachte Recht zur Teilnahme an allen Studien, denn das Kunstinstitut sei eine öffentliche Anstalt. Ihn auszuschließen, liege kein Anlaß vor.

Die vergrößerte Fabrikanlage.

Vor dem gleichen Richter beschwerte sich gleich darauf die Illinois Malleable Iron Co., weil der Stadtrat ihr die Entfernung einer Weiche von der Nord Paulina Str. aufgetragen habe, obwohl sie durch Ordinanz das Recht zu deren Anlage und Benutzung erhalten hätte. Der Richter setzte den Verhandlungstermin auf den 22. Juli an. Wie Stadtratsmitglied Haderlein, welcher der Verhandlung beiwohnte, einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, hat die Gesellschaft unbefugter Weise immer mehr öffentliches Land ohne jedes Recht ihrer Fabrikanlage einverleibt und eingezäunt, daher habe er den Stadtrat zum Einschreiten veranlaßt.

Noch mehr „Eastland"-Klagen.

Von derselben Anwaltsfirma, welche dieser Tage eine Anzahl Schadenersatzklagen von Hinterbliebenen von Opfern der „Eastland"-Katastrophe gegen die Stadt, die Dampferbesitzer usw. anstrengte, wurden heute 82 weitere Klagen gleicher Art eingereicht, und für morgen werden noch rund hundert in Aussicht gestellt.

Abzugskanal wird gebaut.

Hilfsrichter Williams im Countygericht hat heute die von drei Grundbesitzern, welche mit knapp $3000 Sondersteuern beteiligt sind, erhobenen Einwände gegen den Bau eines Abzugskanals unter der Dakton Road, vom nördlichen Abwasserzweigkanal bis nach Niles Center, verworfen, da alle anderen Beteiligten für die Anlage sind; diese haben $39,000 beizutragen.

Hohe Forderung.

Die Chicago Steel Products Co. ist heute im Superiorgericht von der Illinois Steel Co. auf Bezahlung einer Forderung von $50,000 verklagt worden.

Zahlreiche neue Scheidungsklagen.

Heute wurden viele neue Scheidungsklagen eingereicht, darunter die folgenden:

John D. gegen Margarete Collins; hatten am 24. Januar 1909 geehelicht und sich am 20. Oktober 1915 getrennt. Die Frau soll dem Trunk ergeben sein und sich des Ehebruchs schuldig gemacht haben; der Mann verlangt die Obhut über die beiden Kinder.

Mary gegen Frank Diener; hatten am 31. Juli 1911 geheiratet und sich am 26. Juni 1916 getrennt, nachdem der Beklagte, der obendrein stark trinken soll, seine Gattin angeblich schwer mißhandelt und mit dem Tode bedroht hatte. Die Frau verlangt die Heimstätte 2255 Montrose Ave. und Nährgeld.

John Ejnar gegen Beda Johnson; hatten 1907 geheiratet. Zum Weihnachtsfest 1911 war die Frau mit dem Kinde nach Schweden zurückgekehrt und hatte die Rückkehr verweigert. Der Kläger verlangt das Kind.

Orville gegen Libbie M. Brewer; hatten am 24. Oktober 1884 geheiratet. Angeblich ohne Grund soll die Frau vor vier Jahren den Gatten verlassen haben.

W. C. gegen Bessie E. Clingen, geb. Ricketts; hatten am 19. August 1899 in Milwaukee geheiratet. Am 1. Juli 1914 soll die Frau verschwunden sein; die Ehe war kinderlos.

Georg gegen Barbara Schönwald, geb. Butzen; hatten am 30. Juni 1913 geheiratet und bis zum letzten Februar zusammengelebt, als der Mann mit seinem Kinde fortzog, da die Frau sich ihnen gegenüber angeblich häßlich benahm. Seither soll sie mit Elmer Leibech und anderen Verehrern sich amüsirt, zweifelhafte Klublokale besucht haben und in einem verrufenen Hause an der Wells Straße wohnen.

Hattie gegen Henry Clifford, Besitzer eines Vermögens von $50,000 und eines Jahreseinkommens von $3600, den sie am 4. Oktober 1911 geehelicht und mit ihrem Kinde vor einem Monat verlassen hatte, weil er angeblich drei Mal heimlich das Gas angedreht haben und sehr jähzornig sein soll. Die Frau verlangt Nährgeld.

Rose gegen Viktor Henkelmann, einen Bäcker; soll die Frau und beiden Kinder vor neun Jahren im Stich gelassen haben.

Benjamin gegen Jennie Horowitsch; am 22. November 1915 erwirkte die Beklagte unter der angeblich falschen Angabe, Benjamin sei volljährig, eine Heiratslizens, Anfangs Dezember kam sie ihm mit Vaterschaftsklage und danach soll sie ihn, am 29. Dezember, zum Trinken bewogen und im Rausch veranlaßt haben, sie zu heiraten.

Eine Woche Aufschub.

Antrag auf Gewährung neuen Prozesses wird erst am Freitag verhandelt werden.

Richter Scanlan wird die Anträge auf Bewilligung eines neuen Prozesses für die gestern zu Zuchthaus- oder Geldstrafen verurteilten Geschäftsagenten mehrerer Baugewerkschaften erst am nächsten Freitag entgegennehmen. Ursprünglich bestand seitens des Richters der Plan, gleich gestern Nachmittag in der Sache seine Entscheidung abzugeben, er besann sich aber schließlich eines Anderen, da er den Verteidigern der 14 Verurteilten gerecht werden und ihnen Zeit lassen will, das riesige Beweismaterial auf der Suche nach etwanigen Rechtsfehlern zu überwältigen. Die zu Zuchthausstrafen verurteilten Angeklagten befinden sich immer noch im Countygefängniß und werden wohl dort verbleiben müssen, bis das Gericht die von ihnen geforderten Bürgschaften in der Höhe von je $10,000 gutheißt. Die zu Geldstrafen Verurteilten befinden sich sämmtlich auf freiem Fuße, da Richter Scanlan ihre alten Bürgschaften als hinreichend erachtete.

Leiter brach zusammen.

Während der 40jährige Anstreicher Frank Hottick, Nr. 2231 Washington Boulevard, am Hause Nr. 635 N. Cicero Ave. arbeitete, brach die Leiter zusammen, auf der er arbeitete, und er stürzte zu Boden. Der Mann trug dabei so schwere Verletzungen davon, daß er bald nach seiner Einlieferung im St. Annen Hospital starb.

Der letzte Alarm.

In seiner Wohnung, Nr. 4017 N. 42. Court, erlag heute der 44jährige Walter Powers, Bataillonschef des Spritzenzuges Nr. 22, den Folgen einer Lungenentzündung, die er sich am 9. Mai zugezogen hatte, als er bei einem größeren Brande die Löscharbeiten leitete. Der Verstorbene, der 21 Jahre lang der Feuerwehr angehörte und außer der Wittwe zwei Töchter hinterläßt, war allgemein als der „geduldige Powers" bekannt.

Knabe überfahren.

Der 12jährige William Johnson, 3836 N. Racine Ave., rannte heute, als er an Racine und Belmont Ave. auf Rollschuhen lief, in den Pfad eines von Philipp Schuster, 2042 Lincoln Ave., gelenkten Kraftwagens und wurde überfahren. Mit Verletzungen am Kopf und Beinen brachte man ihn ins Alexianerhospital. Schuster wurde nicht verhaftet.

Was halten Sie von den Eisenbahnen?

Setzen Sie sich und schreiben Sie einen offenen, freimütigen Brief. Andere tun es auch. Wir sind im Ernst. Wir schätzen Ihre Ansichten hoch genug, um sie durch Anzeigen einzufordern.

Ihre Ansichten werden gewünscht, um zu zeigen, was Sie von den Eisenbahnen halten. Ihre Andeutungen werden die Bahnen in den Stand setzen, Ihnen besseren und angenehmeren Dienst zu liefern.

Sie haben über die Eisenbahnen nachgedacht — vielleicht nicht immer in freundlicher Weise. Hier ist Ihre Gelegenheit. Sagen Sie, was Sie im Sinn haben über den Dienst der Bahnen, ihren Stationen, ihren Finanzen, ihren Betrieb, ihr Verhältnis zum Publikum.

Sagen Sie es frei heraus. Wir ersuchen Sie nicht um Lob. Wir möchten genau wissen, was Sie denken ohne Furcht und Tadel. Schreiben Sie also heute. Ihr Brief wird als vertraulich behandelt und Ihre Fragen werden beantwortet. — Adressiren Sie

ANDERSON PACE, Manager.

Bureau of Railway Publicity of Illinois

38 So, Dearborn Str., Chicago.

Am Sonntag, dem 23. Juli, findet das Piknik des Hamburger Klubs statt, und zwar in dem beliebten Louisenhain (Deutsches Altenheim) in Forest Park, Ill. Das Komite gedenkt dieses Fest zu einem der schönsten zu machen, die der Klub je veranstaltet hat. Während das Orchester die beliebtesten Tänze aufspielt, ist für die Jugend für Wett-Eierlaufen und andere Spiele Sorge getragen, für die Erwachsenen findet eine freie Vaudevillevorstellung statt, die Tiroler Alpensänger werden auch nicht fehlen. Für Kegel- und Skatfreunde ist auch gesorgt. An der Bar gibt es ein feines Glas Bier und auch stärkeres zum Ausschank; in der Küche erhält man zu liberalen Preisen eine gute Tasse Kaffee, Lunch und Eiscream. Wer sein Glück am Glücksrad versuchen will, der kann sich einen frisch importirten Aal oder eine Mettwurst gewinnen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Kinder frei. Der Garten wird um 12 Uhr Mittags geöffnet.

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, hält ihr Piknik nebst Preiskegeln am Sonntag, dem 23. Juli, in Bergmanns Garten in Riverside ab. Präsidentin Anna Brockmann und ein rühriger Festausschuß bereiten Alles aufs Beste vor, so daß die Teilnehmer bei Spielen für Jung und Alt und allerlei sonstige Belustigungen einen genußreichen Tag in der freien Natur verleben werden. Wertvolle Kegelpreise sind ausgesetzt, auch an schmackhaften Erfrischungen wird kein Mangel sein. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Zentralverband der Militärvereine von Chicago und Umgegend hält am Sonntag, dem 23. Juli, im Calumet Grove in Blue Island sein großes Volksfest ab. Der Park ist herrlich gelegen und hat allerlei Attraktionen, sowohl für Kinder, wie für Erwachsene, auch einen ausgezeichneten Tanzboden, sowie Speisehaus. Es werden Spiele allerart für Jung und Alt veranstaltet werden. Daß der Verband versteht, Feste abzuhalten, wobei die Gäste sich aufs Angenehmste amüsiren, hat er genugsam bewiesen. So hat der Ausschuß auch in diesem Jahr sein ganzes Können eingesetzt, um den Besuchern etliche vergnügte Stunden zu bereiten. Taegtmeyers Kapelle wird die Konzert- und die Tanzmusik liefern. Das Fest beginnt um 11 Uhr Vormittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Isabella Frauenverein hält am Sonntag, dem 23. Juli, sein Piknik und Sommernachtsfest in Schwaß' Garten, Ecke 12. Str. und Harlem Ave., ab. Da der Ausschuß in sehr guten Händen ist, so wird den Besuchenden ein sehr fideler Nachmittag in Aussicht stehen. Für gute Musik, frische Getränke und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 12 Uhr Mittags. Tickets 25 Cents die Person.

Das Basketpiknik der Liedertafel Vorwärts findet am Sonntag, dem 23. Juli in Ehrharts Grove, Park Ridge, statt. Wer mit diesen fröhlichen Sängern einen frohen Tag im Freien verbringen will, der fahre vom Northwestern Bahnhof um 9:30, 10:45, 12:50, 1:30 Uhr nach Park Ridge ab. Die Fahrkosten einschließlich der Autofahrt von der Station zum Grove und der dortigen Getränke betragen $1.50 für Herr und Dame. Die Züge halten auch an Clybourn Junction, Irving Park und Jefferson.

Piknik mit Preiskegeln und anderen Belustigungen veranstaltet die Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, am Dienstag, dem 25. Juli, im Exzelsior Park von 11 Uhr Vormittags an bei 15 Cents Eintritt. Es wird außerdem Preiskegeln um wertvolle Preise auch Spiele für die Kinder, gute Musik, gute Speise und Getränke geben, so daß allen Teilnehmern viel Vergnügen gesichert ist. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Anna Anders, Präsidentin; Alwine Spald, Adolphine Peter, Cäcilie Baade, K. Seidung, L. Hafferkamp, R. Ries, F. Wolff, A. Lottig, E. Walter, M. Fahning, M. Lorz, E. E. Zadler, O. Holland, K. Karl, C. Luebke, C. Raabe, Mathilde Streetz.

Der Damenverein Fidelia hält am Mittwoch, dem 26. Juli, ein großes Piknik nebst Preiskegeln in Kolzes Garten, Irving Park Boulevard und Naragansett Ave., ab. Das Komite wird unter der Leitung der beliebten Präsidentin Christina Heiden Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik und schöne Kegelpreise sowie sonstige Belustigungen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 15 Cents.

Am Donnerstag, den 27. Juli wird der Martha Washington deutsche Frauenverein im Exzelsior Park ein großes Piknik abhalten, welches um 2 Uhr Nachmittags beginnt. Tickets kosten 15 Cents. An der Spitze des Komites, welches für fröhliche Unterhaltung der Besucher Sorge trägt, wie Preiskegeln, Wettlauf usw., steht Frau Lina Burmeister, die Präsidentin des Vereins.

Ihr erstes Piknik veranstaltet die Grayland Review Nr. 131, W. B. A. of M., am Donnerstag, dem 27. Juli, von 12 Uhr Mittags an im Eureka Garten, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Preiskegeln für Herren und Damen und andere Unterhaltungen stehen auf dem Programm, so daß der Besuch recht zahlreich werden dürfte. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der Frauenverein La Salle veranstaltet am Samstag, dem 29. Juli, in Schreiners Garten ein Piknik. Preiskegeln bildet eine der Hauptattraktionen, doch haben Präsidentin Minna Raarup und ein tüchtiger Festausschuß auch für zahlreiche andere Belustigungen für Groß und Klein gesorgt. Die Crawford Ave.-Linie führt nach dem Garten.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet sein Piknik am Sonntag, dem 30. Juli, im Evergreen Park an der Grand Trunk Bahn, 95. Str. und Kedzie Ave. Das aus den Herren Karl Stolz, Präsident; Anton Eble, Vorsitzender; Simon Young, Schatzmeister; Hermann Neidinger, Wilh. Götzinger, Max Young, Robert Jungblut, Richard Ripp und Wilh. Dörr bestehende Festkomite wird für gute Unterhaltung der Teilnehmer durch Musik, Tanz, Spiele aller Art und Preiskegeln sorgen. Die Beteiligung kostet 50 Cents die Person. Der Sonderzug des Vereins fährt um 10:30 Uhr Morgens von Ashland Ave. und 49. Str. ab und hält an 49. und Chicago Lawn und 63. Straße.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 30. Juli, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard, ein großes Piknik mit Preiskegeln. Das Komite wird unter Leitung der Präsidentin Elise Shokuecht Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik, schöne Kegelpreise, Erfrischungen und sonstige Belustigungen wird bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr. Eintritt 25 Cents.

Der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet sein 13. Piknik am Sonntag, dem 30. Juli, in Schwabs Garten an 12. Str. und Harlem Ave. in Forest Park. Ein tüchtiges Komite trifft Anstalten zur Unterhaltung von Jung und Alt durch Volksbelustigungen aller Art, wie Tanz, allerlei Spiele usw. Auch für Erfrischungen wird bestens gesorgt sein, und so dürfen die Mitglieder und vielen Freunde des Douglas wieder einem vergnügungsreichen Tag entgegensehen.

Der Pfälzer Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 2. August, sein 19. Piknik und Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave. Ein tätiges Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Marie Moosmann ist an der Arbeit, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik, Essen und Trinken ist gesorgt. Auf der Kegelbahn gibt es schöne Preise, auch Geldpreise werden verteilt. Auch werden die Kinder nicht vergessen werden. Anfang um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Etablirt 1879

State Bank of Chicago

Chamber of Commerce Building, La Salle und Washington Str.

Zwei Prozent

Zinsen gewährt auf Sicht-Zertifikate für Einlagen von $1,000 und größeren Beträgen.

Drei Prozent

auf Depositen-Zertifikate, die vier Monate oder länger laufen und auf Sicht.

Spar-Kontos

Diese können zu jeder Zeit mit einem Dollar oder mehr eröffnet werden. Zinsen gutgeschrieben am 1. Januar und 1. Juli.

Scheck-Kontos

von einzelnen Personen, Firmen und Korporationen sind erwünscht. Darlehen gewährt auf gute Namen oder Wertpapiere.

Testamente und Trusts

Das Trust-Department dieser Bank eingerichtet, um mit Geschick und Erfahrung als Testamentsvollstrecker, Nachlaßverwalter und Trustee zu wirken und ist gesetzlich autorisirt, solche Sachen zu übernehmen.

Geldanlagen

Kunden, die sich die Erfahrung der Bank bei der Auswahl von sicheren Geldanlagen zu Nutze machen wollen, werden ersucht, sich persönlich oder schriftlich an unser Bond-Dept. oder Grundeigentums Darlehen Dept. zu wenden wegen sicherer Bonds und Hypotheken, die 5 und 5½ Prozent Zinsen bringen. Diese sind zu haben im Betrage von $500 aufwärts.

Kurzer Bericht, 1. Juli 1916.

Bestände

Darlehen und Diskontos	$24,111,667.30
Ueberzogen	1,359.29
Bonds	1,390,714.67
Baar und fällig von Banken	10,761,950.60
	$36,265,691.86

Verbindlichkeiten

Aktien-Kapital	$1,500,000.00	
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00	
Unverteilte Profite	501,841.00	
Gesammt-Kapital		$ 5,001,841.00
Reservirt für Zinsen und Steuern		50,000.00
Dividende Nr. 95		60,000.00
Einlagen		31,153,850.86
		$36,265,691.86

Beamte

L. A. Goddard ... Präsident
Henry A. Haugan ... Vizepräsident
Henry S. Henschen ... Kassirer
Frank F. Packard ... Hilfskassirer
C. Edward Carlson ... Hilfskassirer
Walter J. Cox ... Hilfskassirer
Edw. A. Schroeder ... Hilfskassirer
Samuel E. Knecht ... Sekretär
William C. Miller ... Hilfssekretär

Direktorenrat

David R. Barker
J. J. Dau, Vorsitzer Reid, Murdoch & Co.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vize-Präsident.
H. G. Haugan, Rentier
Oscar H. Haugan, Leiter des Grundeigentum Darlehen-Dept.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigentümer Peterson Nursery
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Company
Moses J. Wentworth, Kapitalist

Zinsen bezahlt auf Einlagen

Wir bitten um Eure Kundschaft

Unser Rekord: Siebenunddreißig Jahre konservativer Bankführung

Das Konzert im Blackstone.

Zahlreiche bekannte Damen und Herren als Ehrenkomite dafür tätig.

Für das Konzert, welches das Tsingtau-Orchester, die Kapelle des kaiserlich deutschen 3. Seebataillons, am nächsten Montag, Abends 8:30 Uhr, im Blackstone Theater zum Besten der notleidenden Gefangenen in Sibirien gibt, werden die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen. Allein der edle Zweck dieser Veranstaltung sichert das lebhafteste Interesse, handelt es sich doch darum, den Aermsten in Sibirien für den kommenden schweren Winter möglichst Hilfe zukommen zu lassen. Musikmeister Wille hat zur Förderung des Konzertes ein größeres Ehrenkomite ernannt von Solchen, die sich bereit erklärt haben, der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft tatkräftig zur Hand zu gehen, um dieses Konzert, auch was den Besuch anbetrifft, zu einem erfolgreichen zu machen. Das Kamite besteht aus den folgenden Damen und Herren:

Den Damen: Frau L. H. Abele, Theo. Brentano, Carl Buehl, Emma E. Eitel, Wm. S. Hay, Albertina Meixner, Wm. Nitze, Clara Rehtmeyer, Anna Ruschmeyer, Anna Schaedler, Otto Schrader, Katharina Seipp, Berthold Singer und Alexander Wiener, sowie den Herren: W. G. Anderson, Wm. Arens, Henry Bartholomay, Wm. Bartholomay jun., Dr. Carl Beck, F. H. Bernritter, Jacob Birk, Fred W. Blocki, Rudolph S. Blome, Wm. Boldenweck, Robert Bräutigam, Horace L. Brand, Fred A. Britten, Otto C. Butz, Henry T. Carr, G. W. Claussenius, Emil G. Demme, Dr. Chas. Dencker, E. P. Dewes, F. J. Dewes, Otto Dietz, O. C. Doering, M. Ellbogen, Josef Fallbacher, Theo. C. Fathauer, Gustave F. Fischer, Fritz von Frantzius, Conrad Fuerst, Carl Gallauer, Adolph Georg, M. F. Girten, Fritz Grobel, C. F. Guenther, Louis Guenzel, E. G. Halle, Edward R. Heißler, John Hetzel, Paul Hieber, L. A. Hippach, Dr. Emil G. Hirsch, G. H. Jacobsen, Rev. R. A. John, Wm. F. Juergens, Geo. Kersten, Theo. A. Kochs, John Koelling, Alfred Kohn, A. Kroch, Oscar A. Kropf, Francis Lackner, George Landau, H. A. Langhorst, Louis Lindemann, Albert H. Loeb, Jonas Loeb, Arthur C. Lueders, August Lueders, A. F. Madlener, Oscar F. Mayer, Paul F. Mueller, Leopold Neumann, Dr. E. Ohrt, Richard Ostenrieder, Hermann Paepcke, Richard Pick, Wm. H. Rehm, Baron von Reiswitz, Carl Roeßler, Lessing Rosenthal, Julius Rosenwald, M. L. Rothschild, Harry Rubens, F. W. Rueckheim, Henry P. Runkel, Louis Sala, Dr. Ernst Saurenhaus, F. C. Schapper, Dr. Otto L. Schmidt, Richard E. Schmidt, Wm. Schmidt, Otto C. Schneider, Paul Schulze, Hugo Silvestri, Dr. Frank A. Stahl, Max Teich, Peter S. Theurer, Paul Tietgens, John Traeger, Edward G. Uihlein, Chas. H. Wacker, E. W. Wagner, Ferdinand Walther, P. J. Weber, August Wegener, Dr. John A. Wesener, Hermann Wollenberger, Leo F. Wormser, F. von Wysow und H. G. Zander.

Bekanntmachung.

Wegen Vorbereitung des Symphonie-Konzerts des Tsingtau-Orchesters am Montag, dem 17. Juli, ist unser Büro derart mit Arbeit belastet, daß die Publikation unserer Sammelliste erst am Freitag, dem 21. Juli, stattfinden kann.

Deutsche & Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Großgilde der Vereinigten Staaten, wird am kommenden Samstag, Sonntag und Montag in Riverview gefeiert werden. Wie immer hat der Festausschuß auch diesmal sein Bestes getan, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Bei Tanz und bei Spielen aller Art wird Alt und Jung die Zeit auf das Angenehmste vergehen. Jedes Kind wird ein wertvolles Geschenk erhalten, und in einem Kinderzelt werden die Kleinen gut aufgehoben sein, die Mütter können ihre Lieblinge dort unbesorgt lassen, wenn sie tanzen wollen. Zur Unterhaltung wird auch das Doppelquartett „Alpenrose" durch Spiel und Tanz beitragen, mehrere Gesangvereine werden Lieder singen, und an einem Puppentheater, an den Künsten von Hunden und Pferden wird man sich ergötzen können. Den Appetit werden 5000 Pfund feine Aale und 3000 Pfund delikater, aus Deutschland eingeführter Wurst mächtig reizen, und selbstredend wird auch für den nötigen flüssigen Stoff bestens gesorgt sein.

Die Bella Dona Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, veranstaltet am kommenden Samstag ihr Piknik und Sommernachtsfest in Eberts Garten, 6668 Ridge Ave. Die Loge hat ihr Fest bisher immer Sonntags abgehalten, sieht sich aber durch die Sonntagssperre gezwungen, diesmal von der alten Regel abzuweichen. Das Komite erwartet trotzdem allgemeine Beteiligung der Mitglieder und Freunde, denn es ist Alles aufgeboten worden, um Allen, Jung und Alt, einen genußreichen und angenehmen Tag bei Tanz und Spiel im Freien zu bereiten. Man fährt mit der Clark Str. Linie bis Pratt Ave. und geht dann 2 Blocks westlich bis Ridge Ave., dann südlich bis zum Garten.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am kommenden Samstag im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Fest ist, wie üblich, mit „Derkheemer Wurschtmarkt" und Vergnügungen aller Art verbunden, und beginnt um 2 Uhr Nachm., der Eintritt kostet 25 Cents. Den Besuchern winkt ein schöner Tag bei den lustigen Pfälzerinnen, und der eifrige Festausschuß sieht daher zahlreichem Besuch entgegen. Er besteht aus den Damen des ganzen Beamtenstabes, an dessen Spitze die tüchtige Präsidentin Anna Bromann steht.

Der Schleswig-Holsteiner Frauenunterstützungsverein hält sein Piknik am kommenden Sonntag in Joes Place in Morton Grove an der St. Paulbahn ab. Zur Belustigung werden den Teilnehmern Preiskegeln, Glücksrad, Spiele für Kinder und Tanz geboten, und die Vereinsdamen werden auch für schmackhaftes Essen sorgen. Präsidentin Gretchen Grimmberg und die Damen Sternberg, Lustig und Baumeister treffen die Vorkehrungen. Züge nach Morton Grove gehen vom Unionbahnhof um 9 Uhr Morgens und um 1, 2 und 3 Uhr Nachmittags ab.

Die Zweige der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse veranstalten am kommenden Sonntag, von 2 Uhr Nachmittags an, ein mit Preiskegeln verbundenes großes Piknik im schönen Louisenhain des deutschen Altenheims im Forest Park. Die Madison Str. Linie und die Garfield Park Hochbahn führen dorthin. Voraussichtlich wird es ein richtiges, schönes Volksfest geben, denn die Mitgliedschaft ist groß und der Festausschuß hat es an umfassenden Vorkehrungen zur Belustigung und Unterhaltung der Besucher nicht fehlen lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Montag wird der deutsche Frauenverein Luise im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an ein großes Piknik und Preiskegeln veranstalten. Auch für andere Belustigungen, wie Wettlaufen usw., Kinderpolonaise, so wie wertvolle Kegelpreise hat das aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräsidentin; Johanna Schüler und Pauline Brandis bestehende Komite gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Dienstag wird die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, ihr Piknik mit großem Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Bvld., nahe Elston Ave., abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens. Eintritt 10 Cents die Person. Wie immer bei den Festen dieser Loge hat auch diesmal der Festausschuß unter Leitung der Präsidentin Katharine Oberbillig Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Bewirtung der Gäste, sowie für die Tanzlustigen ist bestens gesorgt. Es sollte kein Besucher verfehlen, sich einen von den schönen Preisen in der Kegelbahn zu erwerben. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus den Damen: Präsidentin Katharine Oberbillig, Vorsitzende; Martha Gehrke, Vergnügungssekretärin; Marie Zimmermann, Schatzmeisterin; Minnie Sasser, Anna Hempel, Johanna Schultz, Elisabeth Kappeln, Anna Winthmann, Emma Karnatz, Johanna Peters, Caroline Palmers und Martha Thug.

Ein großes Piknik veranstaltet der Wellington Review Nr. 174, W. B. A. O. T. M., am Mittwoch, dem 19. Juli, im Ashland Garten, an Ashland Ave. und Addison Str., von 11 Uhr Vormittags an. Volksbelustigungen, Spiele für Kinder und Preiskegeln für Herren und Damen stehen auf dem Programm des Festes, das ohne Zweifel sehr genußreich für alle Teilnehmer verlaufen wird. Selbst wenn es regnen sollte, wird man sich amüsiren, und zwar im Saale. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der deutsche Humboldt Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 19. Juli, sein jährliches Piknik mit Preiskegeln und sonstiger Unterhaltung für Groß und Klein im Exzelsior Park. Die Präsidentin A. Rathschlag, mit einem tüchtigen Komite sorgt für gute Tanzmusik, Umzug der Kinder, gute Küche und Getränke. Den Besuchern steht ein schönes Vergnügen im Freien in Aussicht. Die besten Kegler können die schönsten Preise gewinnen. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren mit Eltern frei. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am Donnerstag, dem 20. Juli, veranstaltet der Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsverein sein 21. Basketpiknik im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue. Der Vorkehrungsausschuß sorgt unter der Führung von Präsidentin Minna Sasser für schöne Preise beim Kegelspiel, flotte Tanzmusik und andere Belustigungen für Groß und Klein, sowie auch für die so beliebten „Geschwollenen" zur Stärkung. Die Unterhaltung beginnt um 10 Uhr Morgens, der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person, Kinder unter 10 Jahren zahlen nichts.

Kegeln um sehr schöne Preise, schmackhafte Getränke und Speisen, Spiele für die Kinder und andere Belustigungen bei nur 10 Cents Eintritt verheißt der Groß Park Damenverein bei seinem Piknik, welches er am Freitag, dem 21. Juli, im Exzelsior Park von 10 Uhr Morgens an abhalten wird. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Marg. Freese, Präsidentin; Hedwig Rohde, Vorsitzende; Anna Meißner, Sekretärin; Anna Frank, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Bertha Schoenfeld, K. Poit, M. Teuber, C. Kadow, L. Stolz, M. Krase, H. Eisenbeiß, C. Wende, Johanna Peters, L. Hafferkamp.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am Samstag, dem 22. Juli, im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernhard Str., sein jährliches Piknik mit Sommernachtsfest und Preiskegeln ab. Das Komite hat Sorge getragen, daß Jung und Alt, Groß und Klein auf seine Rechnung kommt. Es gibt verlockende Preise für Kegeln und Kinderspiele aller Art. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25 Cents festgesetzt. Kameraden mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Floring, M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Arndt, B. Großjetke, J. Trost, C. Lemke, E. Wagner, E. Kirchner, Ch. Drallmeier, H. Stunkel, G. Bauer, H. Hanus, O. Schrader, A. Schalk, M. Becker, C. Bonhold und E. Weis.

Konzert, Ball und Preiskegeln veranstaltet das Erste Steirische Volkslieder- und Jodler-Doppelquartett am Samstag Abend, dem 22. Juli, in Laschobers Halle, 52. Straße und Ashland Ave. — Mehrere Gesangvereine und die Eisenburger Militärkapelle werden bei der Ausführung des viel Unterhaltung versprechenden Konzertprogramms mitwirken, die Kapelle wird auch zum Tanz aufspielen. Das Fest soll um 7 Uhr Abends beginnen, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse. Die Hälfte des Reinertrages ist für den deutsch-österreichisch-ungarischen Hilfsfonds bestimmt, und ist dem Fest dafür ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

Das 12. Jahrespiknik veranstaltet am Sonntag, dem 23. Juli, im Elm Tree Grove in Dunning, der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein. Das Komite scheut keine Mühe, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Wettrennen und Spiele um schöne Preise finden statt, wer aber herzlich lachen will, der beteilige sich an der Impfung, welche John Bull auf seinem langohrigen Esel bekommen wird.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine Hilfe für gewinnbringende Geschäfts-Verbindungen

Unternehmende Verkäufer erlangen und unterhalten gewinnbringende Geschäftsverbindungen mit Kunden und Aussichten durch häufige Aufrufe mittelst des Telephons.

Die Vorteile sind gegenseitig. Ein Aufruf zu richtiger Zeit mag einer drängenden Nachfrage genügen und gleichzeitig eine gute Bestellung sichern.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung des Vollziehungsausschusses.

In der gestrigen unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala abgehaltenen Sitzung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims wurden auf Empfehlung des Aufnahmekomites die folgenden Anwärter zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt: August König, Wilhelmine Raschke, Emil und Marie Helene Herbrecht, Hermann Stock, Ernestine Heller und Alexandrine Power.

Aus dem von der Präsidentin des Frauenvereins und Sekretärin des Verwaltungsrats Frau Klara Rehtmeyer erstatteten Bericht war Folgendes zu ersehen. Der neue Verwaltungsausschuß wählte als Beamte: Vorsitzer, Louis Sala; Sekretärin, Klara Rehtmeyer; sowie nachstehende Unterkomites: Küchenkomite, die Damen B. M. Mai und S. Heißler; Einkaufskomite, die Damen M. Tewes und E. Henning; Zimmerkomite, die Damen C. Rehtmeyer, L. Heißler und M. Tewes; Komite für die äußere Wirtschaft, die Herren G. Kuehl, L. Sala, T. Mueller, M. Leichsenring und P. Theurer sowie die Damen E. Henning und C. Rehtmeyer; Finanzkomite, die Herren Sala und G. Kuehl sowie die Damen B. M. Mai und C. Rehtmeyer.

Als Pfleglinge aufgenommen wurden während des Monats die Frauen Anna Michel, Marie Mueller, Anna Hoyer und Herr Christian Wuetthoeft. Gestorben ist Herr Charles Großcup; seine Leiche wurde auf dem Friedhof Waldheim beigesetzt. Pflegling Hinrich Schoening überwies dem Verwaltungsrat 2 Bonds im Betrage von $100. Die Gesammtausgaben beliefen sich auf $2418.63, einschließlich der Gehälter sämmtlicher Angestellten. Mit dem Neubau des durch Feuer zerstörten „Anhängsels" wurde begonnen.

Angeblich Frachtdiebe.

Bahnpolizist feuert auf Flüchtlinge und verwundet einen schwer.

Der Sonderpolizist John Grant von der St. Paulbahn, zu dessen Obliegenheiten es gehört, den Frachthof an Green und Kinzie Straße zu bewachen, sah gestern Abend, wie vier Männer dort aus einem Frachtwagen sprangen, den sie erbrochen hatten, und das Weite suchten. Er nahm sogleich die Verfolgung auf und sandte den Kerlen mehrere Schüsse nach, als sie seiner Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leisteten. Einer der Flüchtlinge brach, von einer Kugel in den Rücken getroffen, zusammen. Er gab im Bridewell Hospital seinen Namen als James Monroe, Nr. 513 N. Peoria Str., an; seinen Kumpanen gelang es, zu entkommen. Mehrere Stunden darauf verhaftete die Polizei an West Van Buren Str. einen Mann, der am rechten Arm durch einen Schuß verwundet war. Er wurde zur Wache gebracht, wo er von Grant mit Bestimmtheit als einer der vier Männer erkannt wurde. Der Verhaftete, der seinen Namen als John Splann, Nr. 1050 W. Monroe Str., angab, leugnet jedoch, einer Diebsbande anzugehören, und will während einer Kneiperei in Streit geraten und verwundet worden sein.

Mondfinsterniß.

Der Erdschatten wird heute Abend den Mond zum größten Teil bedecken.

Für heute Abend steht eine teilweise Mondfinsterniß im Kalender, acht Zehntel des Himmelnachtwächters werden vom Schatten der Erde verdeckt werden. Die Bahn des Mondes führt ihn um 9:10 Uhr an den Rand des Erdschattens, der dann über den größten Teil der Scheibe hinweggehen wird. Um 10:36 Uhr erreicht die Verfinsterung ihren größten Umfang, um 12:03 Uhr Morgens wird Alles vorüber sein.

Mondfinsternisse ereignen sich immer kurz vor der Zeit des Vollmondes, wenn Erde, Sonne und Mond in einer geraden Linie liegen. Der Erdschatten auf dem Monde ist übrigens nicht scharf umgrenzt, denn die Sonne wirft um den wirklichen Schatten ein Dämmerlicht, und außerdem wird ein Teil des Sonnenlichts von der Luftschicht der Erde in den Erdschatten abgelenkt, so daß dieser nicht schwarz, sondern dunkelrot erscheint.

Der Mond wird während des größten Teils der Verfinsterung hoch am Himmel stehen, so daß man die Naturerscheinung bequem wird beobachten können.

Leset die „Sonntagpost"

GERMAN BANK ·OF CHICAGO·

Die neue deutsche Bank

Unter Staats-Aufsicht!

Auf alle während der ersten fünfzehn Tage des Monats Juli gemachten Spareinlagen werden die Zinsen vom ersten des Monats an gutgeschrieben.

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Samstags: 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President. HARRY H. KEYES, Vice President. JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

ff5,7,9,12,14

Aus deutschen Kreisen.

Alte deutsche Pioniere vom Tod abgerufen. — Wichtige Vereins-Beschlüsse. — Deutsche Tag Feiern.

Aurora, Jll. — Herr John Ziegler, ein alter Baier, in Regensburg geboren, starb hier im Alter von 71 Jahren ganz plötzlich an Herzlähmung. Er hat als Unteroffizier beim 13. bairischen Infanterieregiment den deutsch-französischen Krieg 1870—71 ehrenvoll mitgemacht und erhielt einen Beinschuß. Bald nachher siedelte er nach Amerika über; früher betrieb er hier eine Schlosserei. Mehrere Jahre war er Präsident des hiesigen deutschen Kriegervereins, zu dessen Gründern er gehörte.

Milwaukee, Wis. — Im Alter von 41 Jahren starb hier Herr Albert C. Koch, Sohn des verstorbenen John C. Koch, des früheren Mayors von Milwaukee, und Schwiegersohn von Dr. H. Dümling, dem verstorbenen Redakteur der Germania Wochenzeitung. Er war Inhaber der Milwaukee Wrecking Co.

Fond du Lac, Wis. — Herr Jakob Dilling, einer der ältesten Ansiedler im Town Forest, Fond du Lac Co., der im Jahre 1851 nach Amerika kam und sich erst in New York, später hier ansiedelte, feierte am 12. Mai seinen 98. Geburtstag und hofft auch noch den hundertsten erleben zu dürfen. Er ist im Jahre 1818 in Hessen geboren.

Indianapolis, Ind. — Der Schwäbische Unterstützungsverein und der Südseite Schwabenverein haben sich zu einem großen Verein verschmolzen, der den Namen: „Schwaben Unterstützungsverein von Indianapolis" tragen wird. Als Beamte, welche für den Rest des Jahres zu dienen haben, wurden gewählt: Präsident, Henry Green; Vizepräsident, Geo. Bernloehr; Schatzmeister, Otto Graf; Finanzsekretär, Louis Ziegler; Protokoll-Sekretär, G. Batz.

Philadelphia, Pa. — Die vereinigten Sänger und die Philadelphia-Turngemeinde planen, am 20. Juli in der Konventhalle ein patriotisches Fest abzuhalten, an dessen Zustandekommen auch der Bürgermeister der Stadt, der achtbare Thomas B. Smith, lebhaftes Interesse zeigt. Der Ueberschuß dieses Festes soll unseren amerikanischen Truppen und deren Familien zur Verfügung gestellt werden.

New York. — Der Deutsche Liederkranz beklagt das Ableben des Herrn Henry Batjer, der im Alter von 80 Jahren starb. Batjer, der aus Bremen stammte, war der Gründer der Weinimportfirma Batjer & Co., Nr. 46 Broadway, New York; er wohnte seit 60 Jahren in Hackensack, N. J.

Jersey City, N. J. — Auch der New Jersey Turnbezirk hat Stellung zu dem Verhalten des Bundesvororts bezüglich des politischen Zusammenschlusses des Deutschtums der Vereinigten Staaten genommen. Man hieß den Standpunkt des Bundessprechers Stempfel gut, — wenn auch allgemein das Empfinden vorherrschte, derselbe habe sich zu sehr an den Buchstaben der Bundessatzungen gehalten, — daß der Bezirk jeder parteipolitischen Betätigung sich zu enthalten habe.

New Ulm, Minn. — Am Sonntag fand unter großer Beteiligung das Begräbniß des heute vor acht Tagen verstorbenen Herrn Ernst Brandt statt. Brandt war am 1. Oktober 1838 in Roga, Mecklenburg-Strelitz, Deutschland, geboren. Im Jahre 1852 kam er mit seinen Eltern nach Amerika und sie ließen sich zuerst in Cleveland, O., nieder, wo er Beschäftigung erhielt in der Zeitung „Wächter am Erie". Später nahm er eine Stellung am „New Ulm Pionier", darauf an der „New Ulm Post" an. Ungefähr vor 25 Jahren gründete er den „Fortschritt" und leitete das Blatt bis 1912. Er war im Zeitungsgeschäft etwa 60 Jahre tätig. Im Jahre 1860 verheiratete er sich mit Frl. E. Wendlandt. Er war der letzte noch lebende Mitbegründer des New Ulm Turnverein.

Omaha, Nebr. — Da die Nebraska Freiwilligen-Regimenter keine Fahnen haben, wurde von den deutschamerikanischen Frauen der Beschluß gefaßt, unter den Deutschamerikanern Geld zu sammeln, um dem 4. Regiment eine Fahne zu stiften. Dieselbe soll dann bei der Rückkehr der Jungens mit entsprechenden feierlichen Zeremonien öffentlich überreicht werden.

St. Louis, Mo. — In diesem Jahre soll eine Deutsche Tag-Feier für den ganzen Staat Missouri veranstaltet werden. Hermann, Mo., die schöne deutsche Stadt am Missouri, wurde als Festort erwählt, als Tag der Feier Sonntag der 3. September bestimmt. Für diese Auswahl war zum Teil die Tatsache maßgebend, daß der Staatsverband des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes am 4. und 5. September in Hermann seine Jahresversammlung abhält. Die Deutsche Tag-Feier hat mit der Nationalbund-Versammlung als solche nichts zu tun. Den Festausschuß bilden dieselben Herren, die die Jahrhundertfeier zur Erinnerung an die deutschen Freiheitskriege 1812—13 mit dem imposanten Fackelzug leiteten.

Denver, Col. — Der Coloradoer Staatsverband des D. A. N. B. wird in Lakeside am 13. August ein großes Fest feiern, bei dem ein vielversprechendes Programm zur Durchführung kommen soll.

Los Angeles, Kal. — Das hier abgehaltene Volksfest erfreute sich zahlreichen Besuches; den Rednern und Liedern deutscher Gesangvereine lauschten die Anwesenden mit größtem Interesse.

San Franzisko, Kal. — Herr Pastor John Kröhnke, ein Illinoiser Kind, ist unlängst hier gestorben. Er war Pastor der deutsch-ev. St. Johannes-Gemeinde.

Falstaff Inn.

In Joe Preisingers neu eingerichtetem Falstaff Inn, 1548 Larrabee Straße, wird morgen und am Sonntag Eröffnung gefeiert. Der bekannte Wiener Gesangs- und Karakterkomiker Gustav Patzner, von seiner Reise nach dem Westen zurückgekehrt, wird den Gästen einige gemütliche Stunden bereiten und seine ganze Kunst dazu aufbieten. Den musikalischen Teil hat Herr Ady B. Sachs übernommen, und Freunde des Wirtes haben zugesagt, ebenfalls zur Unterhaltung beizutragen. Diese Abende versprechen also äußerst gemütlich zu werden, und Herr Preisinger ladet seine Freunde und Gönner besonders dazu ein.

— Verdächtig. — Herr (im Eisenbahnzuge): „Wie ist dies Unglück geschehen?" — Schaffner: „Jemand hat die Notleine gezogen und den Zug zum Halten gebracht, und da ist der Schnellzug in uns hineingefahren. Es wird fünf Stunden dauern, bis die Strecke soweit geräumt ist, daß wir weiterfahren können." — Herr: „Fünf Stunden! Himmel! Ich wollte mich heute verheiraten!" — Schaffner (ein verheirateter Mann, streng): „Hören Sie mal, sind Sie etwa derjenige, der den Zug zum Halten gebracht hat?"

Geld sparen

—Ist Weisheit in Baargeld münzen

Depositoren in dieser Bank wird Sicherheit, Bedienung und Höflichkeit zugesichert.

Wir erlauben
3% Zinsen per Jahr
auf Spar-Kontos

Wir bezahlten über $38,000,000.00 An Zinsen an unsere Einleger seit 1890.

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STR.
Gegründet 1873

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Frühe Mauser.

Vorzug der frühen Mauser. — Keine künstliche Herbeiführung derselben. — Ueberwachung des Verlaufs. — Schädliche Einflüsse. — Schutzmaßnahmen.

Eine frühe, womöglich schon im August einsetzende Mauser des Geflügels dürfte jedem Züchter gewiß nur erwünscht sein; denn einmal werden Krankheiten der verschiedensten Art, die in der späteren Jahreszeit infolge der rauhen Winde und kalten Nächte nur zu oft die natürlichen Begleiterscheinungen des Federwechsels sind, nicht allein durch sie aufs glücklichste vermieden, sondrn zum anderen läßt sich mit ziemlicher Sicherheit auch eine frühere Wiederaufnahme der Legetätigkeit erhoffen. Beides aber ist für den Farmer und Züchter von Beruf mit einem nicht unbeträchtlichen Gewinne gleichbedeutend.

Künstliche Herbeiführung schädlich.

Es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn mancher alte Praktikus eine frühe Mauser seines Geflügels auf künstliche Weise herbeizuführen versucht. In Deutschland und England sprechen sich hervorragende Züchter und Fachblätter neuerdings aber entschieden gegen das künstliche Herbeiführen der Mauser aus und begründen das durch den Hinweis, daß die scheinbar sich ergebenden Vorteile keineswegs so große sind, als man früher im allgemeinen angenommen. Die Natur läßt sich eben nicht immer ungestraft korrigieren, und was auf der einen Seite als Gewinn erscheint, erweist sich nach der anderen Seite hin als Schaden und Nachteil, den nichts so leicht gut zu machen vermag.

Ueberwachung des Verlaufs.

Stellt sich also die Mauser bei unserem Geflügel von selbst ein, sei es nun früh oder spät, so ist das jedenfalls die für den körperlichen Zustand der Tiere angemessenste und zuträglichste Zeit, und uns liegt es ob, hier wie da fürsorgend den Verlauf der Mauser zu überwachen und geeignete Vorkehrungen zu treffen, daß sie zum Heile unserer Pfleglinge ausschlage. Eine frühe Mauser, also auch die etwa noch im August sich einstellende, bedingt genau dieselbe Umsicht und Wachsamkeit des Züchters wie die erst spät sich vollziehende.

Schädliche Einflüsse.

Sind es im Spätherbst und zu Beginn des Winters widrige Witterungsverhältnisse, welche dem halbnackten, seines schützenden Federkleides beraubten Geflügel gefährlich werden können, so sind es jetzt die glühenden Sonnenstrahlen, plötzlich hereinbrechende, oft mit Hagel vermischte schwere Regengüsse, die Attacken unzähliger Blutsauger im Stall wie im Freien, die unter Umständen verderblicher zu wirken vermögen, als die rauhe Jahreszeit, gegen welche der Züchter das Federvieh im warmen, wohleingerichteten Stalle oft leichter und besser zu schützen imstande ist, als gegen die Sommerhitze.

Schutzmaßnahmen.

Frühmauserndem Geflügel ist aus diesem Grunde erhöhte Sorgfalt zuzuwenden, und Schutzdächer sind doppelt da vonnöten, wo es an schattigen Gehegen fehlt. Desgleichen dürfen den Tieren von Parasiten wimmelnde Quartiere unter keinen Umständen zugewiesen werden, wenn — wir betonen dies nochmals nachdrücklich — die frühe Mauser des Geflügels uns tatsächlich den erhofften Gewinn bringen soll.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 6, Philadelphia 5; Brooklyn 7—1, St. Louis 0—2; New York 4—5, Cincinnati 7—2; Boston-Pittsburg verregnet.

„American League" — Chicago-Boston verregnet; Detroit 3, Washington 1; St. Louis 7, Philadelphia 3; New York 6, Cleveland 3 (am Ende des achten Ganges wegen Dunkelheit abgebrochen).

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	44	28	.611
Philadelphia	40	31	.563
Boston	37	30	.552
New York	35	36	.493
Chicago	37	41	.474
Pittsburg	34	38	.472
St. Louis	35	44	.443
Cincinnati	32	46	.410

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	45	32	.584
Cleveland	45	33	.577
Boston	43	34	.558
Chicago	40	36	.526
Detroit	41	37	.526
Washington	39	37	.513
St. Louis	35	43	.449
Philadelphia	18	54	.250

Heutige Spiele.

„National League" — Philadelphia in Chicago; Brooklyn in St. Louis (2); Boston in Pittsburg; New York in Cincinnati.

„American League" — Cleveland in Washington; Detroit in New York (2); St. Louis in Boston; Chicago in Philadelphia.

— Auch ein Trost. — Herr (zum Kellner, am Bahnhof): „Jetzt habe ich, da ich so lange aufs Essen warten mußte, den Zug versäumt!" — Kellner: „Nun können Sie es wenigstens in Ruhe essen!"

Doppelte S.&H. Green Stamps bis Mittag in beiden Läden

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwaukee Avenue At Paulina St. | Lincoln—School and Ashland

Tennis Rackets in beiden Läden.

Beverly Tennis Rackets, volle Größe, — starker Rahmen aus feinem Eschenholz — Walnuß „Throat", geschnürt mit gutem Oriental Darm, in der Mitte dopp. geschnürt, $2 wert, $1.39
Premier Racket, ovaler Rahmen, beide Schultern mit 3zöll. weißem Vellum verstärkt und ½zöllige schwarze Schnur um den Rahmen gewunden, mit bestem Oriental Darm, wt. 3.50, $1.98

Bade-Kappen In beiden Läden
Badekappen aus reinem Gummi, in allen Farben und Facons.
60c Boudoir Bade-Kappen, speziell für Samstag zu ... 39c
Colonial Bade-Kappen — speziell, das Stück zu ... 19c
Wasserflügel, speziell zu ... 19c
Badeanzug-Taschen, mit Gummi gefüttert — zu ... 25c

3000 Sommer-Waists in drei Partien eingeteilt. In beiden Läden.

Partie 1 — Waists für Damen, in Voile und Lawn, mit langen oder kurzen Aermeln, hübsch m. Val. Spitzen u. Stickerei Frills besetzt — reg. $1.50 — speziell zu $1.19
Partie 2 — Waists für Damen — angebroch. Partien — wert bis zu $1, spez., 59c
Partie 3 — Waists für Damen, ein Sortiment von Facons — aus Allover Stickerei und fancy gestreiften Voiles hergestellt — mit großem Kragen und Frills die Front herunter, wert $1.25; zu nur ... 98c

3600 Hemden für Männer zu 69c In beiden Läden.

Wir verkaufen sie Ihnen so billig, daß Sie ½ Dutzend kaufen werden, ganz gleich wie viel Hemden Sie haben. Größen 13½ bis 18 — jedes Hemd garantirt echtfarb., 1. Klasse Arbeit, neueste Muster, aus feinsten Stoffen gemacht, $1.50 und $2 wert, speziell. 69c.
Weiße Sporthemden für Männer, die 50c-Sorte, zu ... 33c
Pongee-Hemden f. Männer, weicher Kragen und Manschetten angefügt, das Soisette Label an jedem Hemd, $1.50-Sorte, zu ... $1.00
Waschbare Four-in-Hand Ties für Männer, 19c und 25c Werte, Stück ... 10c
Weiße Leinen-Kragen, in allen guten Facons, die reguläre 15c Sorte, speziell, das Stück zu ... 6c

Muster Union Suits für Männer In beiden Läden.
Wir kauften das ganze Musterlager von hochfeinen Sommer-Unionsuits von der Illinois Textile Co., Chicago — gemacht aus egyptischer Baumwolle und Lisle Faden, mercerif. Lisle und Seide und Lisle; auch in Athletic Facon, Nainsook, seidegestreift und Seide Fiber, zu den folgenden niedrigen Preisen:
Partie 1 — $1.00 und $1.25 Sorten zu ... 69c
Partie 2 — $1.50 und $1.75 Sorten zu ... 95c
Partie 3 — $2.00 und $2.50 Sorten zu ... $1.25

Augengläser

Dr. Hirsh, fünfzehntes Jahr bei Wieboldt's. Dr. Kempf, im Nordseite-Laden. Aluminium-Gläser zu 95c; 14kar. G. F. Gläser zu $1.90; 10kar. solid goldene Gläser, $2.95; 14kar. solid goldene Gläser, $4.50; Linsen für Ihre Rahmen, 90c; Goldene Gläser für Fern- u. Kurzsichtige, jede Art, $3.00. Linsen 1 Jahr gar.

Zigarren und Tabak Nur in dem Milwaukee Ave. Laden
Diana reine Havana Zigarren, 10c Straight Größe, — $2.00 Kiste von 25 zu ... $1.10
2 Kisten an 1 Kunden. Tampanita Zigarren, milde Sorte, $1.75 Kiste von 50 zu ... $1.00
Owls Order, 5c Zigarren, Kiste von 50 zu $1.35
Cremo Zigarren — Kiste von 50 zu ... $1.57
Bachelor Zigarren — Kiste von 50 zu ... $1.85
Alle 10c-Büchsen Tabak, — vier für ... 31c
Cob, Porto Rico-Zigarren, — grob gemacht, speziell, 20 für ... 25c
Lundins Havana Spanish Zigarren, reguläre $1.50 Kiste von 25 .. 85c
Imperial Dutch Stogies, lange Einlage — $1.70 Kiste von 100 ... $1.15
Alle 5c-Packete Tabak — neun für ... 35c
Wieboldts Special Clippings, 40c Pfd.-Packet zu .. 25c
Hazel Nut lang geschnitt. Tabak, 1-Unze-Packete — 20 für ... 25c

Zuverlässiges Schuhzeug für den Sommer

In beiden Läden.
Hochfeine Männerschuhe und Oxfords, $5, $4 und $3 Werte, alle handgenäht und Goodyear welted, Schnür- und Knöpf-Facons, lohfarbige Russia Calf, Vici Kid, matte Calf, weiße New Buck, alles sind neue Facons — speziell das Paar zu $2.50 und ... $1.98
Niedrige Damenschuhe, 2 und 3 Straps, auch Pumps, mattes Kid od. Patent Colt, hohe oder niedrige Absätze, neue Spring Facons, alle Größen, $3 Werte, das Paar zu ... $1.98
Schuhe für Mädchen — aus Patent Colt, handgewendet, Spring Absätze, Tuch oder matte Kid, auch lohfarb Kid Oberteile, Größen bis 8, $1.25 Werte, speziell, das Paar 69c
Weiße Kanvas Ankle Straps für Mädchen, — mit Elksohlen, auch Barfußsandalen mit Ledersohlen, Größen 5 bis 8, 9 bis 11 und 12 bis 2, $1.00 Werte — das Paar ... 69c
200 Paar hochfeine niedrige Schuhe u. Pumps für Damen, handgewendet oder Goodyear welted, alle sind neue Sommer-Facons, in mattem und Patentleder, einige weiß und grau, Fabrik Seconds — die Fehler sind jedoch leicht, $3 und $3.50 Werte, spez... $1.49
Bade-Slippers für Damen — weiße und blaue Tango Facons, echte Korksohlen, alle Größ., 75c wert, 49c
Bade-Slippers für Damen, Mädchen und Kinder, weiß und schwarz, alle Größen, 39c wert — speziell markirt das Paar zu ... 25c

Nur in dem Milwaukee Ave. Laden
2000 prachtvolle Hoch-Sommer **Garnirte Hüte** früherer Wert bis zu $6.00, Samstag zu .. 99c
Prachtvolle weiße Kinderhüte — speziell für Samstag zu nur ... 75c

$1 Uhr und 25c Kette, beide für 69c In beiden Läden.

Nickel-Gehäuse — fancy verzierte Rückseite — Stem Aufzug Stem Regulirung — mit Sekundenzeiger; voll garantirt, hübsche Westenkette oder goldplattirte Coat Lapel Kette — fancy Glieder — vollständig zu nur ... 69c

Wrist-Uhren f. Damen, schwarze, lohfarbige oder graue Leder-Armbänder, kleine Gr. Uhr, echt vernickeltes Gehäuse, weißer Emaille-Zifferblatt, garantirt guter Zeithalter; spez. markirt, zu nur ... $1.95

Morgen ist der letzte Tag unseres Sensationellen Hoch-Sommer-Verkaufs! In beiden Läden.
Massen von sparsamen Einkäufern haben unsere Kleidungsstück-Abteilung für Damen und Misses während dieses Verkaufs besucht und wir haben sie alle zufriedengestellt. Falls Sie nicht darunter waren, kommen Sie morgen, am letzten Tag unseres großen Ersparniß-Ereignisses.

500 neue Sommer-Röcke — alle Größen, $1.00 Werte, von 9 bis 10 Vorm. — zu ... 69c

1500 neue Sommer-Straßenkleider, wert $1.98, von 10 bis 11 Vormittags — zu ... 68c

150 neue Sommer Chiffon Taffeta Seide Röcke, $7.50 Werte — von 11 b. 12 Vorm., zu... $2.98

Wundervolle Auswahl von eleganten Suits, Mänteln, seidenen Kleidern zu $11.75. — In den neuesten Modellen aus den feinsten Stoffen, für für den Sommergebrauch gemacht — Werte von $25 bis zu $45 — speziell markirt zu ... $11.75
Neue Sommer Seide Suits, seidene Kleider, seidene Mäntel und Wasch-Kleider, es wird sich für Sie bezahlen, hierher zu kommen und diese Spezialitäten zu sehen, zu ... $6.00
Hübsche Palm Beach Suits, Cloth Suits, Seide-Kleider und Wasch-Kleider — speziell markirt zu ... $5.00
Hunderte von hübschen Sommer-Waschkleidern, alles entzückende Modelle, neueste Stoffe, speziell markirt zu nur ... $2.98
1000 hübsche Sommer-Kleider, in allen Größen, gute Stoffe, wirklich von $3.98 bis $5.98 Werten — speziell markirt zu ... $1.98
98c Tausende von neuen Waschröcken, hübsche Moden u. gute Werte — besonders passend für Lake-Fahrten — wert bis zu $2.98 — aus Awning Streifen, Reps, Gabardines und verschiedenen anderen Stoffen, zu ... 98c

800 zwei-Stücke Sommer-Anzüge $5.00 für Männer und junge Männer, Werte bis zu $10.00, speziell markirt zu......

Nur in dem Milwaukee Ave. Laden
Die größten Werte, die je zu dieser Zeit des Jahres offerirt wurden.
Männer-Anzüge aus Mohair, wert $10, zu ... $5.00
Männer-Anzüge, gestreifte Alpaca, wert $9, zu ... $5.00
Männer-Anzüge, echte Palm Beach, wert $7.50, zu ... $5.00
Männer-Anzüge, graue gestreifte Worsted, wert $10, zu .. $5.00
Männer-Anzüge, aus haarfein gestreiftem Crash, wert $8.50, zu ... $5.00
Männer-Touristenanzüge aus seidegemischtem Stoff, wert $10, zu ... $5.00
Männer-Anzüge, KoolCloth, Pinchrück., wt. 7.50 .. $5.00
$15, $18 und $20 handgeschneiderte Männer-Anzüge, alle Größen, Stoffe und Farben, einfache oder Pinch Backs, — 2- oder 3knöpfige Coats, spez. markirt zu ... $10.95
Jünglings-Anzüge, wert bis zu $10.00 — speziell markirt zu nur ... $6.95
Einzelne Khaki Hosen für Männer, zu ... 79c
Weiße Duck Hosen für Männer, zu ... $1.00
Feine einzelne Männerhosen, wert bis zu $3.00, zu ... $1.95

Strümpfe und Handschuhe In beiden Läden.

Seide Fibe nahtlose Strümpfe für Damen, hoch gespleißte doppelte Sohlen, Fersen, Zehen und Garter-Top, in weiß, schwarz od. farbig, wert 39c und 35c, speziell.. 29c
Feine baumwoll. Lisle-Finish nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, lohfarbig, grau od. Palm Beach, alle Größen, zu 15c
Fein gerippte Lisle-Finish nahtl. Kinderstrümpfe, starke Fersen u. Zehen, Größen 5 bis 9½, spez.... 15c
Lange 16knöpf. Seidehandschuhe für Damen, dopp. Fingerspitzen, schwarz oder weiß, wert $1, spez.... 50c

Spezialitäten in Wasch-Anzügen für Knaben In beiden Läden.

Waschbare Knabenanzüge, Oliver Twist Facons, in blau und lohfarbig, Größen 2 bis 6 Jahre — speziell, so lange sie vorhalten, zu ... 25c
Waschanzüge für Knaben, Tommy Tucker, Billy Boy, Middy und Rejette Facons, schlicht blau, lohfarbig, Leinen oder gestreift, wert 50c bis $1.00, zu ... 45c
Knabenhüte, Musterpartie, etwa 100 Dutzend — alle Facons, Farben und Formen, wert bis zu $1.20, zu ... 45c
Feine blaue Serge Anzüge für Knaben, — reine Wolle, echte Farben, mit Seide genäht, gefütterte Hosen, Größen 6 bis 17 Jahre, spezielle Werte zu ... $5.00

Drogen In beiden Läden
50c Armours Grape Juice zu ... 28c
50c Phillips Milk of Magnesia zu ... 29c
35c Fletchers Castoria zu ... 19c
Dr. Manns Medicated Seife — Stück zu ... 10c
Usola Cream, halbes Pfund zu ... 19c
$1.00 Danderine — speziell zu ... 58c
50c Alkohol — speziell zu ... 38c
$1.00 Caldwells Syrup of Pepsin zu ... 59c
50c Rasier-Spiegel, speziell zu ... 25c
Assortirte Toilette-Seifen — das Stück zu ... 4c

Groceries — Nur in unserem Milwaukee Avenue-Laden. — Groceries
Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfund ... 12½c
Pot Roast — zart, Pfd. ... 15½c
Gerollt. Rippen-Roast, keine Knochen oder Abfall, Pfund zu 20c und ... 22c
Milchgemästet. Kalbfleisch, kurze Keulen od. Nierenstücke — Pfund ... 20c
Frisch geschnitt. Veal Chops, — Rippen oder Schulter, das Pfund ... 19½c
Frisch von unseren eigenen Oefen: Apfel-, Pfirsich- oder Aprikosen-Pie — das Stück ... 14c
Home Made Pound-Cake, Gold-, Silber-, Nuß- od. Marble-Füllung, Pfd. ... 24c
Home Made Brot, — weißes, Roggen oder Pumpernickel, — spez., 3 Laibe ... 11c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, speziell, Pfund ... 25c
Feiner Basket Fired Japan Tee, regul. 50c-Sorte, speziell, Pfund ... 39c
Feinster Frühstücks-Kakao, speziell, Pfund ... 17c
Tryphosa, das delikate Dessert, assortirte Flavors, 3 Packete für ... 25c
Frisch geröstete Virginia Peanuts — speziell, Pfd. ... 10c
Monsoon zubereiteter Senf — Jar zu ... 10c
Feine entkernte Rosinen, Packet .. 12c
Feinste kalifornische reife Oliven — die Büchse ... 23c
Feine gelbe Freestone Pfirsiche — die Büchse ... 18c
Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste, die gemacht wird, — Pfund ... 32c
Eier, ausgewählt und groß, garantirt, Dutzend ... 26c
Feinster Dodge County Brick Käse, das Pfund ... 18c
Fels Naptha Seife — zehn Stücke für ... 39c
Sniders Tomato Catsup, Pintflasche zu ... 17½c
Skinners od. Red Croß Makaroni od. Spaghetti, drei Packete für ... 23c
Pride of Illinois geräuch. Schinken, Pfd. ... 18¾c
Blue Rock feiner roter Lachs Büchse zu ... 15c
New Century Marke Erdbeeren — die Büchse ... 8½c
Hawaiische geschnittene Ananas — die Büchse ... 18c
Sauer gepökl. Schweinefüße — das Pfund ... 5c
Paars berühmte Bratwurst — Pfund zu ... 10½c
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, das Pfund ... 38c
Apfelsinen, sehr gut schmeckend, das Dutzend ... 37c

Candies In beiden Läden
Gebrochene Milch-Chokolade, die beste 50c-Sorte — Pfund ... 33c
Delikate Chokoladen, handgerollt und eingetaucht, assortirte Flavors, 40c-Sorte, Pfd. ... 27c
Chokolade Marshmallow-Puffs, in feinste Chokolade getaucht — 25c Sorte, Pfd. .. 19c
5c Cracker Jack, „Je mehr Ihr eßt, je mehr Ihr wollt", 3 Packete für ... 10c

Liköre Nur im Milwaukee Avenue Laden.
Sunny Brook Whiskey, — „bottled in Bond", 6 Jahre alt, volles Quart zu ... 79c
Cognac Brandy, 3-Star, od. Dry Gin, Flasche, 65c
Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, wert $3.50, Gall. $2.65; ½ Gall. zu ... $1.35
Private Stock Whiskey, halbe Gallone .. $1.00

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Palm Beach Anzüge für Männer

Palm Beach Anzüge für Männer, in zwei- oder dreiknöpfigen Moden, mit Patch-Taschen, französischem Aufschlag und eingefaßten Säumen, Hosen mit Cuffs und Tunnel Belt Loops, in Hellbraun, Grau und Blau, einfachen Farben oder mit Self und Hairline Streifen, Gr. 33—44. wert bis $7.50, zu.. $3.97

Anzüge für junge Männer, Pinch Back- und Sack-Moden, gemacht aus Tweeds und Cassimeres, in Olive und grünen Mischungen — fancy Checks und Streifen, Größen 33 bis zu 42, regulär $8.50, zu $5.97

$1.49 Khaki-Hosen für Männer — mit Cuffs und Tunnel Belt Loops, gut gemacht, dunkle Farben, Größen 28 bis 42, speziell zu........ 97c

Waschbare Anzüge für Knaben, Middy- und Tommy Tucker-Moden in Weiß, Hellbraun und Blau, besetzt in schönen Farben-Kombinationen, für 3- bis 8jähr., wert 59c, zu 38c

Knaben-Rompers, aus gestreiften Galateas, blauen und hellbraunen Chambrays, karrirten Ginghams etc., Größen für 2- bis 6-jährige, wert 50c, zu 33c

Hüte Männer-Hüte, gemacht aus schönem Stroh-Braids, mittelmäßige Sailor-Fassons, wert bis zu $1.00, zu 35c

Halstrachten Lawn-Kragen, bestickt in weiß u. farbig u. Organdy Vestees, etwas zerknittert, zu 10c

Eine Middy

für Eure Sommer-Ferien ist eine Notwendigkeit für Eure Erscheinung und Bequemlikheit. Hier ist ein sehr schönes Assortiment aus bester Qualität Jean Cloth, der Stoff, der sich so gut wäscht und trägt; die Regulation Middy-Mode und die neue Coat-Mode, Cord Bottom, Spitzen am Yoke, Matrosenkragen in Weiß u. kontrastirenden Farben, Tasche f. Taschentuch, — kurze Aermel, Größen für Damen, 34 bis 44, Größen für Mädchen, 14 bis 18 Jahre, 1.25 und $1.50 Blousen— die Auswahl zu............. 85c

Für Männer

Sport-Hemden für Männer, kurze Aermel, mit neuem, angenähtem niedrigen Kragen, aus starkem weißen od. figurirtem corded baumwoll. Hemdenzeug, Größen 14 bis 16, 59c Werte, 39c

25c Fiber Seide waschb. Ties für Männer, Four-in-Hand-Facons, ausgez. Sortiment v. Mustern, Streifen-Effekte, Auswahl 15c

Schwarze Tubular Ledergürtel für Männer, gutgem. Stahlschnallen, alle Größen — regulär 50c, für....... 24c

Unterzeug Balbriggan-Männer-Unterhemden u. knöchellange Unterhosen, alle Größen, regulär 39c, zu......... 25c

Bade-Anzüge Baumwollene 2-Stück Badeanzüge f. Männer, alle Größen, andere verlangen 69c, zu 47c

Schuhe bedeutend herabgesetzt

$2.50 Schuhe und Oxfords für Männer, in einer großen Auswahl von Moden, einschließl. Knöpf-, Blucher- und Schnürschuhe, aus Patent Coltskin, Gunmetal Calf und Tan Russia Calf Skin, alle Breiten, Größen 6—11, doch nicht in allen Moden, Auswahl.. $1.65

Graue Kid Pumps f. Kinder — einriemige Moden, handgewendete Sohlen, Größen 3 bis 8, regulär zu $1.50, speziell zu...... 97c

$2.50 Mary Jane Pumps für Kinder— aus Patent Coltskin, schöne Schleifen an den Vamps, Größen 8½ bis 11 — zu.... $1.29

Mit Hilfe des Staatsanwalts.

Will Stadtrat sich vom Schulrat die verlangte Auskunft verschaffen.

Bucks Antrag gutgeheißen.

Der Entlassung der 68 Lehrerinnen lagen angeblich auch religiöse Ursachen zu Grunde. — Was nach Angabe Morton McCormacs seine Hauptaufgabe war.

Falls der Stadtrat bei seiner Weigerung, dem Stadtratsausschuß für Schulangelegenheiten alle von diesem verlangte, auf die Entlassung der 68 Lehrerinnen bezügliche Auskunft zu geben, beharrt, so ist es möglich, daß sich der Staatsanwalt ins Mittel legen und die Mitglieder wegen Mißbrauch ihrer Amtsgewalt zur Rechenschaft ziehen wird. Ald. Buck, auf dessen Veranlassung der Stadtrat die Untersuchung gegen den Schulrat anordnete, stellte nämlich in der heutigen Sitzung des genannten Ausschusses den Antrag, daß ein unter seiner Leitung stehender Unterausschuß, welcher versuchen soll, weiteres Beweismaterial herbeizuschaffen, ermächtigt werde, sich nach Ablauf der gesetzlichen Frist an den Staatsanwalt Hoyne zu wenden, um seine Hilfe in Anspruch zu nehmen, und man erklärte sich einstimmig damit einverstanden.

Religion im Spiel?

Die Sitzung war insofern bedeutungsvoll, als zum ersten Male die religiöse Frage darin angeschnitten und die Vermutung ausgesprochen wurde, daß der Kampf gegen die Chicago Teachers' Federation auch ein Kampf gegen die katholische Kirche sei. Es wurden bis 1 Uhr heute Nachmittag nur zwei Zeugen vernommen, Frau E. A. De Velde, Nr. 5114 Berteau Ave., die früher unter den „Guardians of Liberty" eine hervorragende Rolle spielte, und der frühere Schulratsstatistiker Parker H. Sercombe, der bekanntlich vor einigen Monaten entlassen wurde, damit für einen Günstling des Bürgermeisters, Morton MacCormac, Platz gemacht wurde. Beide gaben der Ansicht Ausdruck, daß die religiöse Frage bei der ganzen Angelegenheit eine bedeutende Rolle spielte. Frau De Velde legte zunächst dar, daß die „Guardians of Liberty", der allgemeinen Ansicht zuwider, keine gegen die Katholiken gerichtete Vereinigung sei und kam dann auf die von dem sogenannten Baldwin-Komite des Staatssenats vorgenommene Untersuchung des Schulrats zu sprechen, bei welcher bekanntlich behauptet wurde, daß die Katholiken einen allzu großen Einfluß auf die öffentlichen Schulen ausüben. Sie forderte, wie sie sagte, in der von der Vereinigung herausgegebenen Zeitung die Ausschußmitglieder auf, mit den Beweisen dafür an den Tag zu kommen, erhielt aber keine weitere Antwort darauf, als daß eines dieser Mitglieder sie kürzlich auf $20,000 Schadenersatz verklagte.

Des Weiteren führte sie aus, daß ihrer Ansicht nach die Chicago Teachers' Federation ganz unter katholischem Einflusse stehe, und daß die Führerinnen anscheinend den Zweck verfolgten, die öffentlichen Schulen auf einer derartigen Stufe zu halten, daß sie von den katholischen leicht überflügelt werden könnten. Im Zuschauerraum rief diese Angabe allgemeines Gelächter hervor. Die frühere Superintendentin, Frau Young, sagte sie weiter, habe sich als ein williges Werkzeug erwiesen, da unter ihrer Oberleitung der Lehrplan ein immer schlechterer geworden sei.

MacCormacs Aufgabe.

Aus Parker H. Sercombes Angaben trat der Unmut über seine Entlassung und der Haß gegen alle die, welche diese herbeiführten, deutlich zu Tage. Zunächst wandte er sich gegen den Schulratspräsidenten Jakob M. Loeb, welcher es, wie er sagte, in der Schule nur bis zum 4. Grade brachte und deshalb nicht im Stande sei, den Wert statistischer Arbeiten zu würdigen, dann aber zog er über seinen Nachfolger Morton MacCormac her, der, wie er sagte, von der Statistik auch keine blasse Ahnung habe. Er berichtete dann eingehend über eine Reihe von Angaben, die MacCormac bald nach seinem Amtsantritt machte, und die die Thompsonsche Stadtverwaltung in recht schlechtem Lichte erscheinen lassen.

Er erklärte es nämlich für seine Hauptaufgabe, in der Schulverwaltung Platz für so viele Freunde des Bürgermeisters zu schaffen wie nur möglich und darauf hinzuwirken, daß gegen 600 Lehrerinnen ihres Amtes enthoben würden, vor Allem solche katholischer Konfession und Mitglieder der Chicago Teachers' Federation, da diese Thompson an der Wahlurne bekämpft hätten. Die Katholiken wurden offen als Leute, „die ein Kreuz im Rücken hätten," bezeichnet.

Nach Angabe des Zeugen ist es MacCormac gewesen, welcher zusammen mit Präsident Loeb die Liste der kürzlich entlassenen 68 Lehrerinnen ausarbeitete.

Ging auf den Leim.

Detektiveleutnant Larkin legt einen St. Louiser Verdächtigen herein.

Die Gebrüder Jacob und Bruno Hirsch aus St. Louis werden von den dortigen Behörden wegen angeblichen Pelzdiebstahls steckbrieflich gesucht und befinden sich nunmehr Dank der Findigkeit von Leutnant Larkin vom Detektivebüro hinter Schloß und Riegel. Die St. Louiser Pelzhandlung von Goldsmith & Seidel behauptet, daß die Gebrüder Hirsch, ehe sie den Staub der Stadt des Hl. Ludwig von ihren Füßen schüttelten, ihr Pelze im Werte von $20,000 gestohlen hätten.

Leutnant Larkin erblickte den 38 Jahre alten Bruno Hirsch, den er nach der dem Steckbrief beigefügten Photographie erkannte, heute in der State Str. Ihn mitnehmen und einstecken war für Larkin das Werk eines Augenblicks. Aber der findige Detektive wollte auch den 61 Jahre alten Bruder Jakob haben, und so sagte er denn zu Bruno:

„Sie sind verhaftet worden, weil Sie gestern Abend eine Frau auf der öffentlichen Mole belästigt haben."

„Unsinn, ich war gar nicht auf der Mole", erwiderte Bruno, „ich war den ganzen Abend mit meinem Bruder zusammen, holen Sie ihn nur her, er arbeitet Nr. 322 N. Clark Str."

Leutnant Larkin holte sich Jakob „her", und nun wird er beide nach St. Louis abschieben lassen.

Die Nominationspetitionen.

Können von morgen ab beim Countyschreiber eingereicht werden.

Von morgen an können die Nominationspetitionen für die am 13. September stattfindenden Vorwahlen beim Countyschreiber Robert Schweitzer, beziehungsweise beim Staatssekretär in Springfield, eingereicht werden. Die Kandidaten können sie ihnen entweder durch Boten oder durch die Post zustellen lassen, es heißt aber, daß die letzteren als die zuerst eingegangenen bezeichnet und auf dem offiziellen Stimmzettel den ersten Platz erhalten werden.

Außer den politischen Faktionen werden auch eine Reihe von Einzelpersonen, unabhängige Kandidaten, Petitionen einreichen, darunter wahrscheinlich auch der frühere Bundesdistriktsanwalt Edwin W. Sims, der sich, als Unabhängiger, um die republikanische Staatsanwaltsnomination zu bewerben beabsichtigt.

Von den Demokraten ist außer dem Ticket der Sullivanfaktion auch ein teilweises Ticket der Harrisonleute zu erwarten, welches die Namen von Peter Bartzen als Präsident der Abwasserbehörde, Vincent S. Swiefka und Hy. Berger als Mitglieder dieser Behörde, Fred W. Koraleski als Assessor und Richard McGrath als Superiorgerichtsschreiber aufweisen dürfte.

Technischer Verein Chicago.

Mitglieder und deren Angehörige versammeln sich morgen Abend 8 Uhr in der „Waldklause", 3815 Greenview Avenue, zu einem gemütlichen Beisammensein. Wahrscheinlich wird F. W. v. Egloffstein, Schriftleiter des „Technologist", anwesend sein. Gäste sind willkommen.

Augenscheinlich Unfall.

Von ihrem Gatten, der von der Arbeit heimkehrte, wurde gestern Abend die 24jährige Frau Irma Behnke, Nr. 1702 N. Ashland Ave., an Gas erstickt auf dem Küchenfußboden liegend aufgefunden. Trotzdem augenscheinlich ein Unfall vorliegt, da der Gummischlauch, der die Gasplatte mit dem Brenner verbindet, sich losgelöst hatte, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Hughes Redepläne.

New York, 14. Juli. Es wurde heute endgiltig bestimmt, daß der republikanische Präsidentschaftskandidat Charles E. Hughes, die erste Rede während seiner großen Ueberlandreise am 7. August in Detroit, Michigan, halten wird. Er wird in verschiedenen großen Städten sprechen, unter anderen ganz sicher in Chicago und in St. Paul.

Leidende Männer!

Ihr seit willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. — Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. Vollständige bakteriologische oder X-Strahlen-Untersuchung wenn nötig. — Kein Experimentiren.— Ich veröffentliche keine marktschreierischen Anzeigen, meine hunderte von geheilten und zufriedenen Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Wir sprechen Deutsch!

Dr. I. W. HODGENS

35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1. Nomitslason*

LAST DAY! Rothschilds $1,500,000 Clearance Ends Tomorrow Night!

Mr. New-Fish wird morgen hier sein! Wir verbessern unsere Fisch-Ausstellung beständig und fügen immer neue Arten hinzu. Bringt die Kinder am Samstag hierher. 7. Floor.

An Allem, was Ihr hier kauft, ist eine Extra-Ersparniß in „S. & H." Trading Stamps.

Wenn es an der State Straße heiß ist, ist es bei Rothschilds' kühl. Durchzüge von frischer mit Wasser gekühlter Luft werden fortwährend in Zirkulation gehalten durch ein verbessertes wissenschaftliches Ventilations-System. Unser erster Flur und Basement sind besonders bemerkenswert wegen der frischen, kühlen Luft an den heißesten Tagen.

40,000 schöne frische Killarney-Rosen, 10c das Dutzend.

Jetzt! $25 und $30 Anzüge gehen zu 17.50

Das Heim der Adler-Rochester Kleider.

Einige von unseren besten Anzügen! Männer und junge Mäner werden morgen wunderbar gute Bargains in dieser Partie finden — der letzte Tag des $1,500,000 Räumungs-Verkaufs! Zweiter Floor.

Eine große Sammlung von modernen handgeschneiderten Anzügen von haltbaren, ganzwollenen Stoffen. Ganz oder ein Viertel gefüttert, manche mit Seide gefüttert mit seidenem Aermelfutter. Wir sammelten ebenfalls viele Facons in Worsteds, für Männer mit konservativem Geschmack. Größen für junge Männer 32 bis 38 und für Männer 35 bis 44, für Reguläre und Korpulente. Liberale Herabsetzungen an allen und sehr große an manchen, $17.50.

$13.50 und $15 kühle Tuch-Anzüge, $9.50

Moderne Anzüge von feinen Sommerstoffen, in schönen Farben-Effekten, gemacht in Pinch oder einfachem Rücken mit einfachen oder Patch Taschen; manche haben ein Viertel seidegefütterten Body und gefütterte Aermel. In derselben Partie sind Stapel ganz gefütterte Anzüge von der regulären $13.50 und $15.00 Qualität, die Auswahl offerirt zu dem niedrigen Preis von.......................... $9.50

Extra gute Anzüge zu $13.50

Strikt ganzwollene Stoffe in Cassimeres und Worsteds — perfekt geschneidert — alles Facons dieser Saison und sehr begehrenswert. Der einzige Grund für diese große Verschleuderung sind die unvollständigen Partien — nur zwei oder drei von einer Sorte — aber eine vollständige Auswahl von Größen in den verschiedenen Partien; Werte aufwärts bis zu $20, offerirt zu........ $13.50

$10 und $12 Anzüge für Knaben, zu $6.85

Eine Räumung von angebrochenen Partien der besseren Sorte Anzüge, aber eine vollständige Auswahl von Größen für Knaben im Alter von 8 bis 17 Jahren, $6.85.

Feine blaue Serge-Anzüge für Knaben. Garantirt ihre Farbe zu halten, in Pinch-Rücken. Alle Nähte taped, zuverlässige Schwere, Größen bis 18, $5.50.

Seidene Hemden für Knaben— Größen 12½ bis 14½, $3 Werte, $1.85.

Hosen für Knaben, in Khaki, weißem Duck und farbigen Waschstoffen, 50c.

Blousen für Knaben, Standard Fabrikate, feine Stoffe, 50c.

Buster Brown Strümpfe für Knaben, alle Größen bis 8½, 25c; große Sorte, 30c.

Touristen- oder Cool Cloth-Anzüge für Knaben, Skeleton gefüttert, Pinch-Rücken u. Patchtaschen, alle Größen bis 17, $5 und $6 Werte, $3.85.

Hosen für Männer und junge Männer — in Palm Beach und blauen Serges, Paar, $2.85.

Hosen für Männer, in gestreiften Serges und Flanellen, auch schlichtweiß, Werte bis $5, das Paar $3.85.

Feine Khaki Hosen für Männer, einfach oder Welt Nähte, das Paar für $1.25.

Extra! $2 Männer-Hüte für $1

Eine feine Auswahl in Split und Sennits, ein paar Porto Ricans, weiche Krempen, reguläre $2.00-Qualitäten, fashionable Facons, — sämmtlich reine, beliebte Facons — für.................. $1

Sämmtliche Strohhüte, Werte bis zu $4.00, zu $1.85. Feine Splits, Milans, Sennits und einige Panamas, die ein wenig beschmutzt sind. Sämmtlich zu $1.85 verkauft. Zweiter Floor.

Zigarren

La Panto Standard Habanas Zigarren, die 10c Bull Dog Größe. Kiste, 25, $1.63; oder 5 für 33c.
Lord Kelvin milde Habana Puritano, 10, 55c.
Dulce Tampa gemachte reine Havana, 10c Rothschild Größe. Kiste, 25, $1.69; oder Stück, 7c.
El Roi Tan Cadets. — Kiste, 50, $2.75; oder 10 für 55c.
La Azora Puritano, 10 für 55c.
La Dureza Habana, mit im Schatten gezog. Deckblatt. 10c Perfecto. Kiste, 50, $2.75; oder 10 für 55c.
Tourist, 5c Zigarre.— Kiste, 50, $1.45; 8 für 25c.
U. S. Bond 5c Perfectos, Kiste mit 25, 83c; 7 für 25c.
Cubanola, Kiste mit 50, $1.55; 8 für 25c.
John Ruskin, Kiste, 50, $1.65; 7 für 25c.
Tom Keene, Kiste, 50, $1.65; 7 für 25c.
10c Rex, 4 Büchsen für 28c; 2 Rajah Pfeifen frei.
10c Serene, Velvet, Tuxedo oder Prince Albert, 4 für 29c.
Eine Smokaroll Pfeife und 2 Rollen Velvet Smokaroll Tabak, 30c Wert, für 15c.
5c Buzz, Durham, Plow Boy oder Tip Top, 9 für 34c. Main Floor.

Fancy Fleischwaaren und Geflügel

Junge Hühner, frisch geschlachtet, 1½ bis 2 Pfd. im Durchschnitt, Pfd..	32c
Fette Hennen, frisch geschlachtet, 4 bis 5 Pfd. im Durchschnitt, Pfd.....	22c
Prime Rib Roast oder Native Beef, schöner Schnitt, das Pfd............	24c
Schönes Gerolltes Roast — das Pfund 22c und............	18c
Zartes Pot Roast, schöner Schnitt, das Pfund zu	16c
Sirloin oder Porterhouse Steaks, das Pfund zu	28c
Rinder-Zungen, frische oder gepökelte, das Pfund zu............	18½c
1916 **Spring Lamb**, Hinterviertel, das Pfund zu	20c
1916 **Spring Lamb**, Vorderviertel, das Pfund zu	16c
Supreme kalter gekochter Schinken, geschnitten, das Pfund............	35c
Koscher gekochtes Corned Beef, geschnitten, das Pfund zu............	45c

Siebenter Floor.

Groceries

Country Club Creamery Butter, Pfd. 31c.
Feinster Rahm-Brickkäse, Pfund 20c.
Echter importirter Schweizer Käse, Pf. 55c.
Große reife Wassermelonen, Stück 45c.
Strikt frische Eier, Dutzend 26c.
Schöne weiße neue Kartoffeln, Peck, 35c.
Home grown grüne od. Wachsbohnen, das Quart zu 5c.
2 Pfd. Büchse reine Peanut-Butter, 29c.
Richelieu Pork and Beans, 2 Büchsen 25c.
Volles Quart Mason Jar Queen Oliven 29c.
Perfecto Sugar Wafers, 3 Packete 25c.
5 Pfd. Packet Domino granulirter Zucker, 33c; mit $1.00 Einkauf von losem Tee oder Kaffee. Siebenter Floor.

Weine—Liköre

Wein- und Likör-Kombination, $1.00. 1 Flasche Whiskey und 1 Flasche Rothschilds' Special California Port und Sherry, 3 Flaschen für........ $1
White Swan California Wein, Auswahl von Port, Sherry, Muscatel, Tokayer, Claret oder Riesling, die Gallone zu $1.39
Jas. E. Pepper, Sunny Brook oder Guckenheimer Rye, Straight Whiskies, im Faß gelagert, Gallone zu $2.85; die halbe Gallone zu $1.50.
O. F. C., Yellowstone, Cedar Brook, Jim Gore oder Rydell Club, Bottled in Bond, Flasche.......... 95c
Lemp's Lager, Millers, Pabst od. Blatz Expert-Bier, 2 Dtz. $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen. Siebenter Floor.

Rothschild & Company

Entrances. State, Van Buren & Jackson Sts. Second Floor Entrance From "L" Trains

Ein Besuch bei Immelmann.

Oberleutnant Immelmann, der Adler von Lille, der kühne Flieger, der fünfzehn feindliche Aeroplane abgeschossen hat, ist im Kampfe mit drei britischen Fliegern getötet worden.

Vor einigen Wochen schrieb Georg Queri im „B. T.": „Ich hatte mit zwei Gefangenen, englischen Fliegern, über unsere Luftwaffen gesprochen. Die Namen Immelmann, wie auch Bölcke, waren ihnen geläufig und wurden von ihnen lebhafter ausgesprochen, als es sonst in ihrem Temperament lag. Sie gaben zu, daß er ihnen ein Phänomen bedeute. Meine Frage lag nahe: ob sie ihn haßten und wie man bei den Feinden von ihm spräche.

„Hassen? Wieso?" sagten die beiden jungen Leute und sahen fast verwundert drein, „wieso denn? Er fliegt, greift an, beengt und drängt und schießt. Er ist ein Soldat und wir hassen keine Soldaten."

„Gut, Leute, aber man erzählt, daß ihr einen Preis auf ihn ausgesetzt habt, nicht wahr?"

Da begucken sich die beiden, als ob sie Neues zu hören bekämen und als ob einer vom andern es erhärtet wissen wolle, und sie sagen: „Was für ein Preis soll das sein und wer soll ihn zahlen?"

Ich lenke ein: „Vielleicht habe ich von dem französischen Gefangenen, der mir's erzählte, nur ein Märchen gehört. Aber es mag ja sein, daß in den englischen Hangars eine eurer Wetten auf Leben und Tod abgeschlossen worden ist. Der Fliegerleutnant Smith beispielsweise wettet mit dem Fliegerleutnant Brown: Englishman gegen Immelmann 100 Pfd. Sig."

Aber die beiden Flieger wehren ab: „O nein. Das haben wir nie gehört und Sie irren." Dabei sieht mich sowohl der 22jährige Ernest Coleman wie der 20jährige Percy Shaw rundweg erstaunt an. Ich freue mich, daß die beiden ein trockenes Lob für Immelmann bereit haben, wenn es sich auch in sportlichen Wegen ergeht.

„Wißt ihr", frage ich, „wieviel Flugzeuge er schon abgeschossen hat?"

Sie erinnern sich acht, glauben an zehn und finden dreizehn zu hoch gegriffen. Aber das alles tut nichts zur Sache. Man würde in England für jedes abgeschossene Flugzeug ein Dutzend neue schaffen und ein Dutzend neue Flieger hineinsetzen. Vielleicht sei auch einmal ein englischer Immelmann darunter.

„Also habt ihr vorläufig keinen?"

„Nein, wir haben keinen dieses Namens."

„Was Namen! Habt ihr einen, der auf der Luftjagd eine Zahl erreichte, eine kleine grausame Zahl?"

Und wieder guckt einer den anderen an und der Flieger Coleman taucht sein junges Gesicht in eine ehrliche Röte, während er sagt: „O, mein Herr, die Engländer wissen auch zu fliegen und zu schießen." Percy Shaw hilft ihm aus; er wisse einen Leutnant, der zwei herabgeschossen habe. Eines der Flugzeuge sei sogar in die englische Linie gefallen. „Aber", fügt er hinzu, „er ist gestürzt. Es ist keine Schande für ihn, denn Immelmann hat ihn erledigt. Ein guter Flieger, Herr. Ich bediente einmal bei ihm das Maschinengewehr. Ich hatte nach ihm keinen schlechteren Flugzeugführer, aber diesen schoß Immelmann in die Schulter, und gleichzeitig schlug im Motor das Feuer auf. Es ging plötzlich furchtbar jäh hinab, und ich dachte in diesem Augenblick weniger an den Tod, der mir bevorstand, als an die Gefangenschaft. Als ich mit einem Mal wieder Boden unter den Füßen fühlte, wußte ich nicht, ob ich weinen oder lachen sollte. Ich lebte; ich sprang unverwundet aus dem Apparat. Aber was würde jetzt kommen? Ich hatte viel in unseren Zeitungen gelesen und viel von den Kameraden gehört, daß es schrecklich wäre, von den Deutschen gefangen zu werden. Ich hatte alles erwartet, bis zum Erschießen."

„Wie kommen Sie zu diesem Unsinn?"

„Je nun, man spricht eben bei uns davon: „German roughneß, that means some more than hardship, Sir." Aber ich gestehe, daß ich von der deutschen Roheit nichts wahrgenommen habe. Ich war gefangen, mein Leben war in guten Händen, und ich bin wieder froh geworden."

Ich fuhr von den beiden Engländern weg zu Immelmann. Ein bescheidener, zurückhaltender Soldat mit großen, ruhigen Augen. Aus dem früheren sächsischen Kadetten hat sich der große Flieger herausgeschält, der im Januar 1915 auf den Kriegsschauplatz kommt, zuerst im Doppeldecker aufklärt und dann als Meisterschütze in den Kampfeindecker steigt. Sein allererster Eindeckerausflug war ein Erfolg. Der Engländer kreiste über dem deutschen Flugplatz. Der kleine Apparat schraubte sich rasch hinauf und der Engländer fiel ihm zur Beute. Ueber die Gefahren der Kämpfe spricht Immelmann nicht, das macht er mit sich selbst aus, und Gefahr und Glück sind ihm persönliche Erlebnisse, die er sich verschließt. Er handelt als Flieger kühn und rasch und spricht genau so wenig, als eben besonnene Menschen zu reden pflegen. Seine Mienen erhellen sich, und sein Ton wird wärmer, da er von dem Handschreiben des Kaisers spricht. Es hat ihm sehr große Freude gemacht, daß ihn der Kaiser zum zwölften Sieg beglückwünschte, als eben die Kampfstaffel den dreizehnten ins Hauptquartier melden konnte. Und der Kaiser strich den Zwölfer durch und schrieb den Dreizehner darüber, und man erzählt das Wort des Kaisers: „Man kann nicht so rasch schreiben, wie Immelmann schießt." Die Kameraden Immelmanns freuen sich auch seiner Erfolge. Sie sagen, er rieche es förmlich, wenn's eine Beute zu jagen gilt. Diese seltsame Sache wiederholt sich bei Bölcke. Die beiden empfinden Jagdlust, steigen auf und finden plötzlich den Gegner. Die außerordentlich raschen Flugzeuge treffen den Gegner auch auf der Flucht, und dann pflegt die Schießkunst der beiden den Ausschlag zu geben. In den englischen Staffeln ist man darum auch bereits etwas nervös geworden. Einer der letzten Engländer, der sich Immelmann stellte, war ein recht tapferer Soldat und schoß noch, als sein getroffenes Flugzeug bereits abglitt. Dann ließ er die Hand von dem Maschinengewehr, ballte beide Fäuste gegen den Feind und stürzte in die Tiefe. Die englischen Schützenlinien konnten diesen und andere Vorgänge wohl beobachten. Immelmann hat ganz außerordentliche Auszeichnungen erhalten. Unter den zehn Orden, die er sich erwarb, befindet sich der „Pour le mérite" und die höchste sächsische Auszeichnung.

— Aus dem Geschäftsbrief eines Materialwaarenhändlers. — „Die mir gesandten Häringe gefallen mir nicht. Sie sind faul. Sie stinken ja vor Faulheit. Das Faß Tran, welches ich für Sie im Auge hatte, geht jetzt auch vor der Näse vorüber."

— Eine gemütliche Koffer-Reklamation. — Eine fränkische Güterexpedition hat, nach der „Amerger Volksztg.", folgenden Brief erhalten: „Liwe Giteräxbetütion! Warum schickst Du mir so lange meinen Kufer nicht. Ich habe Dir doch nikz gedan, das Du mir meinen Kufer nicht schickst. Sei so gud und schick mir doch meinen Kufer. Es grüßt Dich bestens Dein M. Sch."

Juckendes Eczema ist ein fortwährender Blutschrei.

Das Blut erreicht jeden Teil des Körpers jede zwölf Sekunden.

Es gibt annähernd 70,000,000 Poren in der Haut des menschlichen Körpers. Diese Poren stehen in Verbindung mit den Blutkanälen mittelst kleiner Kanäle. Diese Kanäle sind manchmal mit Giften gefüllt und die Haut wird schuppig und bricht, wird rot und rauh und wird wie so viel Gewebsfeuer.

Salben erreichen nicht den Sitz des Leidens. Das Blut zu reinigen ist die einzige wissenschaftliche Methode zur Heilung.

S. S. S. ist das größte Blutreinigungs-Mittel, weil es ein natürliches ist. Es enthält kein Mineral irgend welcher Art. Es ist rein vegetabilisch.

So groß ist der Ruf von S. S. S., daß viele Nachahmungen in verschiedenen Teilen des Landes auftauchen. Sie sterben alle früher oder später einen natürlichen Tod. S. S. S. erneuert schwaches und saures Blut, gibt prompte Linderung in fast jedem Fall von Eczema, Ausschlag und anderen Hautkrankheiten. Ihr seid es Euch selbst schuldig eine Flasche S. S. S. zu versuchen. Schreibt nach unserem freien Buch über Hautkrankheiten. Vertrauliche Briefe werden von unserem ärztlichen Fachmann beantwortet. Schreibt Swift Specific Co., Department 33, Atlanta, Ga.

John Krumm DEPARTMENT STORE

Grocery-Spezialitäten für Samstag den 15. Juli 1916.

Zucker (mit Grocery-Bestellung, 10 Pfd. die Grenze), das Pfd..	7½c
Pretzeln, handgemachte, das Pfund zu	6½c
Parowax, das Pfund-Packet speziell zu	8½c
Kaffee, Santos, gutes Getränk, das Pfund.........	17½c
Milch, Van Camps, 3 große Büchsen für	22c
Pfirsiche, in Syrup, große Büchse nur	17c
Butter, feinste gebutterte, das Pfund zu............	30c
Meer-Rettig, große Flasche für nur	7½c
Navy-Bohnen, speziell 5 Pfund für nur	45c
Feigen-Bars, frisch gebacken, das Pfund zu	6½c

Basement-Spezialitäten

Nr. 8 Waschkessel mit Kupferboden, wert $1, für.	79c
Vollständige Wandlampen, mit Nr. 2 Brenner, speziell.........	18c
Salz-Kästchen mit Deckel, speziell das Stück zu	9c
Eßlöffel, speziell 3 Stück für ..	...5c
Teelöffel, speziell das Stück zu	...1c
Gabeln, speziell 3 Stück für ...	...5c
Messer, speziell 3 Stück für ...	..10c

Schuh-Bargains

Strap Slippers und Pumps für Damen — in Patent und Gunmetal, $2.50 u. $3.00 Werte, zu..	1.98
Tan Patent und Gunmetal Oxfords für Männer, $2.50 bis $3.50 Werte, zu	1.98
Patent und Gunmetal, ein- und zweiriemige Baby Doll Slippers für Mädchen, reguläre $1.73 und Werte, zu	1.29

Fleisch-Spezialitäten

Boston Cut Pork Roast, das Pfund zu	15c
Kleines Pork Loin Roast, das Pfund zu	17c
Hinterviertel oder Short Leg of Mutton, das Pfund.........	17c
Native Sirloin Steak, das Pfund zu............	20c
Gerolltes Roast Beef, alles Fleisch, das Pfund............	18½c
Edelweiß Brand roher Schinken, das Pfund zu............	18½c
Frisch geschlachtete junge Enten und Hühner zu den niedrigsten Marktpreisen.	
Zartes Pot Roast, das Pfund zu	14c
Frankfurter, Pork Sausage oder polnische Wurst und Knoblauchwurst, 2 Pfund für	25c

— Gefühlvoll. — Auf dem Bahnhof in M. ist ein Assistent beschäftigt, der stets die Wagentüren eigenhändig zuschlägt.—Mein Freund Meier, mit dem zusammen ich neulich dort durchfuhr, schien das zu wissen, denn wie der Assistent an unsere Tür kommt, hat Meier den Riemen der Fensterscheibe zwischen die Türspalte geklemmt. Der Assistent ergreift die Kinke, holt aus und schlägt die Tür zu, wobei er „Vorsicht" ruft. Aber: bumm.....ffft prallt die Tür zurück. Da steckt er seinen Kopf in den Wagen und schreit wütend: „Die Finger weg!"

Die wilde Godl.

Eine Geschichte vom südlichen Kriegsschauplatze.
Von Karl Krobath.

Fix, die Vefi! Wie konnte die nur wie ein Mann, wie ein Held handeln?

Schon in frühen Tagen ihres Lebens lernte sie zur Genüge, was es heißt unverzagt zu sein. Kaum drei Jahre alt, verlor sie die Mutter; dafür wandten ihr die Großmutter und der Vater doppelte Liebe zu. Besonders dieser, allerdings nach ganz eigner Art.

Der Simon Freiberger, insgemein der Obere Fastl genannt, besaß eine Keusche bei Leopoldskirchen, die wie ein Schwalbennest hingeklebt von der Höhe ins Kanaltal guckte, wo sich zornig schäumend die Fella zwischen Bergwänden hindurch nach Süden zwängt. Ist dieses Tal schon an und für sich wenig ergiebig, so war der Grund des Obern Fastl ganz besonders unfruchtbar. Die Ackererde, die fast jeden Herbst das Wildwasser davontrug, mußte er im Frühjahr mühsam im Buckelkorb wieder hinaufschleppen oder sie von Geröll freimachen. Der Hafer blieb mager, der Mais meist unausgereift. Die Schindeln hätte der Wind vom Dach gerissen, wären sie nicht mit Steinen beschwert gewesen, und bei den Fensterli konnte kein etwas größerer Kopf hinausgestreckt werden, so klein waren sie.

Dem Obern Fastl wäre es daher recht schlecht ergangen, wenn — wenn er sich nicht zu helfen gewußt hätte. Aber er hatte eine zu sichere Hand, ein zu scharfes Auge, eine zu gute Büchse. Hirsche, Rehe, Gemsen hatten alle Ursache, ihn zu fürchten.

Sobald es ging, nahm er die Vefi mit. Sie wuchs heran, in Gestalt und Wesen der Vater. Auch sie gewöhnte sich daran, die Büchse nie umsonst loszudrücken; auch sie achtete keiner Gefahr und kannte alle heimlichen Stege und Schliche.

Ihre gemeinsame Streifung erstreckte sich bis zum Pal und Freikofel, bis zur Kellerwand und dem Hochweißstein. Damit Vefi weniger auffiel und besser ausschreiten konnte, legte sie bei solchen Ausflügen Burschenkleider an, die ihr prächtig zu Gesicht standen. Ein freies Kind der freien Natur liebte sie das Feste und Rechte, alles Falsche war ihr fremd.

Der nächste Nachbar des Obern Fastl, der Untere Fastl, glaubte, als der Simon Freiberger nach zweiundzwanzig Jahren seinem Weibe in die Ewigkeit folgte, die bisher immer ungetrübte Freundschaft besonders beweisen zu müssen; er bewarb sich um die Vefi. Hatte aber kein Glück, ebenso wenig wie die andern, die mit der schönen Vefi lieb und gut anbandeln wollten. Alle wies sie derb ab, nur dem Untern Fastl erklärte sie sich: „D' Liab is a Vogl, der bei mir nit zuafliagn will!"

Die meisten der Abgeblitzten wurden böse auf Vefi und nannten sie die „Wilde Godl", weil sie so männlich tat und so unsanft mit ihnen verfuhr. „Wird schon a noch amol af der Leimspindel sitzen bleiben!" prophezeiten sie — und behielten recht.

Dazu war's nicht einmal ein Deutscher, sondern ein Welscher, dem gegenüber sie ihren Widerstand gegen die Männer aufgab. Paolo Fiori war Blumenhändler und Spediteur in Pontebba. In Pontafel, das ganz nahe bei Leopoldskirchen und noch näher, nämlich nur durch eine Brücke getrennt, bei dem italienischen Grenzmarkte liegt, hatte er sie zuerst erblickt. Und er nahm sie gleich aufs Korn. Seine Augen funkelten begehrlich, wenn er ihr nachschaute, und in sein Gesicht, das mit dem kurzen Kraushaar, den aufgeworfenen Lippen und den starken Backenknochen an einen Negerstämmling gemahnte, trat ein siegesbewußter Ausdruck.

Mit Blumen fing es an. Durch einen eigenen Boten schickte Fiori ihr Blumen ins Haus. Dann sprach er sie an, lispelte ihr in gebrochenem Deutsch süße Worte ins Ohr, und sie hörte ihm gerne zu, wenn er sich so drollig abmühte. Schließlich steckte er ihr eine scharlachrote Rose an den Brustlatz; sie ließ es geschehen. Sie liebte die Blumen ja so sehr und dachte, ein Mensch,, der immer mit Blumen zu tun hatte, könne nicht niedrig gesinnt sein. Sie vergaß ganz, das Fiori mit Blumen nur handelte, aus ihrer Schönheit ein Geschäft machte.

Ingrimmig beobacheten die Burschen das Getändel, das da anhub. Besonders des Untern Fastl stumme Warnung wurde immer flehender, wenn er zufällig der schönen Nachbarin begegnete. Das merkte Fiori gleich. Er hatte nun auf einmal vielerlei Geschäfte in Leopoldskirchen, blieb sogar, wenn es sich traf, die Nacht über dort und setzte alle seine Künste ein, um nicht abzublitzen, wie die andern.

Und er brauchte sich nicht zu beklagen!

Da zeigte sich der Welsche. Das Spiel hätte er ohne Weiteres noch fortgesetzt; sobald Vefi ihm aber den Ernst der geschaffenen Lage vorhielt, brach er. Er kam einfach nimmer. Wozu war er Spediteur — er verfrachtete sich. Als Ausrede nahm er, daß ihn die Burschen, und mit ihnen gemein auch der Untere Fastl, tüchtig verprügelt hatten.

Die verlassene Wilde Godl klagte nicht, weinte nicht. Wenn sie Menschen begegnete, trug sie den Kopf hoch und schlug die Augen nicht nieder, so daß manche meinten: Da zeigt sich das wilde Geblüt vom Vater her; sonst möch' sie sich wohl lieber verstecken!— Bei einem Kirchgang nach Pontafel sah sie den Paolo Fiori wieder und an seinem Arm eine sich auffällig gebärdende Italienerin. Selbst da wurde ihre Wange nicht röter und nicht bleicher und sie schaute drein, als wären der Treulose und seine neue Flamme eitel Luft. Es war ihr aber nicht entgangen, daß nun die andere eine scharlachrote Rose an der Brust trug.

Die Zeit reifte heran. Jetzt säumte der Untere Fastl nicht und zeigte sich edel. Er wollte für alles eintreten; sie möge ihn denn doch nehmen, schon damit das Kind ehelich geboren würde.

Allein auch das schlug die Wilde Godl stolz aus. „Was mir zubemessen is, trag' i selber!" Dabei blieb sie.

Das arme Würmchen, das zur Welt kam, starb bald. Vefi ging sonach fast gar nicht mehr unter die Leute, sie wirtschaftete fleißig an der Seite der Großmutter. Für den Lauf der Dinge brunten gab sie scheinbar keinen Pfifferling.

Der Weltkrieg brach aus. Serbien, Rußland und hernach die andern warfen die Maske ab. Italien sicherte wohlwollende Neutralität zu; aber die Wilde Godl sagte zur Großmutter gleich: „Du, merk auf, der Walisch will in Triest Kästen (Kastanien) braten und, wenn mögli, auf der Großglockner-Spitze Makkaroni aufwarmen. J kenn' ihn — er is za all'n fähig!" Die Alte schüttelte nur sorgenvoll das Haupt, was weder ja noch nein bedeutete. Die Grenze war so nahe. Sollte das Unglück wieder aus dem welschen Winkel zu ihrer Keusche heraufschlagen?

Was Vefi vorhergesagt, traf zu; in Nacht und Nebel wollte der südliche Heuchler in Haus Oesterreich einbrechen. Er wurde gleich gebührend empfangen. So urgewaltig brach noch nie der Volkszorn los, der gutmütige Oesterreicher war kaum mehr zu erkennen. Alt und Jung griff zu den Waffen, freiwillig, vergeltungheischend; keiner wollte zurückbleiben. Das war der heilige Krieg, der Kampf der Treue gegen die Tücke.

Das war, im ganzen Großen, ihr Fall, sagte sich Vefi und sie beneidete jeden Soldaten, der Kugel und Bajonett gegen das falsche Welschland trug. Sie erfuhr auch, daß Fiori zu den Bersaglieri eingerückt sei und als einer jener, die in Friedenszeiten als „gut Freund" Späherei betrieben, an der kärntnerischen Grenze verwendet werde.

Das gab ihr einen Entschluß. Kam ihr daher der Wurzelgräber Peter gerade zurecht.

Nach alter Gewohnheit kehrte der Peter, wenn er alle Jahre etwa ein- bis zweimal zu Tal kam, beim Obern Fastl ein, schon weil von da aus seine Wurzeln und Kräuter verkauft wurden und er dafür das Notwendige in seine Einsiedelei hinaufgeliefert erhielt.

Vom Krieg hatte er bisher noch nichts gehört. Weil er wegen eines Körpergebrechens militäruntauglich war, kümmerte sich keine Behörde um ihn.

Das Treiben herunten kam ihm gleich nicht richtig vor.

„Uh Narrn", wunderte er sich, „is der Teuxl aus der Buttn g'sprungen?"

„Hast's getroffen; und fast noch mehr als das", entgegnete ihm Vefi, die Einzige von allen Weibern der Welt, der er nach den schlimmen Erfahrungen, die er einst mit der Liebe gemacht, noch traute.

Es dauerte lange, bis sie ihm das Hauptsächlichste von dem, was er in glücklicher Einsamkeit verschlafen, klarlegte. Dann kam er aber ganz aus dem Häusel.

„Dreimal blauangstrichener Narrenturm!" entrüstete er sich so, daß er sogar auf sein gewöhnliches mildes Lächeln, wobei er das zu Pölsterchen über jedem Zahn angeschwollene Zahnfleisch zeigte, vergaß. „Der Englisch und der Walisch und die andern seind halt doch das größte Bagaschi, das unter die Brennessel gehört.—Na, herunten bleib i s nit; da is drobn, wo d' Kohlröserln wachsen, a ganz andre Welt."

Die Vefi fand das richtig. „Geh nar, und Gott mit dir. Aber um dein Taufschein oder sunst so a Papier tät i di bitten."

Weil der Peter gar so groß dreinschaute, erläuterte sie: „J möcht du sein!"

Das entfachte neues Staunen.

„Du.....möchst i sein? Geht das wohl?"

„Alls geht, Peterle.....alls geht!" wurde ihm bedeutet, und dann fragte er nichts mehr, weil er zu viel fragen nach einem alten Spruch für ungesund hielt.

Noch am selben Tage war die Wilde Godl im Besitz der Papiere, laut denen sie der im Jahre des Heils 1884 zu Leopoldskirchen geborene und dahin zuständige Wurzelgräber Peter Sauerschnig war. Und Tags darauf fand die Großmutter sie nicht mehr, sondern nur einen Zettel, auf dem stand: Was sein muß, muß sein. Leb wohl!

Was konnte sich die gute Alte denken?

Da sich die Vefi Freiberger übrigens schon öfters längere Zeit unsichtbar gemacht, forschte niemand besonders um sie. Der Untere Fastl, der einzige, der für derlei gute Augen hatte, war kurz vorher eingerückt.

— — — — — — — — — — —

Im Hochtal, das der Angerbach durchfließt, ging es lebhaft zu. Wohin war der Friede, der heitere Friede entflohen? Wohin noch im verflossenen Jahre Bergwanderer und weidendes Vieh die Schritte gelenkt, dort allenthalben nun Truppen und Geschütze verschiedener Arten, Kriegslärm und blutiges Würfelspiel. Seit den Tagen, da Cäsars Legionen hier marschirten, hatte kein solcher Wirbel mehr den Plöckenpaß heimgesucht.

Kalkfarbige Uniformen verquickten sich mit dem Kleid der Felsen und Schründe zu eins. Freiwillige Schützen staken darin; auch der Untere Fastl war darunter.

Er arbeitete mit einigen Kameraden eifrig daran, einen gedeckten Weg zwischen zwei nahen Verschanzungen herzustellen. Kam jedoch eine Kugel geflogen und riß ihm die Pfeife vor dem Munde weg. Das brachte ihn in Harnisch.

„Walischer Hundling," wetterte er, „so was soll i mir gfallen lassen?" und erspähte den feindlichen Schützen noch, wie dieser ein klein wenig nach dem Erfolg seiner Kugel Auslug hielt, langte blitzschnell nach dem Gewehr, drückte los, fast ohne zu zielen — und der Welsche knickte zusammen, er hatte genug.

Der Untere Fastl war zufrieden. „Allem Falsch - soll's so ergehn!" brummte er und griff wieder zur Schaufel. „Den walschen Stiefel hat zwar der Engländer gschmiert, aber wichsen wern wir ihn."

Die Welschen schossen wütend herüber, trafen aber wenig; gelassen und wirkungsvoll wurde ihnen das Feuer heimgezahlt.

Eine Granate schlug am Felsen an, es staubte ordentlich auf, Steintrümmer flogen umher. Eben wollte der Fastl auch diesen Zwischenfall mit einem: „Nar so weiter, Katzelmacher!" abtun, als einige Schützen sich vorsichtig zur Ablösung entlegenerer Posten vorüberduckten. Nur einer von ihnen schritt aufrecht, als gebe es für ihn keine Gefahr.

Dieser Schütze bewirkte, daß der Fastl die Schaufel fallen ließ. Und dreinstarrte.

„Donner, Blitz, Hagel — wenn i nit wüßt, daß die Wilde Godl a Weibsbild is —"

Aber schon war der andere vorüber und der Fastl erfuhr auf seine Frage nur, es sei ein Freiwilliger, der sich selbst für eine der gefährlichsten Stellen gemeldet hatte.—

Auch den Welschen fiel der einzelne Schütze gleich auf. Sie spickten seinen Weg mit Geschossen. Das beirrte ihn so wenig, als würden nur einige Fliegen summen. Keine Kugel traf, er schien gefeit zu sein. An Abgründen ging er vorbei, in deren Tiefen es blauschwarz dämmerte, und an Karen, aus denen sich der Schnee das ganze Jahr nicht vertreiben ließ. Nach einem Edelweiß bückte er sich nieder, steckte es an die Mütze. Und flog der Blick zur andern, zur italienischen Seite hinüber, so trug er düstere Glut in sich.

Die Begleiter waren zurückgeblieben, das Ziel ist erreicht: eine kühn vorspringende Platte, gut achtzig Meter über dem nächsten sicheren Halt. Nur eine Legföhre, die sich mühsam anklammert, und ein Busch Alpenrosen, deren Blüte bereits dahin ist, verdecken sie ein wenig. In eine kleine Mulde kann sich gerade zur Not ein Leib schmiegen.

Von da kam für die Welschen auf der Gegenseite das Verderben. Dieser Schütze schoß gut; wenn er sich einen aussuchte, dem brannte der Pelz gehörig.

Die Tage waren heiß, die Sonne brütete über dem Kalkgestein den quälenden Durst aus; hingegen waren die Nächte empfindlich kalt, da brauchte man schon Winterkleider.

Der Schütze auf dem gefährlichen Posten klagte nicht, Hitze und Kälte schienen an ihm abzuprallen, so wie ihn auch die Kugeln verschonten. Von der im Schutz der Dämmerung gebrachten Kost nahm er wenig Bissen, und als der Befehlshaber ihn nach drei Tagen ablösen lassen wollte, bat er, bleiben zu dürfen; kein anderer Ort, auch nicht der schönste und sicherste im Tal, käme seinem Stand heroben gleich; mit keinem der Daheimgebliebenen wolle er tauschen. Hei der ergiebigsten Jägerlust!

So blieb er am liebgewordenen Platz. In einem erneuerten Entschluß begrüßte er jeden Morgen die hohen Häupter des Polinik, des Promos, des Cellon, wenn sie rot glühten und ihre kühne Schönheit entbüllten.

Einmal brachte das Kännchen mit Schnee, der mangels anderen Wassers zum Schmelzen gebracht wurde, der Fastl. Er reichte auch einige Zigaretten hin.

Die Neugierde hatte ihn getrieben.

„Du Bartloser, he — kennst du an' Obern Fastl und an' Untern Fastl z Leopoldskirchen?" forschte er aus, und seine Stimme zitterte vor Erregung.

„Der Soldat kennt nur sei' Pflicht," antwortete der Befragte; er sah genau, wie die Augen des Andern am liebsten den Schleier der Dämmerung zurückgeschoben hätten.

„So laß i di nit aus," drang der Fastl weiter ein. „Sag mir klipp und klar — ob du a Weib bist."

Der also aufs Gewissen Verhörte wußte ungesäumt zu entgegnen.

„Schieß i wia a Weib? Hab i Furcht wia a Weib? Setz i mei Leben nit ein wia jeder Mann?"

Das beschämte den Fragenden. Mochte ihm diese Stimme gleich weiblich vorkommen — und wie bekannt trotz der tiefgenommenen Lage! — und mochten ihn diese Gestalt, dieses Gesicht noch so sehr an ein gewisses Dirndl erinnern; es konnte doch nicht sein. Dieser Schütze handelte wie ein Mann, daher w a r er ein Mann.

Recht gedrückt verabschiedete sich der Untere Fastl.

„Du.....und sie.....an enk beide kann i nit heran. Bleib gsund, Kamerad!"

Eine ganze Woche lang hielt sich der Schütze droben auf treuer Wacht. Ein schreckliches Unwetter entlud sich über das Gebirge. Erde und Felsen erzitterten unter den schweren Schlägen; der Wind heulte in hohen und tiefen Lagen, der Donner verhundertfachte sich zu Stimmen des Weltgerichts, und dazu prasselten Schlossen bis zu Walnußgröße nieder. Das Getöse war einschüchternd, Mann und Maus verkroch sich gern. Nur der auf der Höhe, der einsame bartlose Schütze sandte bei jedem Blitzleuchten den Bleigruß zum Gegner, sobald sich dort etwas regte. Dieser fing schon an Spuk und teufelsgeweihte Kugeln zu glauben an und nannte den unheimlichen Mann „il fulmine", den Blitzstrahl.

Endlich befahl der Kapitano, die Höhe, die so vielfachen Tod in seine Schaar schickte, unter allen Umständen zu nehmen.

Unter dem Schutz der Nacht schlichen sich die Welschen hinauf. Abbröckelndes Gestein verriet alsbald ihre Nähe, ein heftiges Feuer setzte ein. Der Weg kostete den Bersaglieri viele Blut- und Schweißtropfen. Sie zauderten, am liebsten wollten sie zurück; aber der scharfe Befehl trieb sie vorwärts: Wenigstens den einen Schützen unschädlich zu machen!

Die Luft strich kühl, der Morgen brach an.

Eine ganze Kompagnie stürmte gegen die Platte; an der Spitze Paolo Fiori, der für die geleisteten „guten Dienste" wirklich bereits zum Sergente maggiore vorgerückt ist. Den Säbel schwingt er drohend, über seine Lippen gleitet manches derbe Fluchwort.

Geschieht jedoch etwas Unerwartetes. Die Welschen, schon auf neue Verluste gefaßt, bleiben vor Staunen stehen.

Auch der Paolo Fiori.

Der gefürchtete Schütze verläßt seine Deckung; frei tritt er vor die Feinde hin.

„Blumenhändler, kennst mi?"

Und wirft die Kappe weg.

Der Sergente zuckt zusammen.

„Du....und Soldat?"

„A ehrlicher Schütz unter ehrlichen Schützen."

Der Welsche merkt, wohin das zielt.

„Du....Wilde Godl....was du wollen von mir?"

„Rosen....blutrote Rosen!"

„Rosen....?"

„Dö so schön bluähn und so schnell welken."

Und legt das Bajonett an.

Den Welschen durchläuft ein Schauer.

„Du willst....?"

„Zieh blank!"

Fiori will laufen, doch die Beine versagen den Dienst. Seine Leute fliegen bereits — nach rückwärts, die Oesterreicher rücken an.

Der Sergente hebt denn wieder den Säbel — —stürzt voran — — ein kurzer Kampf — — das Bajonett gräbt sich tief in seine Brust.

Am Boden liegend, lockert er heimlich etwas Verborgenes.

„Nur ein Wort noch," fleht er.

Von einem plötzlichen Mitleid ergriffen, beugt sich Vefi Freiberger über den Sterbenden. Sie richtet sein Haupt auf.

„J wollt mi nit rächen," sagt sie schlicht. „Für die Freiheit meiner Hamat hab i gekämpft."

Hurra! rufen die verfolgenden Oesterreicher; ein Trompeter schmettert hell in die Weite.

Diesen Augenblick benützt der Sergente, ein Dolch nimmt heimtückisch von rückwärts den Weg zum Leben.

„Diabolo....brauchen ick Begleitung auf weise Reis'."

Der Untere Fastl beugt sich über zwei Leichen.

„Ja, dös is der Schuft....und dös is mei liabe, liabe, dreimal liabe Vefi! A bravs Madel, a tapfrer Bua...., und obendrein a Held!"

So handelte und so starb die Wilde Godl.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . $13.50

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

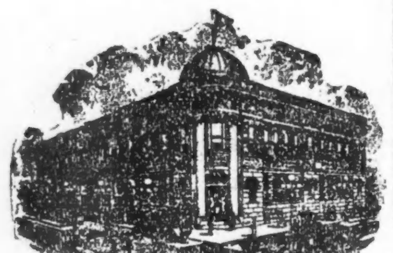
Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats - Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegs-Anleihe
Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends können Sie besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000



NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schild, Vizepräsident.
Otto G. Krohling, Kassirer.
Clarence G. Simmons, Hilfskassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. und Ungar.
Geldsendungen
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut: seit 1892 im allen Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Straße.
Tel. Main 4491.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen. Nach Vereinbarung auch Abends.

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Samstag, den 15. Juli 1916 an die Aktien-Inhaber registriert am Schluß des Geschäfts am Freitag, den 30. Juni 1916, ausbezahlt.
G. D. Milne, Schatzmeister.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Hilfsmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten ... $1.00 die Flasche. — Dokter Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung ... Preis $2.00 per Flasche. — Prof. De Beds Pastillen Vigorator für Männerschwäche ... Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Schiles Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und aus den besten Materialien hergestellt wird. Verlangt darum Euren Lieferanten darüber.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Grocery und Market Siebenter Floor.

Käse, fancy Cream Brick, das Pfund 20c
5 Pfund feiner granulirter Zucker, mit jedem Einkauf von $1 oder mehr von unserem losen Tee od. Kaffee 25c
3 Pfund frisch gemachte Peanut Butter für 25c.
Zitronen — extra fancy — Dutzend zu 29c.
Echtes Spring Lamm, ganzes Hinterviertel, Pfd. 19c.
Echtes Spring Lamm, ganzes Vorderviertel, Pfd. 15c.
Kraft's Cream Käse, die rahmige Sorte — das Pfund zu 37c
Butter, Mungers feinste Elgin Creamery, 1-Pfund-Stücke (nicht abgeliefert) das Pfund 28c
Native Roll Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall, Pfund zu 19c.
Native Pot Roast, feiner Schnitt, Pfd. 15c.
Hamburger Steak, frisch gemacht, Pfund 11c.
Milchgemästet. Veal, ganze Schulter od. Brust, Pfd. 15c.
Kartoffeln, fancy Virginia weiße — der Bushel zu 1.29
Eier, strikt frisch, extra ausgewählt (nicht abgeliefert) das Dutzend 24c
Knochenloses Brisket Corn-Beef, Pfund 15c.
Knochenloses Rumpf Corn-Beef, süß gepökelt, Pfd. 14c. Frische kleine Pork Loins, ganzes Loin, Pfund 17c.
Native Rippen-Roast, siebente und siebte Rippe — Pfund zu 18c.

Irgend ein Anzug in unserem ganzen Lager, $20

Unsere vollständigen Partien von $25, $30 und $35 Anzügen sind eingeschlossen.
Nicht ein einziger Anzug wird zurückbehalten in diesem halbjährlichen Ereigniß morgen.

Zweimal im Jahre veranstalten wir diesen großen Verkauf — und zweimal im Jahre wird den Männern von Chicago die Gelegenheit geboten, unsere elegantesten und feinsten Anzüge zu einem nominellen Preise zu kaufen. Dieser bemerkenswerte Verkauf umfaßt solche berühmten Macharten wie Kirschbaum Anzüge, Sincerity Brand Anzüge, Tudor geschneiderte Anzüge; sowie Hunderte von anderen feinen Anzügen von Fabrikanten mit nationalem Ruf. In diesem Verkauf sind, kurz zusammengefaßt —

In unserer Knaben - Abteilung: Ein großer Verkauf von Wasch-Anzügen.

$25 und $30 braune und graue Kammgarn - Anzüge
$25, $30 und $35 Seide-gemischte und Kammgarn-Anzüge
$25 und $30 blaue und graue gestreifte Velour - Anzüge
$25 u. $30 blaue Flanell-Anzüge für Männer und Jünglinge

$20

Diese Anzüge sind in den feinsten Sommer-Facons. Sie sind im Viertel, halb und ganz mit Seide gefüttert. Darunter ist auch eine große Anzahl von Anzügen in Gewichten, um das ganze Jahr zu tragen, sowie solche besonders geeignet für Herbstgebrauch. Es sind feinste Hockanum und North Adams Worsteds, welche das ganze Jahr zu $35 markirt sind. Sogar unsere Standard $30 schwarze Crepe und unfinished Worsteds werden in diesem Verkauf offerirt. Größen für Korpulente und Schlanke, „Stubs" und Reguläre. Auswahl von irgend einem $25, $30 und $35 Anzug in unserem ganzen Lager morgen zu.......

Anzüge bis zu $15 wert, zu 10.75
Hunderte von ganzwollenen blauen Serge Anzügen für Männer und junge Männer; sowie Outing und Golf Anzüge. Diese Anzüge waren regulär bis zu $15.00 markirt, morgen speziell zu.. 10.75

Palm Beach Männer-Anzüge zu $5
In eigenen Farben, Lohfarbe und Grau; sowie Pin Checks, Shepherd Checks, Hairline und Pencil Streifen. In Pinch-back und anderen Modellen, in allen Größen, in hellen und dunkeln aFrben. Auswahl in diesem Verkauf Samstag zu.... $5

Ungewöhnlicher Verkauf von Hosen
Tausende Paar von waschbaren Ferien-Hosen, sowie andere Facons zum Gebrauch für das ganze Jahr, offerirt in diesem Verkauf Samstag in den folgenden drei Partien —
Partie 1—Khaki und weiße Duck Männer-Hosen — und waschechte Crash- und Leinen-Hosen—Werte bis zu $2.00 — alle Größen — Eure Auswahl Samstag zu $1
Partie 2—Weiße Duck und Khaki-Hosen — regulär $2.00, wie auch Palm Beach, Leinen, Crash und mercerized seidene Hosen, Werte bis zu $3.00 — Eure Auswahl Samstag zu 1.50
Partie 3—Kingly Hosen in reinwollener blauer Serge, gestreiften Worsteds Outing Stoffen, Cassimeres und Cheviots, Größen bis zu 54; Werte bis zu $5; in diesem Verkauf Samstag zu............ 2.95

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Princeß. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp. 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Candy Packers; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. 14juli1wX

Verlangt: Junge Männer zum Painten. 2836ster Ave., Corner Wood Str. frsa

Verlangt: Junger Kutscher, um Orders auszutragen und im Store tenden mitzuhelfen. 4425 Montrose Blvd.

Verlangt: 2 Mann für Küchenarbeit. Sonntags frei. 39 N. 5. Ave., oben.

Verlangt: Guter Schneider und Presser, stetig. 718 N. State Str., near Superior Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Tischlerwerkzeug umzugehen versteht. 1815 Webster Ave., Ecke Wood. frsa

Verlangt: Wagenmacher-Helfer. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Coal Yard, $2.50 pro Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. frsa

Verlangt: Kutscher für Kohlenwagen; muß straßenkundig in Edgewater und Rogers Park sein. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1147 Webster Avenue.

Verlangt: Butcher. 9353 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 2 erfahrene Männer für Dampf-Stopfmaschine in Wurstfabrik. Herman Duntz Co., 3820 S. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, $6.00. 3545 N. Ashland Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 1759 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Foundry Arbeiter und Chippers, sofort; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: Kedzie Foundry Co., 31. Str. und Kedzie Ave. frsason

Verlangt: Starker Mann für Arbeit im Lagerhaus, muß zuverlässig sein und Empfehlungen haben. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Bäcker als erste Hand an Cakes und Biscuits. Anzufragen Samstag oder Sonntag Morgen, 1055 Grand Ave.

Verlangt: Nachtporter. Schweizerhof Hotel. 601 W. Adams Straße.

Verlangt: Ein guter Porter und Lunchman. 717 W. Randolph Str.

Verlangt: Weiden- und Rohr-Arbeiter für Stühle und Körbe. Sofort nachzufragen. A. S. Rendall Co., 180 N. Wabash Ave. frsason

Verlangt: Porter in Wholesale Tailoring House; muß gute Empfehlungen haben. Zu erfragen: S. E. Perlberg & Co., 161 W. Harrison Straße.

Verlangt: Ein Wurstmacher, der einen Rocker zu führen versteht. Arnold Bros., 660 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit. 560 West Lake Straße.

Verlangt: Cabinet Makers. 450 No. Hermitage Avenue. frsason

Verlangt: Bäcker, um selbständig zu arbeiten; $18 wöchentlich. 804 So. California Ave.

Verlangt: Monitor Arbeiter und Tool Setters. L. Wolff Mfg. Co., 601 West Lake Straße. 14jl1wX

Verlangt: Glasbläser für X-Ray Tubes zu machen; guter Lohn; auch Glasbläser für kleine Arbeit, um später X-Ray Tubes zu lernen. — Anzufragen bei Macalaster - Wiggin Co., 154 West Lake Straße. frsason

Verlangt: Männer für Farmarbeit; $30 bis $35. Peabody Farms, Hinsdale, Ill.

Verlangt: Schweine-Butcher. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Hamboner. 937 Fulton Straße.

Verlangt: Junge am Milchwagen mitzuhelfen. Zwischen 6 und 7 vorzusprechen. 1924 Fremont Straße.

Verlangt: Junger Mann am Wagen mitzuhelfen, mit Board. 4048 No. Drake Avenue, nahe Irving Park.

Verlangt: Cutter, der mit kurzem Messer schneidet, für Auto-Decken. Atlas Specialty Mfg. Co., 221 Nord Michigan Ave.

Verlangt: Hilfs-Polsterer; stetige Arbeit. Ero Mfg. Co., 416 West Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann als Saloonkoch; $12 wöchentlich und Board. Referenzen. 4758 North Clark Str.

Verlangt: Shaper Hand, Holzdrechsler und Marker. Zangerle, Peterson Co., 2172 Clybourn Avenue.

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago: Lohn jeden Abend ausbezahlt. Kommt fertig zur Arbeit um 6:30 Morgens. L. A. Budlong Co., 6224 Lincoln Avenue. frsason

Verlangt: Porter, Zimmer und Board. Guter Lohn. 3500 So. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge von 16 bis 17, um im Horseshoe- und Blacksmith Shop mitzuhelfen. Von guten deutschen Eltern. Nur guter braucht nachzufragen. 4366 Elston Ave. frmo

Verlangt: Terra Cotta Plaster Men, zwei Model und 4 Mouldmakers. Stetige Arbeit. Zu erfragen: Advance Terra Cotta Co., Chicago Heights, Ill. Oder: 29 So. LaSalle Str., Chicago. frsason

Verlangt: Painters, müssen auch tapezieren können; nur gelernte Leute brauchen sich zu melden zwischen 5 und 6 Uhr heute Abend. Nur Unionleute. 2130 Fremont Str.

Verlangt: Janitor, welcher mit Paint Arbeit vertraut ist. 1247 Norwood Str., Edgewater, Nordseite. Nehmt Broadway Car, oder Telephon: Edgewater 3795.

Verlangt: Blacksmith Helfer für Wagenarbeit. 2416 Belmont Ave., nahe Western.

Verlangt: Porters für Tag- und Nacht-Reinigungsarbeit. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten, 8. Floor. The Fair. frsaso

Verlangt: Mann mittleren Alters für Porterarbeit und Bartenden. 444 W. 26. Str., Ecke Canal.

Verlangt: Küfer, um „Second-hand" Fässer zu repariren. Stielmann Bros., Weed und Kingsbury Str.

Verlangt: Junge Leute, welche Erfahrung an Punch-Pressen haben, bieten wir eine selten gute Gelegenheit unter besten Bedingungen, das Die-Casting-Geschäft zu erlernen. Arbeitszeit 8 Stunden den Tag. Nur stetige und durchaus nüchtern und zuverlässige Bewerber mögen sich melden zwischen 7:30 und 8.00 früh im 8. Flur der Stewart Mfg. Co., 323 Wells Str. frsaso

Verlangt: Porter für Saloon. 4201 Archer Av. frsa

Verlangt: Männer in Milch Bottling Niederlage in Spring Grove, Ill., zu arbeiten. Zu erfragen Wieland Dairy Co., 3640 Broadway, Chicago.

Verlangt: Bartender. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Strangfärber. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Stallmann. 2732 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Helpers. Bette & Bunder, 220 North Green Str. dofr

Verlangt: Ein Saloon-Porter der auch Bartenden kann; guter Lohn für richtigen Mann. Nachzufragen: E. D. Kern, 42 Plummer Ave., Hammond, Ind. dofr

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit im Country Club; $35, Zimmer und Board. Guter Platz. Adr.: B 712 Abendpost. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. di—fr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhverkäufer für unsere Männer-, Damen- und Kinderschuh-Abteilungen. — Guter Lohn und dauernde Stellungen. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor. Marshall Field & Co., Retail. 10jl1wX

Verlangt: Erfahrener Ofenreparirer; stetige Arbeit. Reebies, 2525 Sheffield Ave. mi—fon

Verlangt: Kellner, um Mittags am Tisch aufzuwarten. 50 E. South Water Str. midofr

Verlangt: Blacksmith und Horseshoer. 2642 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um in Bilderrahmenfabrik zu arbeiten; guter Lohn; stetige Arbeit. Rast & Co., 1816 Fulton Str. midofr

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in Eisen- und Stahlwaarenhaus. Müssen Englisch sprechen. Nur stetige, nüchterne Männer. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. 10jl1w

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit. Erfahrung nicht notwendig. American Can Co., 1834 Clybourn Ave., Clay Str. Eingang. 13jl1wX

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen. 158 E. Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. 158 E. Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Mann für Dairy Arbeit. 1816 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Männer in Flooring Fabrik zu arbeiten. North Branch Flooring Factory, 2415 Barry Ave. midomodi

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4337 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Str. 10jl1wX

Verlangt: Mann für Painting, Plumbing, Plastering oder Carpenterarbeit während seiner freien Zeit. Gebe Miete von möblirter Cottage oder Apartment in Tausch. 208 Ost Superior Straße. 9jl,1wX

Verlangt: 10 Fleischer für „Boning"; guter Lohn; stetige Arbeit für gute Männer; auch vier Farmarbeiter fürs Land. Zu erfragen: 2029 Grenshaw Str., ½ Block nördlich von 12 und Robey Str. 12jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Chocolate Dippers. — Farley Candy Co., 720 North Franklin Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender und Lunchman, der auch Porterarbeit verrichten kann, sucht Stelle. 1523 N. La Salle Str., Flat C. Tel.: Superior 2781. frsason

Gesucht: Junge, der an Brot, Biscuits und Rolls helfen kann, sucht Arbeit. J. Radoska, 1922 Herbey Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, macht Morgens den Saloon auf und verrichtet Porterarbeit; durchaus zuverlässig; war zwei Jahre auf dem letzten Platz. J. Miller, 2304 South Cicero Ave.

Gesucht: Bartender, verheiratet, fünfter Walter, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 202, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter, junger und williger Mann, 31, sucht sofort Beschäftigung. Gus Dicken, 22 S. Sangamon Str.

Gesucht: Mann, 25, mit guter Bildung, pünktlich, sauber, kein Zigarettenraucher oder Trinker; zuvorkommend und geschickt in allen Arbeiten, wünscht Beschäftigung, um sich emporarbeiten zu können. Ziehe Automobilgeschäft vor. Richard, 4462 Fifth Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einer Tischlerfabrik, wo feine Holzarbeit erzeugt wird; habe 4 Jahre Empfehlungen. J. Miller, 2304 So. 48. Ave.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls. A. Miller, 1444 S. Ashland Ave., 3. Floor. dofrsa

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Boulevard. 9jl,1wX

Gesucht: Bartender, verheiratet, erfahren und selbständig, best empfohlen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 11jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter daheim anzufertigen. Wir geben stetige Arbeit zuverlässigen Leuten. Fragt nach und bringt Referenzen mit Euch. A. Stein & Co., Congreß Straße und Racine Ave. 8jl1wX

Verlangt: Frauen für Scheuerarbeit, Tagarbeit. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor. The Fair. frsaso

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Fabrikarbeit; $7 bis $8 wöchentlich. 730 W. Randolph Str., 5. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Icing von Zuckerwaaren. Farley Candy Co., 720 North Franklin Str. 14jl1wX

Verlangt: Erfahrene Operators und Sample Makers an seidenen und Sergekleidern, auch an Kleider- oder Waistarbeit; höchste Preise; die ganze Wochenarbeit an erster Klasse, stetige Arbeit; lichtiter Arbeitsplatz in der Stadt. Die ganze Woche vorzusprechen. 134 So. Market Str., 5. Floor. frmomi

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen. M. Simon & Co., 821 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division Str., Ecke Halsted. frsaso

Verlangt: Stärkerin und Aermel-Büglerin. The Northwestern Laundry, 2749 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Erfahrenes Storemädchen für Bäckerei. 1234 No. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um das Ankleben von Etiketten an Zigarrenkisten zu erlernen, stetige Arbeit. Chicago Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells. frsason

Verlangt: Mädchen für Assembling von leichter elektrischer Arbeit. Standard Electric Mfg. Co., 216 No. Clinton Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Coats und Suits für Damen; guter Lohn. 2029 West North Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Coat Operators; guter Lohn; stetige Arbeit. 2029 West North Ave. fsa

Verlangt: Erfahrene Examiners an Kleidern. Sofort nachzufragen. Mat Ribback Co., 237 So. Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Sofort nachzufragen: Mat Ribback Co., 237 So. Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrene Drapers an Kleidern. — Sofort nachzufragen: Mat Ribback Co., 237 So. Market Str., 4. Floor. frsason

Verlangt: Mädchen, das Chocolate-Dipping zu lernen; $7 wöchentlich. Farley Candy Co., 720 North Franklin Straße. midofr

Verlangt: Mädchen in Paperbox-Fabrik, Coveringmachine Operators, sowie Mädchen zum lernen. Hauf & Co., 216 N. Clinton Straße, 5. Floor. 11jl1wX

Verlangt: Mädchen, um an Schürzen zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. 5348 Broadway. di—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen in Laundry zu arbeiten, 162 N. Halsted Str., zwischen Randolph und Lake Str. dofr

Verlangt: Operators an Damen-Waschkleidern. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen am Tisch aufzuwarten; diejenigen, die Erfahrung haben in Bäckerei werden bevorzugt. Lohn $8 bis $12 die Woche. Kranz's Candy Store, 128 N. State Str. 9jl.1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Schuh-Verkäuferinnen für unser Männer-, Damen- und Kinder-Schuh-Abteilungen. Guter Lohn und dauernde Arbeit. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor. Marshall Field & Co., Retail. 10jl1wX

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kunstblumen; ebenfalls 14- bis 16-jährige Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. J. Raike & Co., 1717 W. Division Straße. 9jl,1wX

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit. 5119 South Halsted Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kleine Familie. 1159 E. 54. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. G. Frank, 7310 Oglesby Ave. 'Phone: South Chicago 8399. frsa

Verlangt: Mädchen, muß einfach kochen können und befähigt sein an der Bar auszuhelfen. 1735 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes, kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig sein, aufs Land, 90 Meilen von Chicago, zu gehen; Familie von 3 Erwachsenen; kein waschen; gutes Heim. Zu erfragen: 5016 Grand Boulevard, 2. Flat. Telephon: Oakland 3686. 14jl,1wX

Verlangt: Die Dienste einer Frau für zwei Tage die Woche in Tausch für Bewohnung eines möblirten Flat; eine mit Mädchen bevorzugt, zur Besorgung der Kinder. 4508 N. Robey Str. 'Phone: Edgewater 848.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen, Familie von Erwachsenen. 4933 Prairie Ave., 3. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß kochen. 4700 N. Artesian Ave., 1. Apart.

Verlangt: Tüchtige Köchin; keine Sonntagarbeit. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Wurz'n Sepps Restaurant, 715 North Ave. frsason

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin. 807 Ost 39. Straße. 14jl,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1302 No. Claremont Ave.

Verlangt: Zimmermädchen. Zu melden: Kaiserhof Hotel, 320 So. Clark Str., Linenroom. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1920 Morse Ave. 'Phone: Rogers Park 6. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz; deutsches oder ungarisches. Zu erfragen: Mrs. Woodla, 7000 Merrill Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 5117 Justine Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: 1449 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1045 North Ave.

Verlangt: Tüchtige, einfache Frau auf einer Farm zu kochen in Desplaines; guter Lohn; keine Wäsche. Sofort anzufragen. 1720 Summerdale Ave. Telephon: Sunnyside 8773. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Kleine Familie. Guter Lohn. 1006 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin für BusinessLunch. Vorzusprechen Samstag. 1801 No. LawndaleAv., nahe North Ave. frsa

Verlangt: Nettes junges Mädchen zur Hilfe bei Kindern. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. frsason

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 3 Stunden täglich. $3.50 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. 2027 Lane Court.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. $8 die Woche. 1024 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemine Hausarbeit; zu Hause schlafen. L. Markovitz, 516 E. 50. Straße. frsa

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 750 So. Canal Str.

Verlangt: Erfahrene Short Order Köchin für Nachts. 3417 West 12. Straße. frsasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Nachzufragen in der Grocery 668 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. A. A. Moses, Highland Park. Phone Highland Park 241. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Brand, 6 Pine Grove Ave. frsason

Verlangt: Ein deutsch-polnisches Mädchen für Hausarbeit, reinliche Familie. 1301 W. North Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen oder Frau für einfaches Kochen und allgemeine Hausarbeit in einem Boardinghaus; guter Lohn für die richtige Person, 14 Meilen nördlich von Union Depot, Canal und Adams Str. Mrs. E. L. Niemann, Morton Grove, Ill., ganz nahe dem Depot. frsason

Verlangt: Haushälterin für Familie von Zweien — Frau kränklich — gutes Heim zugesichert; kann ein Kind haben. 10323 Manistee Avenue, South Chicago. frsa

Verlangt: Haushälterin, zwischen 30 und 40, um volle Aufsicht zu übernehmen. 7034 Oberhill, Addison Park, Chicago.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit, $7 die Woche. Keine Sonntagarbeit. The Berghoff, Randolph und Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Aurora, Ill. Guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen Mrs. M. Lando, 1414 Montrose Blvd., nahe Clark Str. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4137 So. Halsted Str., Saloon. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 Süd Laflin Straße. 11jl,1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Wurz'n Sepps Restaurant. 715 North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit. 1227 No. Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin für Familie, die zu Hause schlafen kann. Mrs. Schmidt, 1728 Humboldt Blvd. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3025 Logan Blvd., 2. Floor. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 1619 S. Millard Ave. 10jl2wX

Verlangt: Eine englisch sprechende Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; zu Hause schlafen. 4526 No. Whipple St. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Frau um Geschirr zu waschen; 6 Tage; $8. 6309 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. $9 die Woche. 223 East 55. Straße. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant, $7 die Woche. 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. do—son

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 3510 West 15. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. 7864 South Shore Drive, Phone South Chicago 7923. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Winnetka; kleine Familie. 'Phone: Randolph 2822 oder Winnetka 507.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 208 E. 58. Straße., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Haushälterin für 5-Zimmer Flat; 2 in Familie. Nachzufragen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7643 Monroe Str., 1. Flat, Forest Park. dofrsason

Verlangt: Zwei kräftige Mädchen für Küchen- und Hausarbeit im Deutschen Altenheim, West Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4819 Vincennes Ave., 1. Apartment. mdofr

Verlangt: Dienstmädchen für alleinstehende Dame. 3448 Sheffield Ave. 12jl1wX

Verlangt: Drei Frauen für Hotelarbeit im Sommerresort. F. W. Bewersdorf, Camp Lake, Wisconsin. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleinem Haushalt, kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen 230 W. Lake Str. 11jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Kindermädchen zu einem Kinde. 5301 Prairie Ave., 1. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 4301 Nord Whipple Straße. frsason

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. Zu Hause schlafen. Nachzufragen 1704 Cleveland Ave., M. Steinbach. frsa

Verlangt: Frau, die Wäsche nach Hause nimmt. Mrs. A. 638 West 37. Str. frsa

Verlangt: Frau, um im Restaurant Geschirr zu waschen. Nachtarbeit. 120 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Haushälterin bei Wittwer mit drei Kindern. Gutes Heim und guter Lohn. 3925 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittag. 170 N. 5. Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: 10 deutsch-österreichische oder ungarische erster Klasse Köche. 5 zweite Mädchen; mehrere zuverlässige Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Plätze in Chicago und Vorstädte. Persönlich zwischen 8:30 und 5:30 Uhr nachzufragen. Germania Vermittlungs Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted, eine Treppe hoch. frsa

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw. — Advance Employment Exchange — 2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Verlangt: Frauen und Männer für Privathäuser, Restaurants, Hotels usw. Metropolitan Employment Agnecy, 513 North Ave. 'Phone: Diversey 2132. 13jl1wX

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsch sprechende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen im Candystore, Ecke Hoyne und 12. Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montag und Dienstag. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Frau mit 9 Jahre altem Sohne sucht Stelle als Haushälterin auf dem Lande. Mrs. Baumann, 741 Wells Str. Tel.: Superior 3248.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2509 Diversey Ave., 2. Flat. Tel. Armitage 6914.

Gesucht: Gebildetes deutsches Fräulein sucht Stelle bei Kindern. Spricht französisch, englisch und ist musikalisch. Adr.: D 203 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Uebernehme Carpenter-Arbeiten per Kontrakt oder Stunde zu mäßigen Preisen. Scharmach, 1426 North Clark Str. Telephone Superior 7072. frsason

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Die beste Hausmacher Wurst nach deutscher Art erhaltet man bei August Strobauer, 2118 Lincoln Ave. Täglich frische Bratwurst, Fleischwurst, Frankfurter, Knackwurst, Land-, Leberwurst etc. 20jn,difr,1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ol8mifrsonmo*

Notiz für Bäcker! Baue Patent- und Furnace Bricköfen jeder Größe. Reparaturen, „Moven" und Aufstellen aller Art von Oefen. G. Ergang, Ofenbuilder, 2254 W. Division Str.

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, sowie alle Zementarbeit, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2029 Mohawk Str., Tel. Divers. 3337. jl7frsondi1mt

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Painting, Paperhanging, Calcimining; auch auf leichte Abzahlungen; mäßige Preise. Tel.: Diversey 3158. 2133 N. Clark Str. 11jl1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. 25jn,fondo1mt

Painting, Papering preiswert; Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. 'Phone: Humboldt 6774. di—son

„Kaiser" Pianostimmer, 1715 N. Francisco Ave. Tel. Humboldt 4590. 12jl1wX

Manicuring. 'Phone Lakeview 3981. —22jlX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St. Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß. Kommission etwa 2½ Prozent. Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co., 1225 N. Ashland Ave., 'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute: 4647 S. Halsted Straße. 'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*X

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2il*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Wegen Todesfall des Eigentümers, 50 möblirte Zimmer, Möbel frei an Person, welche die Lease übernimmt. Gute Gelegenheit für tüchtige Person. Bitte anzufragen im Grocerystore, 443 S. Halsted Str.

Zu vermieten: 4 und 6 Zimmer Flats, Gas und Bad. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Zwei kleine 4 Zimmer Wohnungen, Hinterhaus. 1413 North Park Ave. frsa

Zu vermieten: Front-Flat, 3 Zimmer und Bad, $10. 1429 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Zwei Zimmer mit Bad; $9. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Store und Basement. 1325 No. Halsted Str., 25 bei 60 Fuß; gut für Bäckerei, Grocery oder leichte Fabrikation; Miete $35; mache liberale Bedingungen. F. R. Laffer, 2917 Logan Blvd., 8 bis 12 Mittags — Telephon: Armitage 7232. —sonn

Zu vermieten: Moderne Brick-Cottage, 6 Zimmer; Heißwasserheizung; mäßige Miete. 3005 No. Washtenaw Ave. gelegen. Zu erfragen: Fekete & Son, 1957 Grand Ave. Telephon: Seeley 3968. dofr

Zu vermieten: Schöne 7 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, Bad, Gas. Gute Verbindung, an große Familie oder Roomers. 1157 Wrightwood Ave. dofrsa

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat, mit Dampfheizung; Janitor Service; nur $26.00. 4820 No. Sawyer Ave., Mueller. mdofrsa

Vermiete zwei 4 Zimmer Wohnungen; kein Bad; $13 und $14. 6 Zimmer-Wohnung mit Bad; $20. 1323 George Str. 12jl1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zu vermieten: Schöne, reine 5 Zimmer Wohnung, Brickhaus, $14. 2141 Burling Str. di—fa

Vermiete vier helle Zimmer, Bad, Porch, billig. 1913 George Straße. mifrsaso

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, Ecke, modern, $19. 2501 South Homan Ave. dofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung; privat, Bad, Porch, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Zimmer und Board, doppelte und einfache. 2018 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Roomers. 548 North Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer und Schlafzimmer, deutsche Familie; Carverbindung. 1355 Mohawk Straße, Markert.

Vermiete zwei schön möblirte Frontzimmer an bessere Herren oder Damen, privat, preiswert. 2033 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Vermiete separates Vorderzimmer, $1.75. — 1713 Larrabee Str., oben. frsa

Vermiete schönes Frontzimmer an ein oder zwei Herren; auch kleines Zimmer mit Veranda, billig. 1643 N. Halsted Straße. frsamo

Boarder findet gutes Heim. 1732 Dayton Str., Eingang Willow Str., 2. Flat. frsa

Vermiete kleines Zimmer, separat — würde Kind beaufsichtigen. 744 Tilden Str., nahe Van Buren und Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes, helles, separates Frontzimmer für $2; ein Block von Lincoln Park. — 324 Wisconsin Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Ein bis zwei nette Boarders finden gutes Heim; Preis $6. Nachzufragen: Mrs. Claussen, 1354 West 51. Str., 1. Floor, born.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 7jl,frmi,1mt

Verlangt: Germania Hotel, 602 N. Clark Str. Zimmer $1.50 per Woche und aufwärts. 13jl2wX

Zu vermieten: Reines, möblirtes Frontzimmer mit Bettzimmer, an 1—2 besser situirte Herren. Mr. Smith, 1804 So. Ashland Ave., 2. Floor. dofrson

Zu vermieten: Großes Zimmer an einen oder zwei Herren, häusliche Bequemlichkeiten, gute Verkehrsverbindung. 4219 N. Lincoln Str. dofrsa

Zwei bis drei Haushaltungszimmer mit Bad, heißes Wasser, $3 bis $5. 3865 Ellis Ave. 11jl,1wX

Verlangt: 1 oder 2 Boarders verlangt, privat, peinlich sauberes Flat, Bad, Parlors, Sommerporch, $8. 3755 Greenview Ave., Ecke Grace Str., Phone: Graceland 4446. 11jl*X

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; billig. 523 West North Ave. dimidofrsa

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer und ein kleines; elektr. Licht und Gas. 1945 Lincoln Avenue. 10jl1wX

Roomer, Boarder und auch für leichte Haushaltung gewünscht. 1612 Cleveland Avenue. 9jl1wX

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, schönste Gegend, beste Fahrgelegenheit, zwischen Rogers Park Hochbahnstation und dem See. Nur $2.50 die Woche. Frühstück, wenn gewünscht. 6916 Lakewood Ave. Nehmt Evanston Expreß. 8jX*

Zu vermieten: Feine, möblirte, moderne Zimmer. 604 Arlington Place. 8jl,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gesucht: Helles, leeres Zimmer; kein Basement. 1640 Orchard Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store Fixtures zu 50c am Dollar
—Für Baar oder auf Abzahlung—
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen. Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe 4591
Peerleß Store Fixtures,
Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. jn14frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise absolut die niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. dз17—ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung ap5*X

Zu verkaufen: Eine Partie Store-Fixtures und Möbel, billig. — Muß Lagerhaus bis zum 15. Juli räumen. 5652 Lake Park Ave. Telephon: Midway 3233. dofr

Zu verkaufen: Transportable Bäckeröfen, Bäckerwerkzeug und Einrichtungen. G. Ergang, 2254 W. Division Straße.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. Kian*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Jetzt oder niemals!
Gründet Euren Haushalt jetzt!
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit spez. arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 Proz. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company,
304—06—08 North Avenue. 5—30jl

Verkaufe Möbel von 5 Zimmern oder separat, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte; nur zwei Monate gebraucht; ebenfalls $190 Grand Concert Piano mit 10-jähr. Garantie, $120; und $200 Phonograph mit Records, $65. 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Str. jl8—16X

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Eiskisten, Gasherde, Kochöfen, Möbel, Rugs, Betten etc. Brown's Storage. 2022 N. Racine Ave. Branch Store: 4247 Lincoln Ave. do—son

Zu verkaufen: Ein sehr feines, 3 Stück Mahagoni Parlor Suite, in perfektem Zustand; mit grüner Seide-Velour gepolstert; kostete $65. — Für $20 verkauft. Frank J. Woods, 180 No. Market Straße. midofr

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise, Küchenofen, Dresser, Parlorsopha, Easy Chair, eiserne Bettstellen und sonstige Gegenstände, billig. — 336 Schiller Str., Flat D. mifrsa

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set $37, $75 Messingbettstellen, vollständig, $25; $55 Dresser $29, 4 Rugs, billig. $400 Piano, billig. 1358 Belmont Ave., erster Floor. 10jl,1wX

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte, 9 bei 12 Rugs, $2.75 und aufwärts; 13 bei 16 Teppich; $50 wert, für $16. 1352 Milwaukee Avenue. frsa

Bargains! Möbel und alle Sorten Hausgeräte, ebenfalls Piano, Orgel, elektrische Fächer, offen bis 9 Abends. 2002 No. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel mit Zubehör von 8 Zimmerhaus, im Ganzen oder Einzeln; billig. 2249 Sheffield Avenue. frsa

Zu verkaufen: Bibliothektisch, zwei Stühle, Fumed (neu), verkaufe billig. Bornhoeft, 4910 N. Kedzie Ave. Car bis zur Türe.

Zu verkaufen: Ein Heizofen, eine Eiskiste, ein Tisch, billig. Vormittags. 4553 North Clark Str. Edgewater 348. dofrsa

Zu verkaufen: Heizofen, Gasherd und zwei Gridle Kombination Gas und Kohlen. 1406 Cornelia Ave. 2. mdofr

Verschleudere Möbel, Rugs, Piano, Victrola; auch separat. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 9jl1wX

Verkaufe spottbillig, neue Iceboxes, Rugs, Betten und Springs. 1625 Larrabee Str. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Pianos und Spieler-Pianos werden kostenfrei nach Eurem Heim abgeliefert bis zum Herbst, und sollten dieselben Euch vollständig zufriedenstellen, dann könnt Ihr kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen machen, je nach Eurem Belieben. Sprecht vor 1451 W. Madison Str. Offen Abends. Phone Monroe 2517. fondibofr

$195 fällig auf ein $800 hochfeines 88-Noten Spieler-Piano, Musik und Bench eingeschlossen, bezahlt die $195.00 und die Ausstattung gehört Euch. Sprecht vor 1451 W. Madison Str. — Offen Abends. fondidofr

$65 fällig auf eine hochfeine $200 Sprechmaschine, bezahlt die $65.00 und die Maschine gehört Euch. Vorzusprechen 1451 W. Madison Str. Offen Abends. fondidofr

Nur $250 für ein elegantes, neues Mahagoni-Spieler Piano, an leichte Abzahlungen bei Groß, 1549 Wells Straße, nahe North Ave. 8jlX2w

$700 Selfplayer Piano, mit 40 Rollen und Bench, ganz neu, verkaufe für $225. $200 Victrola für $65. 1920 Blue Island Ave. 3. Fl. 23jun1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30dA*X

Zu verkaufen: Ein chromatic Concert Bandonien. Koenig, 625 Webster Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Mandoline, billig. Näheres 1342 North Lincoln Str. 6 Uhr Abds.

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 13jl1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen, Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7jun3mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erste Gold Grundeigentum-Hypotheken, $1000 und aufwärts. 6% Netto.

Erste Hypotheken Grundeigentum Bonds, $100 und $500; 6% Netto.

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum. — Absolut sicher — größeres Einkommen, $100 bis $10,000. Sieben Prozent Netto.

William Zelosky & Co., 1905 Belmont Avenue. modidofr

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dз*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fp25*X

Zu leihen gesucht: $2500; erste Hypothek; Eigentümer; Nordseite. R 504 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 17jn1mtX

Zu verkaufen: Einer der feinsten Delikatessen-, Bäckerei- und Grocery-Laden auf der Südseite, vollständig ausgestattet mit ausgezeichneter Einrichtung; dies ist eine Goldgrube für einen Bäcker und Frau: $2800 baar, oder Teil in Grundeigentum. 1023 East 43. Str. ffaso

Grocery und Butchergeschäft, kleineres, vorzügliches, gutes Geschäft für einen Deutschen, nachweisbarer monatlicher Reinertrag $200. Käufer kann das Geschäft auf Probe laufen. Muß krankheitshalber verkaufen durch Renety, 1448 Cleveland Ave. jl9,11,14,17,20

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Ice Cream-, Zigarren-, Laundry-Store; in deutscher Nachbarschaft. Nachzufragen bei Mrs. Miller, 846 Fullerton Ave. frsason

Muß verkauft werden: Saloon. Eigentümer 3 Jahre am Platze; verlasse die Stadt; eigene Lease; billige Miete; guter Platz. 'Phone Canal 6368.

Zu verkaufen: Gutes Geschäft; keine Nacht- oder Sonntagsarbeit; ihr könnt $40 wöchentlich Reingewinn erzielen; kurze Stunden. D 204 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, gut eingerichteter Saloon, passend für Deutsch-Ungar. Nachzufragen Manhattan Brewing Co., 3901 Emerald Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen auch geeignet für Butcher; 6 feine Wohnzimmer hinter dem Laden. 2738 Belmont Ave., Telephon Monticello 3197. difr

Zu verkaufen für mäßigen Preis, erster Klasse Bäckerei; gute Lage; tägliche Einnahme $45; Miete $25; guter Verkaufsgrund. Vorzusprechen 308 East 61. Straße. mifrson

Zu verkaufen: Altetablirter Zigarren- und Candy-Store; garantirt $100 wöchentlich; (keine Wohnräume); Preis $600. H. J. Kellner, 673 East 37. Straße. dofrsa

Grocery und Delikatessen Store, alter Platz. Großer frischer Stock. Krankheitshalber zu verkaufen, 4 Zimmer und Bad, billige Miete. 4046 N. Bernard Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehends deutsches Restaurant sehr billig, gegenüber Lincoln Park. Nachzufragen bei B. Graber, 221 Eugenie Str. Tel. Lincoln 6623. d10jl1wX

Aufgepaßt! Wer schnell ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein deutsches Restaurant. Vorzusprechen um 7 Uhr Abends. 807 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Candy Store, nahe öffentlicher Schule, billig, deutsche Nachbarschaft. 2241 Coblentz Str. frsason

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, elektr. Licht, gegenüber Park. Phone Lincoln 7824. frmo

Zu verkaufen: Gutgehendes modernes Restaurant, wegen Krankheitsfall, billig. Adr.: General Delivery, A. Z., Kenosha, Wis. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Zigarren-Store; billig. Frau kränklich. Nachzufragen W. Bauch, 2033 Dayton Str. frsa

Zu verkaufen: Candy, Ice Cream und Zigarren-Store. Gutes Geschäft. 1333 Wells Straße. 14jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Store, Goldgrube, wegen Krankheit. 62 E. 22. Str. 14jl1wX

Zu verkaufen: Goodyear Schuh Repairing-Shop, billig; gute Lage. 3126 North Halsted St., Ecke Clark Str. dofr

Bäckershop und Store mit Haus, 4 und 6 Zimmer, verkaufe oder vermiete. 3108 N. Cicero Avenue. 12jl,1wX

Bargain. Besichtigt diese Grocery, muß schnell verkaufen; verlasse die Stadt; Teil Baar. Tel.: Albany 1960. mdofr

Zu verkaufen: Ein 9 Kannen gut gehendes Milchgeschäft. Nachzufragen: 3693 S. Winchester Avenue. midofr

Zu verkaufen: Billig, gut eingerichtete Metall-Spinnerei, oder für andere Fabrikation. — 1214 Clybourn Avenue. 12jl1wX

Zu verkaufen: Zeitungs-Route; muß sofort verkauft werden. Nachzufragen Abends, 3143 S. Karlov Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: Saloon, gebe vom Geschäft zurück; billig zu haben. O 628 Abendpost. 12jl1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt mit Wohnung. 3431 Lincoln Ave. fsa

$150 kaufen Store, Expreßoffice, Pferd und Wagen. 1459 Lake Str., nahe Union Park.

Zu verkaufen: Milchroute mit moderner Ausstattung. 9353 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. Macht Offerte; kein Wettbewerb. 5404 W. Madison Str. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. 1417 Fullerton Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig, Milchgeschäft. Adr.: 819 Altgeld Straße. dofrsason

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. 5963 Süd Halsted Straße. 10jl,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber gesucht: Fabrikationsgeschäft sucht tüchtigen Mann, der mit Automobil Orders abliefern kann. Muß sich mit ungefähr $500 beteiligen können. Einlage gesichert. Adr.: D 206 Abendpost.

Partner verlangt. Gute Gelegenheit für richtigen Mann für Butcher Schleiferei, auch Scale repariren; kann auch Butcher sein. 1221 Süd Ashland Avenue. frsaon

Partner verlangt, um Bäckergeschäft anzufangen, $250 nötig. Adr.: D. 200, Abendpost.

Teilhaber verlangt. Guter Butcher, der sich mit Kapital im Geschäft beteiligen will. Nachzufragen 1307 N. Karlov Ave. Telephon: Albany 899. dimifr

Suche Teilhaber mit $500 für 10c Patent. — Schultz, 11½ No. 2. Str., Richmond, Va. 12jl1wX

Verlangt: Junger Mann, 16—18 Jahre alt, der Lust hat, das elektrische Handwerk schnell in unserer Fabrik zu lernen und ebenfalls einen kleinen Anteil im Geschäft nehmen will. Absolut ehrlich; überzeugt Euch. Adr.: P 184 Abendpost. midofr

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ich verkaufe wegen Managerstelle, Grocery- und Fleischerladen in christlicher deutsch-amerikanischer Nachbarschaft, $250 monatlicher Verdienst; auch Pferd und Wagen. Agent ausgeschlossen. Anzufragen Remety, 1448 Cleveland Ave. frson

$50—$100: Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd., schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; hab Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Zu verkaufen: Guter Laundry Wagen, fast neu. 2649 Sheffield Ave. Phone Lincoln 1688. dofr

Zu verkaufen: $45 kaufen gutes 1100 Pfund Pferd. 2241 West Chicago Ave. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18mai*3mt

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfänger und Vorgeschrittenen. Leichte Methode. Billig. Ermäßigte Preise für Kurse in Typewriting, Stenographie, Schulfächer, Deutsch. Adr.: P 194 Abendpost. 9jl1wX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Pfandleiher.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles das hat.
Uncle Max Loan Bank,
Tel. Superior 4572. 675 N. Clark Str. 23junfrsonmi3mt

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 4-Apartment Brick auf 30 Fuß Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt; Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gewissen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 8jl,1wX

Eine profitable Geldanlage: 3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf Konkretfundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Neues 2-Flat Brick auf großer Lot, separate Privateingänge und Porches. Heißwasserheizung, elektr. Licht, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern; bequem zur Hochbahn und guter Straßenbahnverbindung. Preis $7975. $1500 Baar, $35 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung nehmen.
W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Große Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor; Dachboden groß genug für ein weiteres Flat. Hohes Brickbasement, Zementfloor, Furnaceheizung; durchweg Hartholzverkleidung. Bequem zu Belmont Ave. und Lincoln Ave. Cars. Straße gepflastert. Preis $3500. $800 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Wegen Abreise, sofort, 3stöck. Brickgebäude, 3-6 Zimmer, Bad; erstes Flat Heißwasserheizung; Miete $850; $7500; bequem zu Expreß-Hochbahnzug. Schreibt R 555 Abendpost. midofrsa

Soeben fertiggestellt: 2-Flat Brickhaus mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat; Privateingänge; große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem zu Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars; Preis $2950. $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 8jl,1wX

Zwei-Flat Frame, Furnaceheizung; bequem nach drei Straßenbahnlinien; Verbesserungen ausgeführt und bezahlt. Preis $2975; $800 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Bargain: $7500 kauft 3 Flat-Brickgebäude, 6-7-7 Zimmer; Mohawk Str., nahe Menominee. Frank Beck, 3932 No. Robey Straße. samomifr

Eigentümer muß verkaufen: 8 Zimmerhaus, Eck-Lot, 56 bei 125, Straße gepflastert; große Schattenbäume; großer Hühnerstall und 150 Hennen. Frank P. Murphy, Lawrence und Elston Avenue. frsason

Nachlaß autorisirt mich, innerhalb 5 Tagen 2 Gebäude, 4 Flats, 1837 Fremont Str., gelegen, zu verkaufen; Miete $540 jährlich; zum Bargainpreis von $3500. Aug. Torpe, 820 North Avenue. frsason

3stöck. Brickhaus an Sedgwick Str., nahe Menominee, Miete $600 jährlich; $1000 Anzahlung, Rest nach Wunsch; Preis $5000. Aug. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus mit Bäckerei, beste Nachbarschaft, keine Konkurrenz; braucht nur $2500; Goldgrube für gute Leute. Kommt, fehlt an. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Modernes Nordseite Bäckerei-Grundstück mit flottem Geschäft; Preis $12,000. Zu erfragen: 4653 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Schönes 2-Flat Gebäude, nur $3800; Miete $430; auf Abzahlung. 1528 Oakdale Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Framehaus, 2-5 Zimmer Flats, nahe Lincoln und Belmont; $3400. Eigentümer. Adr.: A T 769 Abendpost.

Nordwestseite.

Ein Heim für den Preis der Miete!
—$2475—
Für ein in jeder Beziehung modernes Haus mit Gas und elektr. Licht, Bad, Hartholz-Fußböden, Dachkammer, Basement, Zement-Fundament, 35×126 breite Lot, nur $100 Anzahlung.
Die übrigen Abzahlungen, nicht mehr wie Eure Miete—$10.00 Monat und Zinsen. Extra große Häuser, mit Tile Bad, Sun Parlors, ebenfalls zu niedrigen Preisen und Bedingungen. Albert J. Schorsch & Co., Erbauer; 6344 Irving Park Blvd.
jn23frsason1mt

Ein wirklicher Bargain
—$2500—
Vier Zimmer-Haus
Bad,
Gas und elektrisches Licht.
Lot 100×125
Eingezäunt.
—Großes Hühnerhaus.—
Nachzufragen Nachmittags in
5600 Irving Park Blvd.
dofrsa

Schlußräumungs-Verkauf der vier noch übrigen neuen 5-Zimmer Häuser von 25 in diesem Jahre, zu $2475, $2675 und $2725, auf Abzahlung so niedrig wie $100 Anzahlung, $10 nebst Zinsen monatlich. Sie sind alle auf 35×126 Fuß Lots und haben Bad, Vestibule, Porzellanschrank, große Porch, Treppen nach Plastered Basement und nach hohem Dachboden; Zementwege, Zäune. Diese Häuser sind heute der größte Bargain in Chicago, und ich kann solchen Leuten mit Juli Funds zur Anlage liberale Angebote offeriren. — Albert J. Schorsch, Eigentümer, 6344 Irving Pk. Blvd. jl14,15,16,21,22,23

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Bargain! Ganz neuer Store und 6 Zimmer Flat, modern in jeder Beziehung, im besten Geschäftsteil an W. Chicago Ave., nahe Hamlin Ave. Eigentümer braucht Baargeld und will seinen Anteil für $3000 verschleudern; Hypothek $4000. Würde gute Baustelle in Teilzahlung nehmen. Eine Untersuchung wert.
Reininga Bros.,
715 Nord Central Park Avenue.
Telephon: Garfield 8235. frsa

Verkaufe oder vertausche mein zweistöckiges 3 Flat-Storegebäude (gutgehender Bücherladen drin); hinten ein zweistöckiges Zement-Blockgebäude mit Garage, geeignet für Fabrik; Lot 87½ bei 125; Mietsertrag monatlich $78; Preis $7500, Mortgage $2000, Rest Baarzahlung. Anzufragen Sonntags im Store, 2841—43 Warsaw Ave., nahe California Ave.

Verkaufe modernes zweistöckiges Gebäude, 5 und 5 Zimmer, 7 Fuß Concrete Basement. 6321 Barry Ave., 1 Flat hat Lease für's Jahr, $15 monatlich. Nur $3800. Für Baar 10% Rabatt. Auf Abzahlung $15 monatlich und Zinsen. Eigentümer 6330 Belmont Ave., Phone Monticello 822. jl14,15,21,22

Zu verkaufen: Gute Ecke, 48 Fuß Front, 90 Fuß tief, Frame Cottage, für zwei Familien gebaut, 4 und 5 Zimmer, 1 Block von der Armitage Ave. Carline, 3 Blocks von der Hochbahn; Straße gepflastert und bezahlt; $4000; keine Agenten. 3658 Cortland Str. 12jl1wX

Bargain: Verkaufe moderne 7 Zimmer Residenz, Heißluftheizung. 2329 Lawndale, nahe Fullerton Ave. Preis $4300, für Baar 10% Rabatt. Eigentümer: 6330 Belmont Ave., Phone Monticello 822. jl14,15,21,22

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

$500 Anzahlung, $20 monatl. und Zinsen, 2-Flat Gebäude, je 5-Zimmer, Attic und Basement, eichene Böden, elektr. Licht; breite Lots, $4800. Eckhart Thon, 3649 Nord Kimball Ave.

Großer Bargain in 2—4 und 8 Flat Gebäuden. Nehme verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung für Anteil. Eigentümer, Tel.: Belmont 5966. frson

Spezieller Bargain: Neues 4 Flatgebäude. Nehme schuldenfreie Cottage oder Lot als Anzahlung für $4000 Anteil. Eigentümer. Adr.: D. 201, Abendpost. frson

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer; Concrete Basement; Eichen-Verkleidung; elektrisches Licht; Peerleß Kessel. $4300. 3025 No. Whipple Str. 13jl1wX

Zu verkaufen: 2 Lotten an Oak Park Ave., nahe Fullerton Ave., billig für baar. Frank Schmidt, 2324 So. Albany Ave. frsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Verkaufe neues 2-Flat-Gebäude, „Snap", für weniger als Kostenpreis; kommt schnell; Eigentümer ist Samstags und Sonntags anwesend. 2625 North Cicero Ave. dofrsason

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, Steinfundament, 5 und 6 Zimmer, erster Klasse Zustand; Einkommen $480. Preis $4700. 2643 North Monticello Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer-Flat, Bad, Porch, Yard. $15. 4014 No. Kedzie Ave., Irving Park. dofrsa

Westseite.

—Kauft nicht—
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz.
Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Binkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181.
3jl*X

Südseite.

Gute Gelegenheit! Wegen Geschäfts-Uebernahme verkaufe ich meine prachtvolle, vor drei Jahren neu gebaute Brick-Residenz, Heißwasserheizung; nur $600 Anzahlung und $25 monatlich, wie Miete. Eigentümer, 5642 S. Honore Straße. di—son

Südwestseite.

Bargain! Muß verkaufen: 2-Flat modernes Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer; Baar $2800. — 4113 W. 24. Place. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: (Erbschaft). 4 Framehäuser auf 2 Lots, 1717—1719 Hudson Ave., Chicago, nahe St. Michaels Kirche, Mietsvertrag $90 monatlich. Preis $6500 baar. J. B. Wittry, 30 River Str., Aurora, Jll.

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Haus, 8 Zimmer, Heißwasserheizung, Gas; Lot 100×157, Barn, Hühnerhaus, Obstbäume, Beerensträucher, billig. Paul Schade, Nord Garfield und Maunell Str., Hinsdale, Jll. frson

Farmländereien.

Zu verkaufen: 234 Acker gute Futter- oder Viehfarm in Kankakee County, nahe Wichert, Jll., 200 Acker unter Pflug, Rest in Weide und 10 Acker Wald; 7 Zimmer-Wohnhaus, neue Scheune mit Steinunterbau, Quelle und Flußwasser, wert $75 per Acker; wenn gleich genommen zu $58 per Acker. Näheres durch R. Dressel, Wichart, Jll., R. 1. mifrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne Frucht- und Getreide-Farm, südlich von St. Joseph, Mich. Preis $6000; schuldenfrei. Wünsche verbessertes Nordseite-Grundeigentum. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. 11jl1wX

Zu verkaufen: 160 Acker am Yellow River, Juneau County, Wis. 6 Zimmer-Haus, Ställe etc; fein für Sommerheim und Farming, gesunde Gegend. Näheres 2441 No. Halsted Str. dofr

Jetzt ist die beste Zeit um Land und Ernte in Elberta, Alabama, zu besehen. Exkursion am 18. Juli. Auskunft bei L v. d. Leck, Zimmer 7, 755 North Ave. midofrsa

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Zu verkaufen: Feine 20 Acker Fruchtfarm, gute Gebäude; nahe St. Joseph, Mich. Leichte Abzahlung. Yank, Stevensville, Michigan. midofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung; mäßige Preise. 120 S. State Str., Zim. 44. Stunden 9—1. 2748 Lincoln Ave. Stunden 2—8. Konsultation frei. jl12—20

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
1727 Larrabee Straße
16mai,difrsen*

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 14jl,1wX

Tittels berühmte Salbe für juckende Hautkrankheiten zu haben 4404 Dover Str., nahe Montrose. 28jn,1mtX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Juli	$1.10	$1.09	$1.09⅞	$1.10⅛
Sept	1.11½	1.10¾	1.11¼	1.11¾—⅞
Dez	1.14—⅛	1.13½	1.14	1.14½
Mais—				
Juli	.78⅜	.77⅛	.78	.78¼
Sept	.74½	.74⅛	.74⅜—½	.74½
Dez	.63⅞	.63¼	.63½	.63¾—⅞
Hafer—				
Juli	.41—⅛	.40⅞	.41—⅛	.40⅞
Sept	.40½	.40⅜	.40½	.40⅜—½
Dez	.42¼	.42⅛	.42¼	.42—⅛
Speck—				
Juli	.—	.—	.—	25.60
Sept	24.62	24.60	24.62	24.70
Schmalz—				
Juli	.—	.—	.—	13.30
Sept	13.37	13.32	13.32-35	13.40
Rippen—				
Juli	13.37-40	13.37-40	13.37-40	13.40
Sept	13.45	13.45	13.45	13.52

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.08½	.77¾	.41	25.45	13.15	13.35
Sept	1.10	.74⅛	.40⅜	24.55	13.25	13.42
Dez	1.12⅝	.62⅞	.41⅞	.—	.—	.—

Weizen schloß um 1⅝ bis 1⅞, Mais um ⅜ bis ⅞, Hafer um eine Kleinigkeit niedriger ab. Die „Longs" warfen große Posten auf den Markt, was in Verbindung mit der Meldung, daß die Farmer im Nordwesten Baarweizen verkauften und der weiteren, daß der Rost bis jetzt keinen ernstlichen Schaden angerichtet hat, das Fallen der Preise bewirkte. Nach der Aussage von Sachverständigen ist der Stand des Weizens im Nordwesten im Großen und Ganzen jetzt ein vorzüglicher, es ist aber in vielen Gebieten zu trocken, was eine Gefahr bildet, falls nicht bald Regen fällt.

Produktenbörse.

Der Kartoffelmarkt ist immer noch schwach beschickt, und das Geschäft in diesem Produkt läßt viel zu wünschen übrig. Im ganzen liefen 55 Waggonladungen ein, und nur wenige davon sind verkauft worden. Die Einkäufer beschränken sich eben nur mehr auf den augenblicklichen Bedarf. Größere Tätigkeit herrscht im Melonenmarkte. Die Früchte treffen nun aus verschiedenen Gegenden ein, und Einfuhr und Nachfrage halten sich im Gleichgewicht. Allerdings muß bemerkt werden, daß durch das anhaltend heiße Wetter das Weichwerden vieler dieser Früchte zu konstatiren ist, doch finden auch solche in Hausirern bereitwillige Käufer. Beerenfrüchte trafen aus Michigan in genügenden Mengen ein und wurden schnell verkauft, wohingegen Indianaer Beerenfrüchte für den heutigen Markt mit großer Verspätung eintrafen, so daß deren Verkauf dadurch benachteiligt wurde. Zwiebeln hielten auch heute ihren festen Preis. Die Zufuhr ist keine große zu nennen, jedoch ist die Nachfrage auch keine übergroße gewesen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½	—0.27
„Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26¼
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.27	—0.27½
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.26
„Seconds", das Pfund	0.22½	—0.24
Packwaare, das Pfund	0.22	—0.22½
„Ladles", das Pfund	0.23½	—0.24
Oleomargarine	0.17	—0.20
do., Kochwaare	0.13	—0.15

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	$0.22	—0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.21½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.18½	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.17½	—0.18¼

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Young America", das Pfund	0.16¼	—0.16¾
„Long Horns", das Pfund	0.16	—0.16½
„Daisies", das Pfund	0.14¾	—0.15
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.23
do., „Block", das Pfund	0.17½	—0.18
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14	—0.14½
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.22	—0.27
do., 1½—2 Pfund, do.	0.24	—0.26
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.16	—0.17
Junge Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Indian Runner Enten, Pfund		0.16
Gänse, das Pfund	0.13	—0.14
Junge Gänse, das Pfund		0.18
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.60
do., wi, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.10¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09½	—0.10
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.11	—0.12

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht	1.60	—3.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend	0.06	—0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	3.75	—4.25
do., kleine	3.50	—4.00
do., Florida	3.75	—4.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	1.50	—3.25
do., do.	3.00	—3.75
Zitronen, kalif., die Kiste	4.25	—4.75
do., geringere Sorten, Kiste	3.25	—4.00
Ananas, Florida, 24 Stück		3.25
do., 30 Stück	3.00	—3.25
do., 36 Stück	2.00	—2.25
do., 42 Stück	1.65	—1.75

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Grüne, das Faß	2.75	—6.00
Western, die Kiste	1.75	—2.25
Bessere, das Faß	2.00	—4.50
Baldwins, das Faß	$3.00	—3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.75	—3.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	3.50	—4.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	5.00	—6.00
Wine Saps, das Faß	2.15	—2.25
Neue Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts	1.00	—1.25
Louisiana, Kiste, 24 Quarts	1.50	—1.75
Michigan, Kiste, 24 Quarts	0.75	—1.25
Muskegon, Kiste, 24 Quarts	0.75	—1.15
Racine, Kiste, 24 Quarts	1.75	—2.00

Brombeeren.

Indiana, Kisten 24 Quarts	1.75	—2.25
Michigan, Kisten 16 Quarts	1.35	—1.50
Indiana, Kisten 24 Pints	0.90	—1.00

Stachelbeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	0.75	—0.90

Himbeeren.

Indiana, Kisten 24 Pints	1.75	—2.00
Kleinere Sorten u. Restbestände	1.25	—1.50
Illinois	1.75	—2.00
Michigan	1.75	—2.00
Blaubeeren, Kisten 16 Quarts	3.00	—3.25

Kirschen.

Sauer—Michigan, Kiste, 16 Qt.	1.00	—1.25
Montmorency	1.25	—1.35
Süße—Michigan	1.75	—2.00
Ox Hearts	1.50	—1.75
Black Tartarians	1.75	—2.25

Pfirsiche.

Bushel-Korb	1.75	—2.25
Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas		2.25
Georgia	1.25	—1.50

Pflaumen.

Kiste, 24 Quarts	0.50	—1.00
Wild Goose, ausgewählte		1.25

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6	1.75	—2.50
Canteloupes, Crate	1.25	—1.75
do., flache Kiste	0.65	—0.90

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.10	—0.20
Blumenkohl, St. Louis, Korb	0.50	—1.25
Poree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.65	—0.75
do., Minnesota, das Pfund	0.40	—0.50
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars.	2.50	—4.00
Erbsen, Mississippi, Sack		0.75
Endiviensalat, französ., Pfd.	0.60	—0.75
do., Romaine, do., Hamper	1.00	—1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate	1.50	—1.75
do., neuer, Louisiana, Crate	2.25	—2.50
Gurken, Illinois, Korb	0.20	—0.25
do., Kisten, 2 Dutzend	0.50	—0.75
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, hiesige, 100 Bündel		1.50
do., Louisiana, Hamper	0.50	—0.60
Knoblauch, der Strang	0.15	—0.30
do., Louisiana, Hamper	0.75	—1.50
Kopfsalat, hiesiger		0.40
do., „Iceberg"		0.60
do., Michigan, Kisten	0.10	—0.50
do., hiesiger, Kisten	0.25	—0.40
do., Endivien, kleine Kistchen		0.20
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste		0.15
Kohlrabi, Louisiana, 100 Bündel		2.00
do., do., Hamper	0.50	—0.75
Mais an Kolben, Faß	2.50	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.70
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.75
do., gewaschen, Kübel		0.75
do., New Orleans, das Faß	1.25	—1.50
do., Kanner, das Faß	2.50	—2.75
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, groß. Faß	1.50	—2.00
do., deutscher, Hamper	0.50	—0.75
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.00	—1.25
do., Florida, „Fancy"		1.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Indiana, Bushel	0.40	—0.60
do., Illinois, ⅔ Bushel		0.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana Hamper		0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.50
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper	1.00	—1.50
do., Louisiana, ⅔ Bushel	0.75	—1.00
Sellerie, Michigan, Kiste	0.40	—0.60
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Shallots, New Orleans, Faß	3.00	—3.25
Spargel, Mendota	1.75	—2.00
do., Illinois, 20 Bündel	0.25	—0.75
Spinat, St. Louis, Kiste	0.35	—0.40
do., do., Kübel	0.35	—0.45
do., Illinois, ⅔ Bushel	0.50	—0.65
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper	1.75	—1.85
do., Illinois, Hamper	0.80	—1.25
Squash, Florida, Kiste	0.75	—1.00
do., Texas, Hamper	0.40	—0.60
Tomaten, Tennessee, 4 Körbe	0.60	—0.75
do., Texas, do.		0.85
do., St. Louis, do.	0.40	—0.60
do., Illinois, do.		0.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weinkohl, neuer, Crate		0.75
do., Iowa		1.50
do., Ohio	1.25	—1.50
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.50	—1.75
do., neue, grüne, 6 Bündel		0.08
do., Kentucky, 90 Pf. Sack, gelb		2.15
do., Louisiana, Sack	2.00	—2.25
do., kalif., 70 Pfd. Sack, gelb	3.65	—3.75
Einheimische, 60 bis 70 Pfd.	1.50	—1.65

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.40	—0.60
Wachsbohnen, Florida, Hamper	0.75	—1.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel	0.75	—1.00
Rote Nierenbohnen	5.25	—5.75
„Pea Beans", handgepflückt		4.50
do., gewöhnliche	5.00	—5.50
Braune, schwedische, längliche	6.00	—6.25
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kansas Ohios, Bushel	0.85	—0.90
Arkansas, Oklahoma Times	0.75	—0.85
Missouri Ohios	0.85	—0.90
Louisville Cobblers	0.90	—0.95
Virginia Cobblers, Faß	3.00	—3.10

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, $1.07; Nr. 3, $1.08; Nr. 2, $1.11.

Sommerweizen. Nr. 4, nördlicher, 94c; Nr. 3, nördl., $1.08; Nr. 2, nördl., —1.11; Nr. 1, nördl., $1.16.

Mais. „Sample Grade", 62—75c; Nr. 6, gemischt, 75c; Nr. 5, gemischt, 76½c; Nr. 4, gemischt, 77—78c; Nr. 3, gemischt, 80¼c; Nr. 6, weiß, 74½—74¾c; Nr. 4, weiß, 76c; Nr. 3, weiß, 80¼c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 40½—41¼c; Nr. 3, weiß, 40¾—41¾c; Standard, 42¼c.

Roggen. Nr. 2, 95¾c; Nr. 3, 92½—93c.

Gerste. „Malting", 72—80c; „Feed", 63—70c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 40—60c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 309,000, von Mais 123,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 79,000 Bu. Weizen und 295,000 Bu. Mais.

Heu. Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $14.00—$14.50; Nr. 3, $8.00—$11.00; Kansas, Oklahoma, Missouri, ausgewähltes, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.00.

Stroh. Roggenstroh, $10.00—$10.50; Weizenstroh, $6.50—$7.00; Haferstroh, $6—$6.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.

Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise, Juli, $1.99½; Sept., $2.00 und November, $1.99. Minneapolis Flachs, $1.96—$2.00½.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $10.40—$11.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.20—$10.25; Schlachtkühe, $5.70—$8.40; Bullen, $6.25—$9.15; Kälber, mittlere bis ausgesuchte, $8.15—$10.25.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.45—$9.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.85—$10.50; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.95—$10.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.80—$9.85.

Schafe. Einheimische Wethers, $7.00—$8.50; Haideschafe, $6.75—$8.25; Jährlinge, $7.50—$9.75; einheimische Ewes, $5.75—$7.35; Böcke, $4.00—$6.00; einheimische Lämmer, $9.00—$10.85; Waidelämmer, $10.25—$10.85.

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß $	0.10½
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.71
do., gereinigt, do.	0.72
Terpentin, im Faß, Gallone	0.51
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone	1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone	1.80
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.65
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.	

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
Chic. Pneum. Tool	295	71	68¾	68⅝
Chic. Title & Trust	3	246	246	246
Commonw. Edison	35	145½	145½	145½
Diamond Match	193	111	110	110
Lindsay Light	640	21¼	21	21
Montg. Ward, bev.	10	113½	113½	113½
Nat'l Biscuit, bev.	17	125	125	125
Peoples Gas	150	101⅝	101	101½
Quaker Oats, bev.	10	110½	110½	110½
Sears-Roebuck	520	189	187½	188
Stewart-Warner	2228	100½	98⅝	99¼
Swift & Comp.	30	134¾	134½	134
Union Carbide	100	182	182	182

Bonds.

	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
$10,000 Ch. Rys. Co. 1st 5s.	97	96⅞	96⅞
9,000 Chic. Tel. Co. 5s.	102	102	102
1,000 Comm. Ed. 1st 5s.	102⅛	102⅛	102⅛
2,000 Swift & Co. 1st 5s.	100½	100½	100½

Chicagoer Dame macht erfreuliche Erfahrung.

Frau James McDermott, von 522 W. 31. Str., wird durch Plant Juice geheilt.

Die Frage der Bekämpfung der modernen Geißel der jetzigen Zeit, des Magenleidens und der Plagen, die sie begleiten, Leber- und Nierenleiden und Rheumatismus, ist gelöst worden durch das neue Kräuter-Magenheilmittel,

Frau James McDermott.

Plant Juice, eine Arznei, die nicht nur die Krankheit ausrottet, sondern auch das ganze Körpersystem aufbaut, das Blut reinigt und uns zum Bewußtsein bringt, daß das Leben wirklich lebenswert ist.

Mit jedem neuen Tage erkennen die Leute mehr und mehr die Wahrheit dieser Erklärung, wie durch die Zeugnisse von wohlbekannten hiesigen Leuten bestätigt wird. Kürzlich lief die unterzeichnete Erklärung von Frau Jas. McDermott ein, einer wohlbekannten Chicagoerin, die Nr. 522 W. 31. Str. wohnt und während der letzten dreißig Jahre hier gelebt hat. Sie sagte:

„Die letzten acht Jahre hindurch habe ich viel an Kopfweh gelitten, das nach meiner Meinung von einem außer Ordnung gebrachten Magen verursacht wurde; ich war schlimm verstopft, war unruhig und nervös und konnte Nachts gar nicht schlafen. Meine Leber war angegriffen, was mir hin und wieder starke Schwindelanfälle verursachte, und mein Magen war in einem so schwachen Zustande, daß ich Monate lang von Crackers und Milch lebte. Schließlich wurde ich so schwach, daß ich gezwungen war, mein Geschäft aufzugeben. Ich las in meiner Zeitung von Plant Juice und beschloß damit einen Versuch zu machen. Ich habe es jetzt nur eine kurze Zeit eingenommen und doch hat es schon eine neue Frau aus mir gemacht. Ich habe guten Appetit und kann essen, was ich will, und verdaue es; es hat meine Verstopfung geheilt und ich bin sehr stolz auf meinen physischen Zustand. Ich empfehle Plant Juice mit Vergnügen, da ich es für eine gute Medizin halte."

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Public Drug Co. Laden, Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Mittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ebel, Clara, 3036 Fullerton Ave.
Fleischer, Emilie, 69 J.; 1446 Addison Str.
Grund, Henrietta, 83 J.; 3504 W. Adams Str.
Hoffmann, Marie E., 38 J.; 3006 N. Spaulding Avenue.
Kraft, Karl, 69 J.; 626 N. Long Str.
Maas, Gladys, 1205 W. Garfield Blvd.
Riemer, Paul, 53 J.; 550 N. Parkside Ave.
Schmidt, Joseph, 45 J.; 3312 N. Halsted Str.
Winsberg, Levi, 1413 S. Halsted Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Michael Modlisz, Tekla Pulak, 26, 21.
Mathias J. Lieser, Lillian Beach, 24, 21.
George Schmidt, Elsie Johnson, 21, 19.
Anton Zmolek, Mary Holoubek, 34, 24.
James Duffy, Winifred Godfrey, 30, 27.
F. Krajewski, Maryanna Mufiel, 30, 28.
Jan Novak, Mary Cruszla, 23, 21.
Louis Sliva, Elsie Cervek, 23, 21.
Peyton Range, Mary Wortham, 27, 21.
John Leverenz, Alice Lussarhof, 29, 24.
Dayton Ogden, Ruth Hammon, 27, 27.
Elmer Olson, Martha Johnson, 31, 46.
Richard T. Evans, Nellie McGovern, 23, 22.
Irwin Love, Elvira Oberg, 26, 23.
J. L. Young, Beatrice B. Meiers, 30, 20.
J. T. Reede, Nellie B. Hamer, 35, 24.
S. Kraus, Beatrice R. Freeman, 27, 22.
G. O. Wahlquist, Lilly Boody, 31, 22.
Z. Wlodarski, L. Szymanska, 28, 21.
Josef Zweck, Maria Prokapek, 24, 20.
J. Kanakoj, S. Szrzutowski, 37, 39.
C. Quattrochi, Mary Campagna, 29, 20.
Thomas Weznicki, Sophia Czoblicka, 26, 19.
Frank Smith, May Green, 23, 22.
Anton Ludden, Nora J. McManus, 28, 25.
Josef Kuzma, Salomja Kozlowna, 27, 22.
James McCarthy, Mary J. Geddes, 21, 18.
Hugo Sigl, Blanche Semradek, 25, 20.
J. F. Devereux, F. M. Killy, 21, 18.
Tom N. Bunata, Elisabeth Bryan, 25, 39.
Gustav Larson, Bertha Quam, 25, 28.
B. F. Hagemayer, M. E. McNamara, 29, 24.
Peter Psarranos, Sophia Psarwtis, 28, 24.
Clifford Preßnall, Zelia Cartier, 22, 25.
Guy L. Conant, Grace Shanon, 24, 25.
Hubert L. Brings, Geraldine Murphy, 25, 20.
Rudolph Kohout, Katie Rendl, 26, 22.
Charles Jacobs, Mary E. Flesch, 27, 22.
Morris Emler, Etta Erde, 24, 19.
Leonard B. Newton, Mabel E. Dennis, 25, 22.
Henry Aulert, Elisabeth Boß, 26, 24.
Forrest C. Carpenter, Eva A. Hatley, 29, 27.
John Togne, Anna Witsch, 21, 20.
J. W. Bulger, Marie F. Chandler, 29, 26.
Owen L. Harley, Laura Sanger, 27, 29.
John Kocan, Marie Levy, 32, 24.
W. H. DeYoung, Gladys M. Knapp, 21, 19.
William Zylstra, Pearl DeYoung, 22, 18.
Bronislaw Mielcarek, S. Hadomska, 27, 23.
T. J. Geary, Katherine Amend, 26, 26.
Harry Harl, Adine Bolges, 25, 25.
W. G. Dudleston, Ida M. DuBridge, 23, 21.
Patrick Murtaugh, Ellen McHugh, 23, 22.
Charles Barnaby, Marie Coleman, 30, 21.
B. B. Webster, M. Dannowitz, 22, 20.
C. F. Johnson, J. L. Heimbucher, 22, 18.
Ralph B. Smith, Isabelle M. Cleveland, 22, 20.
D. W. Oakley, M. L. Martin, 44, 33.
K. G. Selander, Laura Oger, 38, 26.
Nick Feller, Paula Kornelle, 28, 21.
Patrick W. Miles, Ruth White, 62, 38.
Jacob Shack, Frieda Jesse, 28, 23.
W. Roeder, Christine Hochlener, 32, 29.
Harry Beavan, Nellie Hazlett, 22, 22.
Peter Prabzeb, Anna Anderson, 27, 25.
Edward Flaxman, Carrie Berman, 27, 24.
Harry Wagner, Margaret Slowi, 23, 20.
F. M. Hedges, Ruby L. Simpson, 31, 31.
Albert Krizek, Albie France, 26, 21.
Adam Andres, Hermina Kunak, 26, 24.
Martin Headtke, Rose Pompa, 28, 24.
Jacob Bernstein, Selma Bloch, 36, 26.
T. S. Gordon, Cecylia Balcer, 23, 19.
Harry Shapiro, Rose Elkin, 23, 19.
J. Tarulis, Martiona Balciunaite, 26, 21.
Louis Zoul, Bessie Bachel, 24, 19.
L. Handzlik, Rozalia Forys, 23, 22.
C. Schwartz, Rose Silverman, 22, 19.
S. J. Samelow, Alice E. Schwartz, 36, 20.
E. C. Schroeder, Ella Lang, 26, 26.
Jas. A. Lounsbury, Elizabeth Curtis, 40, 45.
Jack Zucker, Lillian Silverman, 24, 19.
A. B. Gundersen, L. Witucki, 23, 23.
Harry Croop, Sophie Carlson, 22, 21.
Carl R. Blomberg, Sigme Forest, 42, 26.
Nicolas Klug, Dorothy Dalton, 39, 59.
Tony Gadolfo, Alma Bailey, 35, 31.
Reinhold Saak, Ida Lupla, 39, 24.
Gustav Hartelius, Rika Brunger, 26, 27.
Carl E. Fuchs, Gladys B. Graham, 26, 25.
John O. Parry, Mabel R. Todson, 31, 25.
Joe Kabach, Kate Molnar, 26, 18.
Roy Jones, Kathryn R. O'Brien, 27, 20.
Alfred Boyer, Mary Higgins, 39, 27.
G. H. Hays, Gertrude J. Elston, 25, 28.
Frank Roth, Annie Simcke, 21, 20.
Nathan Metzger, Sadie Wolffson, 25, 22.
C. H. Parsons, M. C. Coolridge, 45, 44.
R. W. Calledner, Cora C. Fisher, 34, 32.
Fred Stibbe, Emma Kolschowsky, 29, 21.
A. Swietek, Felomcua Kwasna, 22, 19.
F. M. Baumann, F. M. Taylor, 28, 23.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Rascher Ave., Nr. 1621, 3stöck. Backstein Flats, L. Olander, $10,000.
Colfax Ave., Nr. 8737, 2stöck. Backsteingebäude, Albert Kugel, $2600.
N. Long Ave., Nr. 1540, 2stöck. Backstein Flats, Martin Nicholson, $9500.
N. Central Park Ave., Nr. 3412-16-24, 2stöck. Frame Flats, W. A. Giesecke & Son, $2400.
Belmont Ave., Nr. 3747-49, 1stöck. Backstein Garage, Ernest Hermich, $8000.
N. Hamlin Ave., Nr. 3440, 2stöck. Frame Flats, W. H. Giesecke & Son, $2450.
Wilson Ave., Nr. 5038-40-44-46, 2stöck. Backstein Residenzen, Olsen & Van Vooren, $4000.
Dale Ave., Nr. 7435-37-39, Backstein Bungalows, W. H. Brown, $7000.

Die Bundes-Statistik von 1910 zeigt, daß die Deutschamerikaner in viel höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationalitäten im eigenen Hause wohnen. Der Ankauf und Verkauf vieler dieser Heimstätten wurde durch eine „kleine Anzeige" in der „Abendpost" vermittelt; denn bei der stetig zunehmenden Verbreitung des Blattes ist der Erfolg fast unausbleiblich. Die „Abendpost" ist im eigentlichen Sinne des Wortes ein Familienblatt. Vater, Mutter, Sohn und Tochter lesen sie. Wer also eine „Kleine Anzeige" in die „Abendpost" einrücken läßt, ist eines großen Leserkreises sicher.

S. Rockwell Str., Nr. 6538, 1stöck. Frame Residenz, P. D. Diamond, $3000.
N. Leavitt Str., Nr. 3454, 1stöck. Flat Backsteinanbau, Charles Gusch, $2500.
Clifton Ave., Nr. 4001-13, 1stöck. Backstein Service Station, Commonwealth Edison Company, $85,000.
E. 114. Straße, 1stöck. Backstein Residenz, Henry B. Meisteren, $4000.
N. Kildare Ave., Nr. 2636-46, 2stöck. Backstein Flats, E. W. Gousaloes, $10,000.
N. Hamlin Ave., Nr. 828-30, 2stöck. Backstein Residenz, J. L. Fleming, $12,000.
Central Park Ave., Nr. 3353-51-59, 2stöck. Frame Flats, W. H. Giesecke & Son, $7350.
Greenwood Ave., Nr. 9144-46-48, 1stöck. Backsteinhäuser, John W. Turner, $7500.
S. Marshfield Ave., Nr. 4851, 3stöck. Backstein Residenz, Stanley Radolny, $5600.
Lowell Ave., Nr. 4522-4536, Joy L. Friuk, $18,000.
Lowell Ave., Nr. 4540-56, 1stöck. Backstein Flats, Joy L. Friuk, $21,000.
Lowell Ave., Nr. 4501-4525, 1stöck. Backstein Residenz, Joy L. Friuk, $27,000.
Lowell Ave., Nr. 4529-4557, 1stöck. Backstein Residenzen, Joy L. Friuk, $24,000.
S. Halsted Str., Nr. 2033-35, 1stöck. Backstein Shops, Gallamer Bros., $1800.
N. Kildare Ave., Nr. 2650-2658, 2stöck. Backstein Flats, E. M. Gousaloes, $10,000.
West 12. Straße, Nr. 3010, 3stöck. Backstein Flat und Store, S. Spira, $10,000.
Edison Park Ave., Nr. 6903-05, 1stöck. Frame Residenz, C. A. Day, $2300.
Parnell Ave., Nr. 11127, 1stöck. Frame Residenz, G. Bullema, $2000.
Belmont Ave., Nr. 1206—08-10, 1stöck. Backstein Garage, Alltahoe Garage, $18,000.
Calumet Ave., Nr. 7323, 2stöck. Backstein Flats, E. Bouquist, $7500.
W. Van Buen Str., Nr. 2953, 4stöck. Backsteinanbau an Garage, J. W. Hoodwin, $15,000.
Torrence Ave., Nr. 11233, 1stöck. Backsteinanbau an Kesselanlage, By-Products Coke Corporation, $4500.
Giddings Str., 2860, 1stöck. Backstein-Residenz, William A. Anderson. $4000.
No. Springfield Ave., 2stöck. Backstein-Flatgebäude, Axel M. Thompson. $9000.
Laflin Str., 8035, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, E. Johnson. $6000.
Stoney Island Ave., 6929, 3stöck. Backstein-Flatgebäude mit Laden, Miß Agnes Barnicle, $9000.
Magnolia Ave., 4845 bis 51, 3stöck. Backstein-Zinshaus, M. Gardner. $2000,000.
S. Honore Str., 4526, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Garzauski; $4000.
Costella Ave., 4820—22, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, B. Eisfelder. $8000.
West 59. Place, 3318, 1stöck. Backstein-Residenz, A. Britton. $3500.
South Racine Ave., 5421, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Emil Sielaff, $5000.
E. 72. Place, 1351, 3stöck. Backstein-Flatgebäude. R. P. Scorniad, $10,000.
Greenwood Ave., 7257, J. J. Waldron. $3000.
Eastwood Ave., 2536, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Louis Mack. $6000.
Englewood Ave., 507—0, Backstein-Apartments, c. o. Martin Carlson, $20,000.
Warsaw Ave., 2823—25, 3stöck. Backstein-Flatgebäude, A. Wahl, $14,000.
Wabash Ave., S., 2453—59, 1- und 2stöck. Mercantile, T. C. Deinehy. $20,000.
Kilbourn Ave., N., 3932, 2stöck. Holzanbau, B. D. Wilcox, $2800.
Le Claire Ave., 1657, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, L. Larsen. $7500.
Ferdinand Str., 3724, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, Henry Larsen, $12,000.
State Str., S., 4649—51—53, 1- und 2-stöck. Theater; J. P. Casey. $50,000.
Tripp Ave., S., 1417, 3stöck. Backsteingebäude; J. Freeman. $7000.
Ellis Ave., 6631—33—37—39—41—43, 3stöck. Backstein-Flatgebäude. $120,000.
Parker Avenue, 4318, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Gousalofs. $5000.
Burnham Ave., 8341, 2stöck. Holz-Flatgebäude; Frank Wieczorkowski, $2800.
Jeffery Ave., 7131—33—35, 2stöck. Backstein-Residenz, W. H. Brown, $20,000.
Fletcher Str., 3037, 2stöck. Backstein-Stall, Wilford Milton. $10,000.
Waller Ave., N., 1437, 1stöck. Holz-Residenz, Frank Novak. $2000.
Evans Ave., 8137, 3stöck. Backstein-Flatgebäude, Jacob Vander Sys, $10,000.
Larrabee Str., 1511, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, mit Laden. $9000.
Leavitt Str., No., 3920—30, katholischer Bischof von Chicago. $2000.
Ravenswood Ave., E., 4637—39, 1stöck. Garage, G. E. Wright. $12,000.
Windsor Ave., 5707, 1stöck. Backsteingebäude; Charles J. Mueller. $4500.
Re taStr., 3508, 3stöck. Backstein-Flatgebäude; H. H. Gran, Michigan Boulevard Gebäude. $7500.
Lincoln Ave., 4312—12, 2stöck. Backstein-Flatgebäude mit Läden. F. Thomas. $11,00.
Oakdale Ave., 1900, 2stöck. Backstein-Flatgebäude mit Laden; William Zelosky Constructing Co.. $12,000.
Byron Str., 6343, 1stöck. Backsteingebäude; A. Gertz. $1800.
21. Place, W., 2307 bis 13, 3stöck. Backstein-Anbau und Umänderungen; Schulrat; $60,000.
Emerald Ave., 3338, 3stöck. Backstein-Flatgebäude, Charles Sererko, $7000.
118. Str., W., 40—51—53, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Paul Jacobitz. $10,000.
Greenwood Ave., 4356, 2stöck. Backstein-Residenz; E. W. M. Mills. $3500.
Kolin Ave., S., 4717, 1stöck. Holzresidenz; S. Bloom. $1200.
Harrison Str., W., 1stöck. Backstein-Anbau an Lagerhaus, J. Schroeder. $1800.
Wolfram Str., 4830—54—56, 2stöck. Backstein-Wohnungen. George C. Hield & Co., 3158 N. Cicero Ave., $13,8000.
South Irving Ave., 11531—33, 1stöck. Holzresidenz, J. E. Buckham. $1400.
S. Kominsky Ave., 4925, 2stöck. Holz-Residenz; Vincent B. Barton. $2200.
So. State Str., 12251, 1stöck. Holzgebäude; Samuel Uhrik, 11430 Stephenson Avenue. $1800.
So. Kildare Ave., 2142, 2stöck. Backstein-Garage und Flat; J. S. Schutzner. $2500.
N. Keeler Ave., 2446, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; John J. Doffer. $4000.
Birchwood Ave., 1451—59, 5stöck. Backstein-Apartment; Charles F. Henry. $180,000.
N. Evers Ave., 2257, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Laetch. $8500.
4333-35-37-41 W. 21. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Pinkert, $14,000.
No. Lockwood Ave., 612—14, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; R. P. und R. E. Siman, 3836 Gladys Ave., $9000.
So. Sawyer Ave., 5207, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Pinelli. $5500.
So. State Str., 12217, 1stöck. Holzresidenz; John Lustik. $2000.
Francis Pl., 2630—38, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Harry Bisook. $18,000.
S. Carpenter Str., 7942—44, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; W. O. Anderson. $10,000.
W. Chicago Ave. 1551—53; 1stöck. Backstein-Ladenanbau; Paul Kvorka. $10,000.
Ninnewa Ave., 6081-83, 1½stöck. Frame Wohnhaus, Paulina Goisow. $3200.
Hobert Ave., 6832-34, 1½stöck. Frame Wohnhaus. M. Harber. $2000.
Western Ave., N., 4919, 1stöck. Backsteinanbau, Fred Lenger, $1300.
Springfield Ave., N., 4649, 2stöck. Frame Flatgebäude, W. E. Loury, $4400.
Prairie Ave., 7241, 2stöck. Backsteingebäude, E. A. Berthing, $6000.
Baltimore Ave., 8901-07, 1stöck. Backstein-Garage, Motor Transfer Co., $15,000.
Kimball Ave., N., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, T. D. Maginnis, $10,000.
Kildare Ave., N., 3449-51, 2stöck. Frame Flatgebäude, W. M. Engleberg, $3500.
39. Pl., W., 2956-58, 2stöck. Backsteingebäude, A. Gilckamp, $9500.
Lawrence Ave., 3407-09, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, T. B. Mcgindish, $15,000.
Campbell Ave., N., 4054, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Max Baumgartner, $8000.
Milwaukee Ave., 1stöck. Backstein Lagerhaus, Ellman & Rewithes, $12,000.
Hadden Ave., 5521, 2stöck. Frame Wohnhaus, B. Brienner, $3700.
Foster Ave., 1946, 1stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Elizabeth Jacobs, $3500.
Eastwood Ave., 2672, 1stöck. Backsteingebäude, E. Rolin, $5000.
Karlov Ave., N., 1510-12, 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. Schmidt, $13,000.
Peoria Str., S., 8154, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Sam Lah Cor, $6000.
Spaulding Ave., N., 5029, 1stöck. Backsteinwohnhaus, J. C. Hurley, $3000.
Carpenter Str., S., 7867, 1stöck. Backsteinwohnhaus, J. B. Wickler, $3000.
Karlov Ave., S., 4731, 1stöck. Stukko Wohnhaus, Joseph Grant, $1800.
Michigan Ave., 6161-65-6201, 3stöck. Backsteingebäude, William Kirk, $72,000.
Western Ave., S., 5704, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Edmund Newsnen, $5000.
School Str., 3907-09, 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Maslauka, $12,000.
Dante Ave., 6830-32, 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. Despreß, $6000.
Euclid Ave., 7102-06, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Wadley, $17,000.
Kenwood Ave., 8105, 1stöck. Backsteinwohnhaus, L. J. Davidson, $4000.
St. Louis Ave., 4434, 1stöck. Frame Wohnhaus, $1500.
62. Str., W., 1007, 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. Jacobeit, $6000.
Ada Str., 8132, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Chas. Young, $4500.
Marquette Ave., 8049, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Nestor Nelson, $2800.
Exchange Ave. und Justine Str., 1stöck. Backsteinanbau, Swift & Co., $2500.
Michigan Ave., S., 2138-40, 2stöck. Backstein Laden und Lofts, Grace Sage Otis, $20,000.
Maplewood Ave., S., 5841, 2stöck. Backsteingebäude, F. M. Wollslager, $3500.
Elizabeth Str., S., 7926, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Fred Olson, $5000.
Green Str., S., 7513-17, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Schaefer, $5000.
Catalpa Ave., 1633, 3stöck. Backstein Flatgebäude, E. O. Peterson, $8000.
Berenice Ave., 5817, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Biggo Jensen, $2000.
Giddings Str., 2858, 1stöck. Backsteinwohnhaus, M. Hanson, $3500.
Archer Ave., 3965, 1stöck. Backstein Ladengebäude, Frank Zamti, $2000.
Adams Str., W., 5435-37, 3stöck. Backstein Flatgebäude, L. A. Johnson, $20,000.
Saginaw Ave., 7700-02, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, S. Williams, $38,000.
Campbell Ave., S., 6147, 1stöck. Backsteinwohnhaus, A. Mansell, $4000.
Belle Plaine Ave., 2110, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Gustaf Elfter, $5500.
Campbell Ave., S., 6235, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Peter Ahorn, $4500.
Randolph Str., W., 538-552, 6stöck. Backstein Geschäftsgebäude, James R. McKay, $200,000.
East End Ave., 6814-16, 3stöck. Backstein Flatgebäude, W. J. Boulter, $24,000.
Lawrence Ave., 3547-53, 2stöck. Backstein Flat- und Ladengebäude, H. H. Goodfriend, $18,000.
W. 20. Str., 963-69, 3stöck. Backstein Lagerhaus, A. P. und H. S. Lovejoy, $12,000.
Emerald Ave., 4156-68, 1stöck. Backstein Garage, Drover Garage Co., $20,000.
N. Hermitage Ave., 1041, 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Somoroski, $13,000.
Ellwood Ave., 7235-37, 1stöck. Frame Wohnhaus, O. Isaacson, $4000.
Bennett Ave., 7835, 2stöck. Backstein Apartment, O. Anderson, $5000.
Lowe Ave., 12011, 1stöck. Backstein Lagerhaus, H. Garrett, $2000.
Buena Ave., 741, 2stöck. Backstein Garage, W. J. Bryson, $5500.
W. 39. Str., 2853-55, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Edward Provencial, $8000.
S. Hamlin Ave., 3205-49, 1stöck. Backsteinwohnhäuser, Anton Hablik, $24,000.
S. Campbell Ave., 6016, 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, George A. Gris, $3500.
Champlain Ave., 7649, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Gust. Peterson, $3000.
Larchmont Ave., 1929-31, 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. J. Fisher, $12,000.
Patterson Ave., 4714-16, 1stöck. Frame Wohnhaus, McGrath u. Heckinger, $5000.
Eastwood Ave., 811-17, 6stöck. Backstein Apartmentgebäude, Robert Goldstein & Harry Friedman, $250,000.
N. Kedzie Ave., 748-50, 2stöck. Spritzenhaus, Charles W. Kallal, $22,000.
Lafayette Ave., 11844-46, 2stöck. Frame Wohnhaus, L. Camire, $3000.
W. 104. Str., 430-32, 2stöck. Spritzenhaus, Charles W. Kallal, $22,000.
N. Springfield Ave., 1713-17, 2stöck. Spritzenhaus, Charles W. Kallal, $22,000.
N. Rutherford Ave., 2949, 1stöck. Wohnhaus, Ole Johnson, $1500.
Talman Ave., 6037, 2stöck. Frame Gebäude, S. Nelson, $2500.
Irving Ave., 3528, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John Schulz, $4500.
W. Jackson Blvd., 3949-51, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Clancy & Davis, $15,000.
Le Moyne Str., 3358, 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Edward E. Kearney, $3800.
S. Halsted Str., 3923, 4stöck. Packinghaus, Louis Pfaelzer & Sons, $10,000.
S. State Str., 11702, 2stöck. Frame Wohnhaus, W. Beauchamp, $6000.
Edgewood Ave., 3051, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. W. Nisson, $4000.
S. Clifton Park Ave., 4403, 1stöck. Frame Cottage, Frank Danat, $1500.
Fullerton Ave., 2219-37, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Shulman & Gendel, $56,000.
N. Albany Ave., 3038, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Benn Harris, $8000.
Montrose Ave., 3730-32, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Eli Brandt, $8000.
N. Lamon Ave., 2118, 1stöck. Frame Wohnhaus, Jens C. Hansen, $2500.

— Geburtsanzeige. — „Trotz geschäftlicher Ueberbürdung sind wir in der glücklichen Lage, die Geburt des dritten kräftigen Hamburger Jungen anzuzeigen. Motto: „Wir haben keine Zeit, müde zu sein."—Hamburg, 17 Dez. 1907.—Carl Voß und Frau."

Briefe einer Amerikanerin.

Berlin W., den 10. Mai 1916.

Liebster Vater!

Nach einer Wartezeit von nahezu sechs Wochen kam vorgestern Dein Brief vom 14. März an. Wir fanden ihn am Montag Morgen um 9 Uhr vor, als wir von einem Ausflug auf's Land zurückkamen. Wir hatten nämlich von meiner Lehrerin eine Einladung bekommen, sie über Sonntag in ihrer Sommerwohnung in Ferch zu besuchen. Da draußen ist's immer wunderschön, und besonders jetzt bewirkten die Blumen und Obstbäume, die gerade in voller Blüte standen, daß man sich wie in einem Märchenland vorkam. Am Sonntag waren wir sieben zu Tische. Später kamen noch andere Schüler und Freunde hinzu. Herr L. schien sich mit besonderem Vergnügen an unsere Grape Fruit, Süßkartoffeln und unser Süßkorn, am Kolben gekocht, zu erinnern. Der hiesige Spargel ist weiß, weil man ihn zudeckt, so wie wir es mit dem Sellerie tun, und er wird vor dem Kochen geschält. Ich verursachte eine ordentliche Aufregung, als ich von unserem grünen Spargel erzählte. Mehrere aus unserer Gesellschaft hatten Grapefruit kennen gelernt und essen sie gern; aber Korn am Kolben — das konnten sie nicht verstehen. Unter dem Namen „Mais-Mehl" bekommen wir hier unser „Corn-Meal", so erinnert uns unser Frühstück an die Heimat. Bei unserem Besuch ruderte ich zweimal nach Ferch; ich wünschte, Du könntest den See einmal sehen; es ist selten, daß ein kleines Gewässer so reiche und mannigfache Färbung aufweist.

Tante wünscht, daß wir sie besuchen; sollten wir nach der Schweiz reisen, müßten wir die Reise natürlich ohne viel Gepäck unternehmen, wie es sich für Kriegskorrespondenten geziemt.

Der Krieg scheint übrigens nicht nur in anderen Ländern, wie Du sagst, sondern auch hier vielen Leuten auf die Nerven zu fallen; man darf gar nicht an die Schrecken des Krieges denken, sonst wird man krank vor Empörung über die Männer, die für den Ausbruch desselben verantwortlich sind. Und gerade sie, die Schuldigen — das Gefühl habe ich ganz bestimmt — leiden am wenigsten darunter. Als ich neulich einen Bekannten fragte: „Was gibt es Neues vom Kriege?" antwortete er: „O, ich lese gar nichts mehr davon". Unsere besten Grüße an alle Freunde daheim.

Mit liebevollem Gruß von uns beiden

Deine Dich liebende Tochter
Marjorie Murphey.

Berlin W., den 19. Mai 1916.

Liebster Vater!

Dein letzter Brief war vom 14. März datirt und ist nun wirklich schon etwas alt. Was hast Du denn getan, um den Argwohn der Engländer zu erwecken? Dein Brief trug nämlich auf gut englisch den Vermerk: „Geöffnet vom Zensor 1189." Ich schreibe Dir seine Nummer, damit Du ihn zur Rechenschaft ziehen kannst. Der Brief war etwas dick; darum vermutete er vielleicht, daß Du ein Paar Gummi-Handschuhe durchschmuggeln wolltest; es nimmt ja nur drei Tausend, um einen Automobil-Gummiradreifen zu machen. Aber Scherz beiseite: die Amerikaner äußern sich hier sehr mißfällig über diesen Kleindiebstahl, der unter dem Deckmantel des Krieges betrieben wird. Warum nehmen diese Helden nicht lieber die deutsche Flotte weg als die unschuldigen Briefe?

Frau J. sagte uns, Du wolltest mit der ersten Gelegenheit herüberkommen. Ja komm nur bald, dann will ich Dir die Stadt zeigen, die gerade jetzt im Schmuck der Blumen überall so schön aussieht.

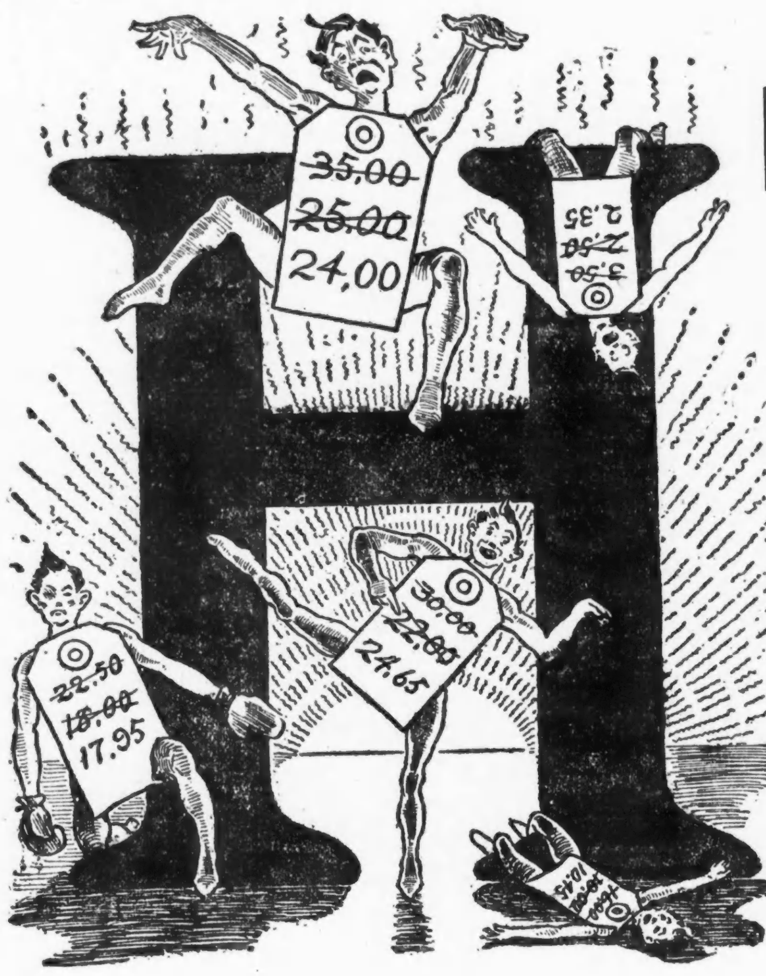
Lebe wohl, geliebter Vater; beste Grüße

von Deiner Dich liebenden Tochter
Marjorie.

Nachschrift: Tante Alice schreibt, daß sie eine kurze Reise nach New York zu machen beabsichtigt; hoffentlich wird sie ihren Plan nicht ausführen. Sie freut sich, daß die Lays nicht weit von uns wohnen und erinnert sich gern an die Zeit, da sie vor einigen Jahren mit Frau L. drei Monate in Europa weilte und in Karlsbad den damaligen egyptischen Prinzen, den jetzigen Khedive traf. Er zeigte sich umgänglich und intelligent und war sehr ritterlich; als Tante Alice seine Zigarrenspitze bewunderte, bat er sie, dieselbe als Geschenk anzunehmen, und sie bewahrt sie jetzt als Souvenir. Für die Engländer war er in Aegypten eine gute Stütze. Er hat jetzt den Titel eines „Sultan von Aegypten" angenommen, sonst heißt er Hussein Kemal Pascha. Durch das neue Protektorat hat allerdings Aegypten viel von seiner früheren Bedeutung verloren.

Heißes Wetter ist keine legitime Erklärung für die Abhaltung von Schwindel-Verkäufen

und wie viele Mitt-Sommer-Räumungs-, Lager-Veränderungs- oder Mittsaison Bargainverkäufe erheben sich über das Resultat der Hinterzimmer-Verschwörungen, wo der Boß seinen Bedarf an Baargeld den Vertrauensmännern in die Ohren wispert? Wie viele Verkaufserklärungen besitzen eine tiefere Basis als des Anzeigenschreibers Heißwetter-Einbildung? Wie viele Preisherabsetzungen sind ehrlich? Wie viele Preisvergleiche sind wahr und wie viele Preiszettel lügen?



ITZE macht die Preiszettel verrückt!

Gerade um diese Zeit des Jahres werden die Preiszettel gezerrt und geändert udn hantirt und gedrückt und entstellt, bis das arme Ding nicht mehr in den Spiegel zu schauen wagt. Kleiderhändler mit Schwindelverkäufen-Ideen ziehen jetzt ihre abgelegenen Ladenhüter aus den Schlupfwinkeln hervor und versuchten es wieder mit den alten, abgestandenen Verkaufs-Erklärungen, in der Hoffnung, daß sie das ganze Volk die ganze Zeit zum Narren halten können.

Wir verkaufen reguläre $25 Männer-Anzüge und Ueberzieher reell immer zu nur

$15

Unsere Vorräte enthalten stets das Neueste. Unsere Werte sind stets recht. Unsere Moden immer neu. Unsere Anzüge sind immer den Originalpreis wert—es sind keine Uebriggebliebenen, keine Ladenhüter, keine abgestandenen Sachen, deshalb gibt es keinen Grund, für eine ehrliche Herabsetzung—und eine unehrliche machen wir nicht.

Da wir nicht an die Ehrlichkeit der Mittsommer oder irgend welcher anderer Schwindelverkäufe glauben, haben wir die Kein-Verkauf-Methode zu einem Teil unseres Grundsatzes gemacht, zu einem Teil unserer Methoden, einem Teil des Prinzips unsere Kunden stets ehrlich zu behandeln, ganz gleich zu welchen Mitteln die Konkurrenz greifen mag.

Keine Verbindung mit irgend einem anderen Laden in Chicago.

FOREMAN & CLARK
A CHAIN OF UPSTAIRS STORES FROM COAST TO COAST
N. W. Cor. State and Jackson
CHICAGO
„Kauft oben und erspart $10.00"

Offen jeden Samstag Abend bis 10 Uhr.

COPYRIGHT F. & C. 1916

Die Belgier in England.

Aus Brüssel, 29. Mai, schreibt man: Die nach England geflüchteten Belgier sind, wie bereits wiederholt festgestellt wurde, nicht auf Rosen gebettet; sie stehen unter Polizeiaufsicht und dürfen ihre Wohnungen nur dann wechseln, wenn sie die Erlaubniß der englischen Polizei erhalten. Zudem sind sie nicht überall willkommen, denn in gewissen Distrikten, die der Küste nahe liegen, können sie sich überhaupt nicht ansiedeln. Wenn es unter diesen Umständen schon seit langem Belgier gibt, die behaupten, das sei nicht die Art, wie man Verbündete zu behandeln pflege, so ist das sehr begreiflich. Die offiziellen belgischen Kreise aber haben das nie einsehen wollen, und sie haben deshalb die Opfer, die angeblich England für Belgien gebracht hat, in den höchsten Tönen gepriesen. Namentlich die Presse war voll des Lobes, und wenn man das XX. Siécle noch heute liest, könnte man glauben, jeder Belgier, ob reich oder arm, sei in jeder englischen Familie ein willkommener Gast. Gewiß, im Anfang war es so; da machte man sich in England einen gewissen Sport daraus, einen „kleinen Belgier" zu beherbergen, und an der Themse frug der eine den anderen nach dem bekannten französischen Kouplet: „Qui n'a pas son petit Belge?" Inzwischen aber hat sich die Situation geändert und offenbar sehr gründlich, wie ein Hilferuf beweist, den das in London erscheinende belgische Blatt „L'Independance Belge" ausstößt. Der Artikel gibt denen recht, die hier im Lande schon seit langem von dem Egoismus der Engländer und dem Krämerkrieg, den sie gegen Deutschland führen, überzeugt sind. Das Wort, daß die Engländer bis zum letzten Belgier und Franzosen kämpfen werden, ist in Belgien geprägt worden. Und wer die Barysche Zeitschrift „La Belgique Independante" liest, weiß ganz genau, daß der Engländer von den hellsichtigen Belgiern erkannt ist. Jetzt hat auch der Blödeste offenbar eingesehen, wie man in England den Krieg führt.

In der „Jedependance Belge" vom 20. Mai schreibt A. de Lavaux einen Artikel unter der Ueberschrift „Nous Protectons". Darin wird gesagt, daß die Engländer gegen die in Freundesland lebenden Belgier einen Feldzug begonnen haben, der darauf hinauslaufe, den Belgiern, die sich in England aufhalten, das Leben unmöglich zu machen. Man werfe ihnen vor, daß sie den Engländern das Brot wegnehmen wollten und behaupte, es gäbe in Großbritannien 200,000 Verbündete in militärpflichtigem Alter. Die Blätter, die derartiges in sensationellem Aufputz verbreiteten, würden einen feindlichen Geist schaffen und damit eine gefährliche Lage. Es sei nicht wahr, daß 200,000 Belgier im militärpflichtigen Alter in England leben, denn die Zählung habe ergeben, daß mit Frauen, Kindern und Greisen sich überhaupt nur 250,000 verbannte Belgier in England aufhielten. Der Artikel fährt dann wörtlich fort:

„Wenn das Wehrgesetz die Engländer zwingen wird, an die Front zu gehen, so werden sie bei weitem nicht den gleichen Gefahren ausgesetzt sein, wie die Belgier. Wir können es laut verkünden, daß die Nation, die jene heldenhaften Streiter lieferte, und die bei Lüttich, Haelem und an der Yser kämpften, „in Erwartung englischer und französischer Hilfe", zu Tausenden von den deutschen Maschinengewehren dahingemäht wurden, keine Memmen und keine Feiglinge sind. Diese Belgier hatten bei ihrem Widerstreit gegen Deutschland nichts zu gewinnen, aber alles zu verlieren. Sie hatten die Oberherrschaft ihres Handels nicht zu verteidigen, sie brauchten sich nicht eines äußerst gefährlichen Konkurrenten zu entledigen, sie befanden sich nicht in der Notlage, zu zermalmen oder zermalmt zu werden. In diesen Kämpfen haben die Belgier alles verloren, denn sie haben fliehen müssen und sitzen nun in der Fremde ohne einen roten Heller, „der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last". Jawohl, diese Helden leben jetzt von Unterstützungen, die man bestrebt ist, jeden Tag zu verkürzen."

Und dann rechnet der Belgier aus, daß die englischen Soldaten, die an die Front gehen, ein gutes Geschäft machen, daß aber die verheirateten Belgier, die sich zum Militärdienst melden, in fortgesetzter Sorge darum leben, ob ihre Familien zu Hause mit dem kärglichen Sold, den sie erhalten, nicht verhungern.

Das ist deutlich, und die Sprache wird wohl auch in England verstanden werden. Umsomehr, als in der gleichen Nummer festgestellt wird, daß die englische Regierung Mittel und Wege gefunden hat, die in England lebenden Belgier, die sich um Heereslieferungen für die belgische Armee bemühen, von jeder Verdienstmöglichkeit auszuschließen. Die englische Regierung hat nämlich der belgischen Regierung verboten, sich in England bei ihren Käufen des Zwischenhandels zu bedienen. Da es nun in England keine belgischen Fabrikanten gibt, sind alle Belgier, die die ehrliche Absicht haben, etwas zu verdienen, brotlos gemacht worden und zwar von ihrer eigenen Regierung. Hat doch der Kriegsminister, der zugleich auch der Ministerpräsident ist, der „große" Staatsmann de Brocqueville, diese Bedingungen seiner englischen „Freunde" akzeptirt. Auch Herr Hymans, der belgische Gesandte in London, der Führer der belgischen Liberalen, muß auf diese Vorschläge eingegangen sein. Man begreift, daß unter diesen Umständen den Belgiern der Geduldsfaden, der 22 Monate gehalten hat, endlich riß, denn diese Dinge sind nicht neueren Datums, sie bestehen seit Anfang 1915.

Vom deutschen Standpunkt aus hat man nicht nötig, zu diesen Feststellungen von belgischer Seite auch nur ein Wort hinzuzufügen. Sie sprechen für sich selbst und beweisen, welchen Krieg die Engländer führen. Offenbar einen Krieg zur Befreiung Belgiens, die sie am besten dadurch zu erreichen suchen, daß sie sie bettelarm machen und dafür sorgen, daß die belgische Regierung soviel Zahlungsverpflichtungen in England hat, daß sie sich in Jahrzehnten nicht aus den Schlingen befreien kann, die das „großmütige" Albion ihr gelegt hat.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Nicht reinlich genug.

Eine von Dr. Albert J. Stokes, dem Vorsteher des Nahrungsmittelbüros, vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß es in White City in verschiedenen Rahmeis- und Nahrungsmittelverkaufsbuden, sowie in einigen der Küchen an der nötigen Sauberkeit fehlt. Falls nicht sofort Abhilfe geschaffen wird, wird man den Betreffenden die Lizens entziehen.

Mehr Licht.

Die Woodlawn Busineß Men's Association hielt gestern Abend im Hotel Hayes, 64. Str. und University Ave., ihre Jahresversammlung ab und beschloß, in der Ost 63. Straße, von der Cottage Grove bis zur Stony Island Ave., 232 elektrische Bogenlampen mit einer Lichtstärke von je 600 Kerzen aufzustellen.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Bestreitet Anschuldigung.

Unter der Anklage, Frau Maria Zasadna, Nr. 816 Milwaukee Avenue, tätlich angegriffen zu haben, wurde gestern im Stadtgericht an der Chicago Ave. Dr. Joseph A. Roth, Nr. 1021 Milwaukee Ave., dem Richter vorgeführt. Der Angeklagte stellte die Beschuldigung in Abrede, worauf die Verhandlung auf Montag verschoben wurde.

Kurz und Neu.

* Falls die Illinoiser Kanalkommission am Montag das ihr von der Abwasserbehörde gemachte Anerbieten annimmt, so wird der Stadt Chicago der elektrische Strom für weitere 5000 Straßenlampen zur Verfügung gestellt werden können. Man sieht der Sitzung deshalb mit großem Interesse entgegen.

* Frank S. Righeimer, Mitglied der Anwaltsfirma Righeimer, Murray & Minde, ist zum Hilfskorporationsanwalt ernannt worden. Er wohnt in der 23. Ward.

— Telegramm. — „Viehhändler U., Magdeburg. Morgen alle Schweine auf dem Bahnhof. Sie erwarte ich auch. Ich komme erst morgen, da Personenzug keine Ochsen mitnimmt. Schlechtes Marktgeschäft. Rindvieh im Preise gestiegen. Sehen Sie sich vor. Wenn Sie Ochsen brauchen, denken Sie an mich."